



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie



MITTELSTAND
GLOBAL
MARKTERSCHLIESSUNGS-
PROGRAMM FÜR KMU

Zielmarktanalyse Südkorea

Gesundheitswirtschaft mit Fokus Biotechnologie

Durchführer

Impressum

Herausgeber
trAIDe GmbH

Text und Redaktion
trAIDe GmbH

Gestaltung und Produktion
trAIDe GmbH

Stand
September 2021

Bildnachweis
trAIDe GmbH

Die Studie wurde im Rahmen des BMWi-Markterschließungsprogramms für das Projekt Geschäftsanbahnungsreise Südkorea Gesundheitswirtschaft, Exportinitiative Gesundheitswirtschaft erstellt.

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Die Zielmarktanalyse steht der Germany Trade & Invest GmbH sowie geeigneten Dritten zur unentgeltlichen Verwertung zur Verfügung.

Sämtliche Inhalte wurden mit größtmöglicher Sorgfalt und nach bestem Wissen erstellt. Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Für Schäden materieller oder immaterieller Art, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen unmittelbar oder mittelbar verursacht werden, haftet der Herausgeber nicht, sofern ihm nicht nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden zur Last gelegt werden kann.

Inhalt

Abbildungsverzeichnis	4
Tabellenverzeichnis	5
Abkürzungsverzeichnis	6
1. Executive Summary.....	7
2. Allgemeine Länderinformationen.....	9
2.1 Überblick: Daten und Fakten.....	9
2.2 Bevölkerung und Geografie.....	10
2.3 Politisches System	12
2.4 Wirtschaft und Entwicklung.....	13
2.4.1 Wirtschaftliche Entwicklung	13
2.4.2 Wirtschaftssektoren	17
2.4.3 Außenhandel und Freihandelszonen.....	18
2.4.4 Wirtschaftsreformen, Prognosen und Ausblick.....	21
2.4.5 Wirtschaftliche Herausforderungen.....	22
2.5 SWOT-Analyse Südkorea	23
3. Branchenspezifische Informationen	24
3.1 Gesundheitswesen	24
3.1.1 Auswirkungen der demographischen Entwicklung auf den Gesundheitssektor.....	26
3.1.2 Gesundheitsinfrastruktur und medizinische Einrichtungen.....	29
3.1.3 Ausgaben im Gesundheitssektor.....	31
4 Fokus Biotechnologie.....	32
4.1 Allgemeine Informationen.....	32
4.1.1 Marktvolumen und -akteure: Medizinische Biotechnologie.....	32
4.1.2 Marktvolumen und -akteure: Pharmazie.....	35
4.1.3 Außenhandel.....	41
4.2 Chancen und Risiken - Analyse Südkorea Gesundheit	44
5 Markteintritt in Südkorea.....	44
5.1 Allgemeine Informationen.....	44
5.1.1 Entwicklung und Überblick der Überwachung der Lebensmittel- und Arzneimittelsicherheit.....	45
5.1.2 Rechtliche Definition und Abgrenzung der einzelnen Medizinprodukte	46
5.2 Lizenzierung, Registrierung und Zulassung biotechnologischer und pharmazeutischer Produkte	46
5.2.1 Arzneimittel-IP in Südkorea: Schutz des geistigen Eigentums	52
5.3 Steuerwesen.....	54

5.4	Doing Business	56
5.5	Relevante Adressen und Organisationen	59
6	Literaturverzeichnis	61

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Landkarte von Südkorea.....	10
Abbildung 2: Bruttoinlandsprodukt und Veränderung von 2005 bis 2026 in Südkorea	15
Abbildung 3: BIP pro Kopf und Inflationsrate von 2000 bis 2026 in Südkorea.....	16
Abbildung 4: Anteile der Wirtschaftssektoren am BIP im Jahr 2019 in Südkorea.....	17
Abbildung 5: Top 5 Import- und Exportgüter Südkorea (2019)	19
Abbildung 6: Top 6 Import- und Exportländer von Südkorea (2019).....	19
Abbildung 7: SWOT Analyse Südkorea.....	23
Abbildung 8: Bevölkerungspyramide von Südkorea, Jahr 2019.....	26
Abbildung 9: Anteil der 65-Jährigen an der Gesamtbevölkerung in ausgewählten Staaten im Zeitverlauf	27
Abbildung 10: TOP 10 Todesursachen der Todesfälle im Jahre 2019 und die prozentuale Veränderung zwischen 2009 und 2019 in Südkorea.....	28
Abbildung 11: Aufteilung des Gesundheitspersonal in Südkorea von 2000 - 2016.....	30
Abbildung 12: Produktionsvolumen der Biotechnologie-Industrie in Südkorea von 2004 bis 2017 (in Billionen Won).....	33
Abbildung 13: Größe des biopharmazeutischen Marktes in Südkorea von 2012 bis 2019 in Won	34
Abbildung 14: Durchschnittliches jährliches Wachstum der Ausgaben für Pharmazeutika im Einzelhandel und in Krankenhäusern von 2008-2018.....	35
Abbildung 15: Ausgaben für pharmazeutische Erzeugnisse pro Kopf in Südkorea von 2000 bis 2019	36
Abbildung 16: Marktvolumen der pharmazeutischen Industrie in Südkorea von 2008 bis 2019 (in Won)	37
Abbildung 17: Ausgewählte Investitionen in Südkoreas Pharmabranche, Zeitraum 2019 bis 2030	38
Abbildung 18: Ausgewählte südkoreanische Pharmaunternehmen mit Umsatz- und Exportvolumen in Millionen US-Dollar.....	39
Abbildung 19: Bio-Cluster Community in Südkorea	40
Abbildung 20: Südkoreas Exporte von Pharmazeutika, 2008 und 2019 (in Mrd. US-Dollar).....	41
Abbildung 21: Führende Länder, aus denen Südkorea pharmazeutische Produkte importiert; Geordnet nach Importvolumen im Jahr 2019 (in Mio. US-Dollar).....	42
Abbildung 22: Führende Länder, in die Südkorea pharmazeutische Produkte exportiert; Geordnet nach Exportvolumen im Jahr 2019 (in Mio. US-Dollar).....	43
Abbildung 23: Zulassung von Arzneimitteln und pharmazeutischen Wirkstoffen in Südkorea (2020).....	49
Abbildung 24: Biopharmazeutischer Zulassungsprozess.....	50
Abbildung 25: Ausgewählte Auftragsforschungsinstitute und Auftragshersteller in Südkorea.....	51
Abbildung 26: Aufnahme von neuen Arzneimitteln in die Erstattung der Nationalen Krankenversicherung NHIS	52
Abbildung 27: Südkorea - Steuerfakten für Unternehmen.....	56

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Südkorea - Allgemeine Informationen	10
Tabelle 2: Ausgewählte Indikatoren zum Gesundheitswesen in Südkorea	24
Tabelle 3: Chancen und Risiken - Analyse Südkorea Gesundheit	44

Abkürzungsverzeichnis

ACFTA	ASEAN-China Free Trade Area
AIIB	Asian Infrastructure Investment Bank
API	Active Pharmaceutical Ingredient
APTA	Asia Pacific Trade Agreement
ASEAN	Association of Southeast Asian Nations
BIP	Bruttoinlandsprodukt
BOK	Bank of Korea
DVRK	Demokratische Volksrepublik Korea
EFTA	Europäische Freihandelsassoziation
EU	Europäische Union
FICE	Foreign Invested Commercial Enterprise
FIL	Foreign Investment Law
GTAI	Germany Trade and Invest
HDI	Human Development Index
ITC	International Trade Centre
IMF	International Monetary Fund
M&A	Mergers and Acquisitions
MFDS	Ministry of Food and Drug Safety
NCD	Non-Communicable Diseases
NHI	National Health Insurance
NIFDS	National Institute of Food and Drug Safety Evaluation
OECD	Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
OOP	Out Of Pocket
RCEP	Regional Comprehensive Economic Partnership
ROK	Republic of Korea
UN	United Nations
WTO	World Trade Organisation

1. Executive Summary

Südkorea hat in den letzten Jahrzehnten einen beachtlichen wirtschaftlichen Aufschwung erlebt und ist, gemessen am Bruttoinlandsprodukt, im Jahre 2020 die zehntgrößte Volkswirtschaft der Welt. Das Wirtschaftswachstum hat sich zwar im letzten Jahrzehnt deutlich verlangsamt, weil die Wirtschaftskraft bereits ein hohes Niveau erreicht hat und Wachstumsraten von bis zu 12 Prozent (wie beispielsweise im Jahr 1999) nicht mehr realistisch sind. Dennoch prognostiziert der IMF dem ostasiatischen Staat bis 2026 ein Wachstum von jährlich mindestens 2,3 Prozent. Auch die Covid-19-Krise hat die Wirtschaft Südkoreas bisher vergleichsweise mild getroffen – das BIP ist 2020 nur um 0,9 Prozent gesunken.

Weiterhin zeichnet sich die Wirtschaft Koreas durch ein sehr hohes Innovationslevel aus, sodass koreanische Unternehmen in vielen Bereichen als Weltmarktführer gelten. Auch die Ausgaben für Forschung und Entwicklung sind außerordentlich hoch und wachsen weiter, wie beispielsweise im Bereich der Pharmazie und vor allem Biotechnologie. Die Bevölkerung zeichnet sich durch eine hohe Kaufkraft und kontinuierlich steigende Ansprüche aus, sodass sich auch das Konsumlevel weiterhin verbessern dürfte.

Als Risiken gelten neben dem demografischen Wandel, der sich im Rahmen der Gesundheitsversorgung eher als Chance darstellt, die Abhängigkeit vom Weltmarkt und insbesondere von China. Demnach ist auch Südkorea von den Auswirkungen des Handelskriegs zwischen den USA und China betroffen. Weiterhin ist die internationale Wettbewerbsfähigkeit auf wenige Großkonzerne beschränkt, die vor einigen Jahrzehnten noch stark vom Staat unterstützt und gelenkt wurden.

Der südkoreanische Gesundheitsmarkt gewinnt stetig an Attraktivität für ausländische Unternehmen. Hierbei spielen verschiedene Aspekte eine entscheidende Rolle. Die Ausgaben für Gesundheitsleistungen steigen seit Jahrzehnten an und Prognosen gehen auch in Zukunft von einem weiteren Anstieg aus, der nicht zuletzt durch die demografische Entwicklung und einer massiven Überalterung (Südkorea wird noch vor 2045 das älteste Land der Welt sein und Japan ablösen) beflügelt wird. Weiterhin hat sich die Regierung das Ziel gesetzt, die gesetzlichen Leistungen im Gesundheitsbereich auszubauen, sodass die privaten Zuzahlungen für Gesundheitsleistungen und Medikamente sinken. Mit der Umsetzung wurde bereits begonnen.

Die südkoreanische Pharma- und Biotechnologieindustrie gewinnt international immer mehr an Bedeutung und der Staat ist interessiert daran, die Stellung Südkoreas weiter auszubauen. Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung in dem Sektor sind sehr hoch und die Produktion, der Umsatz sowie das Exportvolumen wachsen überdurchschnittlich. Das macht Südkorea zu einem äußerst interessanten Markt für Marktteilnehmer aus dem Bereich der Pharmazie und Biotechnologie.

Um erfolgreich auf dem südkoreanischen Markt zu agieren, sollten einige landes- und branchenspezifische Eigenschaften berücksichtigt werden. Ausländischen Unternehmen wird empfohlen, zu Beginn der Geschäftstätigkeit in

Südkorea mit einem lokalen Partner zu kooperieren. Dies ist insbesondere vor dem Hintergrund komplexer Regularien sowie sprachlicher Barrieren für die Einfuhr medizinischer Produkte sinnvoll. Für die Zulassung der Produkte vor Ort ist es weiterhin zwingend erforderlich, mit einem Importunternehmen in Südkorea zusammenzuarbeiten. Der Handel mit Südkorea wird positiv durch das EU-Korea-Freihandelsabkommen beeinflusst. Dies beinhaltet neben der weitgehenden Abschaffung von Zöllen für Ursprungswaren der beteiligten Länder den vollständigen Zollabbau für alle Industriegüter innerhalb von sieben Jahren.

Südkorea bietet folglich günstige Voraussetzungen für einen Markteintritt.

2. Allgemeine Länderinformationen

2.1 Überblick: Daten und Fakten

Fläche (km²)	100.360 km²
Einwohner (Millionen)	2020: 51,3*; 2025: 51,3*; 2030: 51,2*
Bevölkerungsdichte (Einwohner/km²)	2020: 527,3*
Bevölkerungswachstum (%)	2020: 0,1*; 2025: 0,0*; 2030: -0,1*
Fertilitätsrate (Geburten/Frau)	2020: 1,1*
Geburtenrate (Geburten/1000 Einwohner)	2020: 7,0*
Altersstruktur 2020	0-14 Jahre: 12,5%; 15-24 Jahre: 11,1%; 25-64 Jahre: 60,6%; 65 Jahre und darüber: 15,8%*
Arbeitslosenquote (%)	2019: 3,8; 2020: 4,1*; 2021: 4,1*
Geschäftssprachen	Koreanisch, Englisch
Mitglied in internationalen Wirtschaftszusammenschlüssen und –abkommen	Mit der EU seit 01.07.2011; RCEP (Regional Comprehensive Economic Partnership), unterschrieben, aber noch nicht ratifiziert; zu bilateralen Abkommen siehe www.wto.org -> Trade Topics, Regional Trade Agreements, RTA Database, By country/territory
Währung	
<ul style="list-style-type: none"> • Bezeichnung • Kurs (November 2020) • Jahresdurchschnitt 	<p>Südkoreanischer Won, 1 Won = 100 Chon</p> <p>1 Euro = 1.429 Won, 1 US\$ = 1.199 Won</p> <p>2019: 1 Euro = 1.318 Won, 1 US\$ = 1.178 Won</p> <p>2018: 1 Euro = 1.310 Won, 1 US\$ = 1.113 Won</p> <p>2017: 1 Euro = 1.289 Won, 1 US\$ = 1.142 Won</p>
BIP (nominal) in	
<ul style="list-style-type: none"> • Mrd. Südkoreanischer Won • Mrd. US-Dollar 	<p>2019: 1.919.040; 2020: 1.900.001*; 2021: 1.972.087*</p> <p>2019: 1.646,74; 2020: 1.630,87*; 2021: 1.806,71*</p>
BIP/Kopf (nominal) in	
<ul style="list-style-type: none"> • Won • US-Dollar 	<p>2019: 37.112.227*; 2020: 36.693.312*; 2021: 38.055.256*</p> <p>2019: 31.846*; 2020: 30.644*; 2021: 32.305*</p>
Inflationsrate (% zum Vorjahr)	2019: 0,4; 2020: 0,5*; 2021: 0,9*

* vorläufige Angabe, Schätzung bzw. Prognose

Tabelle 1: Südkorea - Allgemeine Informationen¹

2.2 Bevölkerung und Geografie



Abbildung 1: Landkarte von Südkorea

Richtung. Die Hauptstadt Seoul ist rund 8140 km von Berlin entfernt. Der Zeitunterschied zur GMT beträgt +9 Stunden.²

Rund 70 Prozent der Landesfläche Südkoreas sind mit Gebirge bedeckt, das Sobaek- und das Taebaekgebirge sind die größten Bergketten im Land. Der höchste Berg des Landes ist der Vulkan Hallasan mit 1950m. Trotz der bergigen Umgebung besteht etwa zwei Drittel des Landes aus Waldfläche.³

Südkorea besitzt größtenteils ein gemäßigtes, kontinentales Übergangsklima mit starken jahreszeitlichen Schwankungen. Von diesem Klima ausgenommen sind lediglich die Höhenregionen über 1.700 m mit alpinem Klima und die Südküste der Insel Jeju-do mit subtropischen Verhältnissen. Jeju-do ist daher die wärmste, zugleich aber auch die nasseste Region im Land. In Südkorea nehmen die Temperaturen von Süden nach Norden hin ab. Jeju-do kommt auf eine Durchschnittstemperatur von 13 Grad, Seoul noch auf 10 Grad (die Durchschnittstemperatur in Deutschland lag 2020 bei 10,4 Grad). Außerdem sind die Temperaturdifferenzen in den zentralen sowie in den nördlichen Regionen

¹ GTAI: Wirtschaftsdaten kompakt - Südkorea

² Laenderdaten.info: Südkorea Allgemeine Informationen

³ Gorama: Südkorea Geografie

Die Republik Korea (ROK, meist Südkorea genannt) liegt in Ostasien auf dem südlichen Teil der koreanischen Halbinsel. Mit einer Fläche von 100.360 km² ist Südkorea ungefähr so groß wie die deutschen Bundesländer Bayern und Nordrhein-Westfalen zusammen. Das Staatsgebiet ist umgeben vom ostchinesischen und japanischen Meer und besitzt eine Küstenlänge von 2413 km. Weiterhin gehören zu Südkorea rund 4.400 weitere kleine Inseln, die teils unbewohnt sind. Das einzige direkt angrenzende Nachbarland ist Nordkorea. Die beiden Staaten teilen sich eine 243 km lange Landesgrenze, welche sich innerhalb einer rund 4 km breiten demilitarisierten Zone befindet. Die kürzeste Entfernung zum japanischen Festland von Südkorea aus beträgt rund 130 km in südöstlicher Richtung, bis zum chinesischen Festland sind es rund 440 km in westlicher

höher als in den Gebieten an der Südküste. Wie in Mitteleuropa werden in Südkorea vier Jahreszeiten unterschieden, allerdings sind deren Gegensätze ausgeprägter.

Südkorea hat ca. 51,3 Millionen Einwohner und liegt damit auf Platz 27 der bevölkerungsreichsten Länder weltweit. Mit einer Bevölkerungsdichte von 527 Einwohnern (zum Vergleich: in Deutschland liegt die Bevölkerungsdichte bei 232) pro Quadratkilometer zählt Südkorea zu den am dichtesten besiedelten Ländern weltweit (nur sechs Staaten weisen eine noch höhere Bevölkerungsdichte auf). Südkorea hat seit den 1990er Jahren mit einer sehr niedrigen Geburtenrate zu kämpfen, was einige Forscher zu der Annahme veranlasste, dass die Bevölkerung des Landes gegen Ende des 21. Jahrhunderts auf etwa 38 Millionen Einwohner schrumpfen wird, wenn die derzeitigen Entwicklungen anhalten. Die Republik Korea wird in neun Provinzen gegliedert. Hinzu kommen die Hauptstadt Seoul (rund 10 Millionen Einwohner), sowie sechs weitere Millionenstädte. Im Süden des Landes liegt Busan (etwa 3,5 Millionen Einwohner), nach der Hauptstadt Seoul die zweitgrößte Stadt Südkoreas. Etwa 81,5 Prozent der Südkoreaner leben in Städten.⁴

Die koreanische Gesellschaft ist vergleichsweise homogen und 96 Prozent der Bevölkerung sind Koreaner. Aufgrund des zunehmenden Arbeitskräftemangels und der starken Alterung der Gesellschaft, öffnet sich das Land jedoch zunehmend für Einwanderung. Von 2004 bis 2014 stieg die Anzahl an registrierten Ausländern in Südkorea von etwa 469.000 auf 1,1 Millionen. Südkoreas Einwanderungsbestimmungen sind nach wie vor streng, besonders für Nicht-Asiaten. Die mit Abstand größte Gruppe an Ausländern stammt derzeit aus der Volksrepublik China. Koreaner haben historisch unter den religiösen Einflüssen des Schamanismus, Buddhismus, Daoismus oder Konfuzianismus gelebt. Durch westliche Missionare gewann das Christentum an Einfluss. 2015 waren 27,6 Prozent der Bevölkerung Christen, 15,5 Prozent waren Buddhisten und 56,9 Prozent hatten keine Religion oder praktizierten Konfuzianismus oder Daoismus. Südkorea gehört damit zu den säkularisier testen Ländern weltweit.⁵

Die koreanische Sprache wird von der großen Mehrheit der Bevölkerung als Muttersprache gesprochen. Englisch wird in Schulen allgemein als Fremdsprache unterrichtet. Im Vergleich zu anderen industrialisierten Ländern ist die allgemeine Englischkenntnis im Land jedoch relativ gering.⁶

Im Ranking für den Index der menschlichen Entwicklung (HDI) steht der ostasiatische Staat aktuell auf Platz 23 von den 189 aufgeführten Ländern (zum Vergleich: Deutschland belegt Platz 6).⁷

⁴ Statista: Größte Städte in Südkorea

⁵ WKO: Länderprofil Südkorea

⁶ Cia.Gov: General Information South Korea

⁷ HDR: Human Development Index

2.3 Politisches System

Die Republik Korea ist heute ein demokratisch regiertes Land mit einer Präsidialverfassung und einem Einkammer-Parlament ("Gukhoe" - Nationalversammlung). Das Staatsoberhaupt (Präsident) der Republik Korea wird direkt vom Volk gewählt. Der Präsident ernennt die Minister und - mit Zustimmung der Nationalversammlung - den Premierminister. Er verfügt über ein aufschiebendes Vetorecht gegen Beschlüsse der Nationalversammlung. Gleichzeitig ist er oberster Befehlshaber der Streitkräfte. Der Premierminister der Republik Korea wird mit der Zustimmung des südkoreanischen Parlaments vom Präsidenten ernannt. Er leitet die Regierung. Die Parlamentarier werden für vier Jahre gewählt.⁸

Als unabhängiges Königreich für einen Großteil seiner langen Geschichte wurde Korea ab 1905 nach dem Russisch-Japanischen Krieg von Japan besetzt. Im Jahr 1910 annektierte Tokio formell die gesamte Halbinsel. Nach der Kapitulation Japans im Jahr 1945 erlangte Korea seine Unabhängigkeit zurück. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde in der südlichen Hälfte der koreanischen Halbinsel eine demokratische Regierung (Republik Korea, ROK) errichtet, während im Norden eine kommunistisch geprägte Regierung installiert wurde (Demokratische Volksrepublik Korea, DVRK). Während des Koreakrieges (1950-53) kämpften US-Truppen und UN-Truppen an der Seite von ROK-Soldaten, um Südkorea gegen eine Invasion der DVRK zu verteidigen, die vom kommunistischen China und der Sowjetunion unterstützt wurde. Der Waffenstillstand von 1953 teilte die Halbinsel entlang einer entmilitarisierten Zone, die bis heute besteht. Park Chung-hee übernahm die Führung des Landes in einem Putsch 1961. Während seiner Regierungszeit von 1961 bis 1979 erreichte Südkorea ein rasantes Wirtschaftswachstum, wobei das Pro-Kopf-Einkommen 1979 etwa das 17-fache des nordkoreanischen Wertes erreichte. Dennoch gilt er als äußerst kontroverse Person in der jüngeren koreanischen Geschichte, da er zwar die Grundsteine für den wirtschaftlichen Aufstieg Südkoreas legte, aber gleichzeitig die Demokratiebewegung im Land unterdrückte und einen diktatorischen Führungsstil anwendete. 1987 fanden in Südkorea die ersten freien Präsidentschaftswahlen unter der revidierten demokratischen Verfassung statt, aus denen der ehemalige General der ROK-Armee Roh Tae-woo aus einem knappen Rennen als Sieger hervorging. Im Jahr 1993 wurde Kim Young-sam (1993-1998) der erste zivile Präsident der neuen demokratischen Ära Südkoreas.⁹

Präsident Kim Dae-jung (1998-2003) erhielt im Jahr 2000 den Friedensnobelpreis für seine Verdienste um die südkoreanische Demokratie und seine "Sonnenschein"-Politik des Engagements gegenüber Nordkorea. Präsidentin Park Geun-hye übernahm im Februar 2013 das Amt als erste weibliche Führungsperson Südkoreas. Im Dezember 2016 verabschiedete die Nationalversammlung einen Amtsenthebungsantrag gegen Präsidentin Park wegen ihrer angeblichen Verwicklung in einen Korruptions- und Einflussnahme-Skandal und suspendierte sofort ihre präsidialen Befug-

⁸ Bundeszentrale für politische Bildung: Parlamentswahlen in Südkorea

⁹ Cia.Gov: Political Background in South Korea

nisse. Das Amtsenthebungsverfahren wurde im März 2017 aufrechterhalten, was zu einer vorgezogenen Präsidentschaftswahl im Mai 2017 führte, die Moon Jae-in gewann. Im Parlament ist Moons Demokratische Partei zwar stärkste Fraktion, verfügte aber über keine eigene Mehrheit und war somit auf wechselnde Unterstützung der Oppositionsparteien angewiesen. Moon Jae-in kündigte eine wirtschaftspolitische Neuausrichtung an. Im Zentrum der neuen Wirtschaftspolitik stehen die Förderung des Mittelstands, Arbeitsmarktreformen und mehr Transparenz in den Beziehungen zwischen Politik und den großen Mischkonzernen. Inmitten der Coronakrise hat Südkorea im April 2020 eine neue Nationalversammlung gewählt, dort konnte die linksliberale Deobureo-minju-Partei (DMP) zusammen mit einer kleinen Schwesterpartei rund 60 Prozent der Stimmen ergattern. Die DMP stellt ebenfalls den Präsidenten Moon Jae-In, sodass der Regierungsblock seit April 2020 mit 180 von 300 Sitzen über eine deutliche Mehrheit in der Nationalversammlung verfügt. Die 20. Präsidentschaftswahl in Südkorea soll 2022 stattfinden. Aufgrund dessen, dass Präsidentschaften in dem Land auf eine Amtszeit beschränkt sind, ist es Amtsinhaber Moon Jae-in nicht erlaubt sich erneut zu bewerben.¹⁰

Das Verhältnis zwischen Süd- und Nordkorea ist seit Ende des Koreakriegs ein Wechselspiel zwischen Annäherung und weitreichender Entfremdung. Die Spannungen mit Nordkorea haben die innerkoreanischen Beziehungen in den letzten zehn Jahren stark belastet, was durch die Angriffe des Nordens auf ein südkoreanisches Schiff und eine Insel im Jahr 2010, den wechselseitigen Beschuss mit Artillerie im Jahr 2015 und mehrere Atom- und Raketentests in den Jahren 2016 und 2017 deutlich wurde. Die Teilnahme Nordkoreas an den Olympischen Winterspielen 2018 in Südkorea, die Entsendung einer hochrangigen Delegation nach Seoul und drei innerkoreanische Gipfeltreffen im Jahr 2018 scheinen eine vorübergehende Atempause eingeleitet zu haben, die durch die historischen Gipfeltreffen zwischen den USA und Nordkorea in den Jahren 2018 und 2019 unterstützt wird.¹¹

2.4 Wirtschaft und Entwicklung

2.4.1 Wirtschaftliche Entwicklung

In den 1950er Jahren war die agrarisch geprägte Wirtschaft Südkoreas unterentwickelt und stark von ausländischer Hilfe abhängig. Die Militärführung, die seit 1961 das Land ein Vierteljahrhundert lang führte, mag autokratisch und zeitweise repressiv gewesen sein, aber ihre pragmatische und flexible Wirtschaftspolitik führte zu dem, was als "Wunder am Han-Fluss" bekannt wurde. Zunächst wurde eine strikt anti-kommunistische Politik etabliert. Die politische Opposition und alle politischen Parteien wurden verboten. Dann erbrachte der Machtwechsel eine völlige Konzentration auf den wirtschaftlichen Aufschwung des Landes und die Ausrichtung der Produktion auf den Export. Während Parks Regierungszeit entstanden die „Chaebol“, riesige, vom Staat unterstützte Mischkonzerne in Familienhand. Das wohl bekannteste dieser Familienkonglomerate ist der Technologiegigant Samsung – laut Fortune Glo-

¹⁰ Kooperation International: Allgemeine Landesinformationen Südkorea

¹¹ German-Korea.net: Historische Entwicklung Südkorea

bal 500 das siebzehntgrößte Unternehmen der Welt (2020). Die Chaebol waren den strategischen Zielen in der Wirtschaftsplanung des Staates unterworfen. Diese Bevormundung der Chaebol durch den Staat wurde mit wirtschaftlichen Privilegien belohnt.

Die koreanischen Unternehmen stellten zunächst arbeitsintensive Produkte (Textilien, Perücken, Sperrholz etc.) her und begannen mit Hilfe staatlicher Förderungen in den 70er Jahren eine kapitalintensive Schwerindustrie (Stahl, Schiffbau, Autobau) und Chemieindustrie aufzubauen. In den 80er Jahren kamen technologieintensivere Industriebereiche wie die Entwicklung eigener Automodelle und eine Elektronikindustrie hinzu. Bis in die 90er Jahre hinein ersetzten die Chaebol auf dem von der protektionistischen Handelspolitik geschützten Binnenmarkt Stück für Stück die Importe aus entwickelten Ländern (sog. Importsubstitution). Von dieser sicheren Basis aus begannen sie den Weltmarkt mit ihren preiswerten Produkten zu erobern (sog. Exportorientierung). Von zentraler Bedeutung war und ist dabei der Zugang zum US-amerikanischen Markt.

Während 1970 Waren im Wert von 835 Millionen US-Dollar exportiert wurden, belief sich das Exportvolumen im Jahr 2020 auf 517,9 Milliarden US-Dollar.¹²

Seit Mitte der 80er Jahre begann sich die bestimmende Macht des Staates für die Wirtschaft abzuschwächen. Die Chaebol bauten eigene Kompetenzen im Management und der Forschung auf. Sie wurden so immer unabhängiger von staatlichen Stellen und die Regierung verlor nach und nach die Kontrolle über die Unternehmen. Auf Druck der USA wurden zu Beginn der 1980er Jahre auch die Banken privatisiert, was maßgeblich zur Liberalisierung der Wirtschaft beitrug. Die endgültige Transformation Koreas in ein wirtschaftsliberales und weltmarktorientiertes Land wurde durch die Asienkrise 1997/98 und die damit einhergehenden wirtschaftlichen Reformen vollzogen.

Doch die rasante Industrialisierung hatte ihren Preis. Noch bis zur Mitte der 1990er Jahre waren ökologische Müll- und Abwasserentsorgung weitgehend unbekannt, die Luftverschmutzung und die Belastung der Flüsse mit Giften aller Art erreichte gesundheitsgefährdende Werte. Umweltschützer sprachen seinerzeit davon, der koreanische Aufschwung habe einen "Kriegsschauplatz der Industriegeschichte" hinterlassen.

Heute ist Südkorea mit einem nominalen Bruttoinlandsprodukt von 1.630 Milliarden US-Dollar im Jahr 2020 die zwölftgrößte Volkswirtschaft weltweit. Im asiatischen Vergleich weisen nur Indien, Japan und China ein höheres BIP auf. Die Wirtschaftsstrategie der Regierung ermöglichte ein reales BIP-Wachstum von durchschnittlich 7,3 Prozent jährlich zwischen 1960 und 2019. Während Deutschland seine Wirtschaftsleistung seit 1991 bis 2016 um 40 Prozent gesteigert hat, schaffte Südkorea 226 Prozent.¹³

¹² Britannica: Economic and social developments in South Korea

¹³ GTAI: Wirtschaftsausblick Südkorea

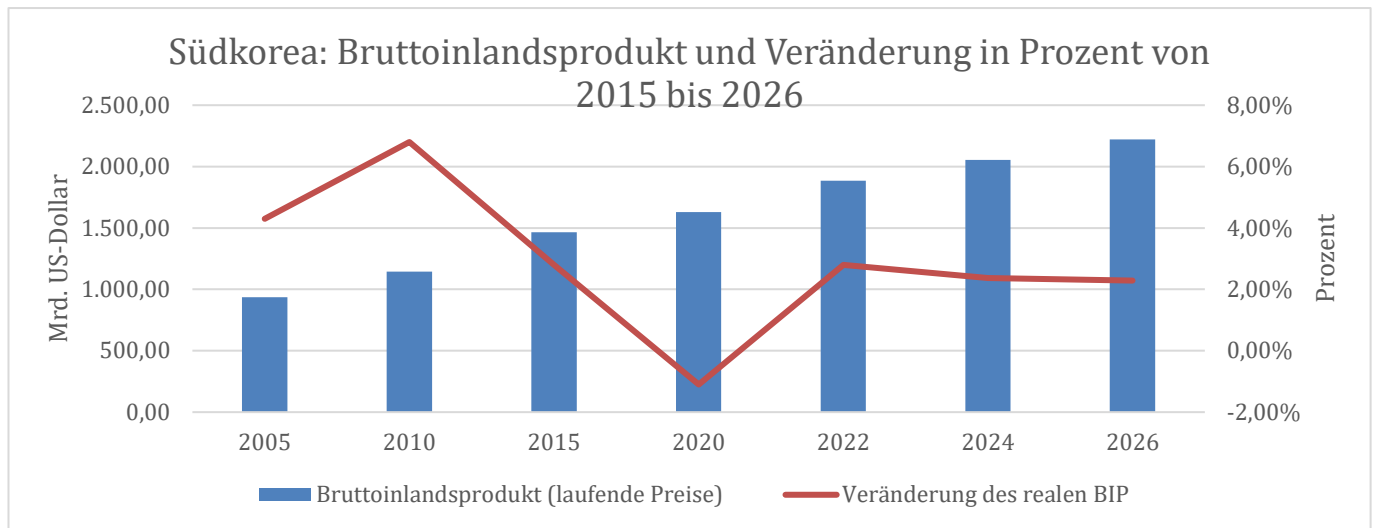


Abbildung 2: Bruttoinlandsprodukt und Veränderung von 2005 bis 2026 in Südkorea¹⁴

Wie Abbildung 2 verdeutlicht, sehen die Experten des International Monetary Fund (IMF) weiterhin deutliches Wachstumspotenzial für das asiatische Land. Seit 2000 konnten die enormen Wachstumsraten größtenteils fortgeführt werden, allerdings haben sich die Ausmaße leicht abgeschwächt. 2010 lag das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts bei 6,8 Prozent. Dieses enorme Wachstum führt dazu, dass sich das BIP Südkoreas innerhalb von 19 Jahren (2005 bis 2024) mehr als verdoppeln soll, denn im Jahr 2024 wird das BIP laut Experten des IMF erstmals die Marke von 2.000 Milliarden US-Dollar überschreiten.¹⁵

Aufgrund der Covid-19-Pandemie, die seit Februar 2020 die gesamte Welt in Atem hält und die Weltwirtschaft stark negativ beeinflusst, verzeichnete auch Südkorea im Jahr 2020 ein negatives Wachstum von rund 0,96 Prozent. Der Rückgang dürfte aber innerhalb der OECD-Länder am geringsten ausfallen. Zugute kommt dem Lande die bisher erfolgreiche Pandemiebekämpfung und die Tatsache, dass es im Inland keinen Lock- oder Shutdown gab und dass die Konjunktur in der für Südkorea wichtigen Elektronikindustrie insgesamt intakt ist. Die stark exportorientierte Wirtschaft war vor allem im April und Mai 2020 von Shut- und Lockdowns in wichtigen Absatzmärkten und von Werksschließungen südkoreanischer Firmen im Ausland betroffen. Für 2021 erwartet die Bank of Korea (BOK) beim BIP ein reales Plus von 2,8 Prozent. Obwohl für die Gesamtwirtschaft und für den Warenhandel bereits ein Übertreffen des Vorkrisenniveaus wahrscheinlich ist, gilt dies nicht für den privaten Konsum. Der Hauptgrund dafür ist die schwierige Situation am Arbeitsmarkt, insbesondere in der Hotel- und Tourismusbranche. Besonders gut hat sich in der Krise die Elektronikindustrie und dabei vor allem das Segment der Halbleiter geschlagen. Hier treibt die Pandemie die ohnehin wachsende Nachfrage weiter, sodass die Aussichten auch für 2021 sehr gut sind. Daneben konnte

¹⁴ Statista: Bruttoinlandsprodukt und Entwicklung in Südkorea

¹⁵ Asienhaus.de: Wirtschaftliche Informationen Südkorea

vor allem die Nahrungsmittelindustrie wachsen. Dagegen waren Raffinerien, der Schiffbau sowie die Kfz- und Stahlindustrie stark von der Pandemie betroffen. Die Aussichten für die Produktion in der Kfz-Industrie sind für 2021 angesichts der verbesserten Nachfrage auf ausländischen Absatzmärkten aber deutlich besser als noch 2020. Aufgrund der Erholung in wichtigen Industriebranchen dürfte sich 2021 zudem die Lage in der Chemieindustrie und Stahlbranche verbessern.¹⁶

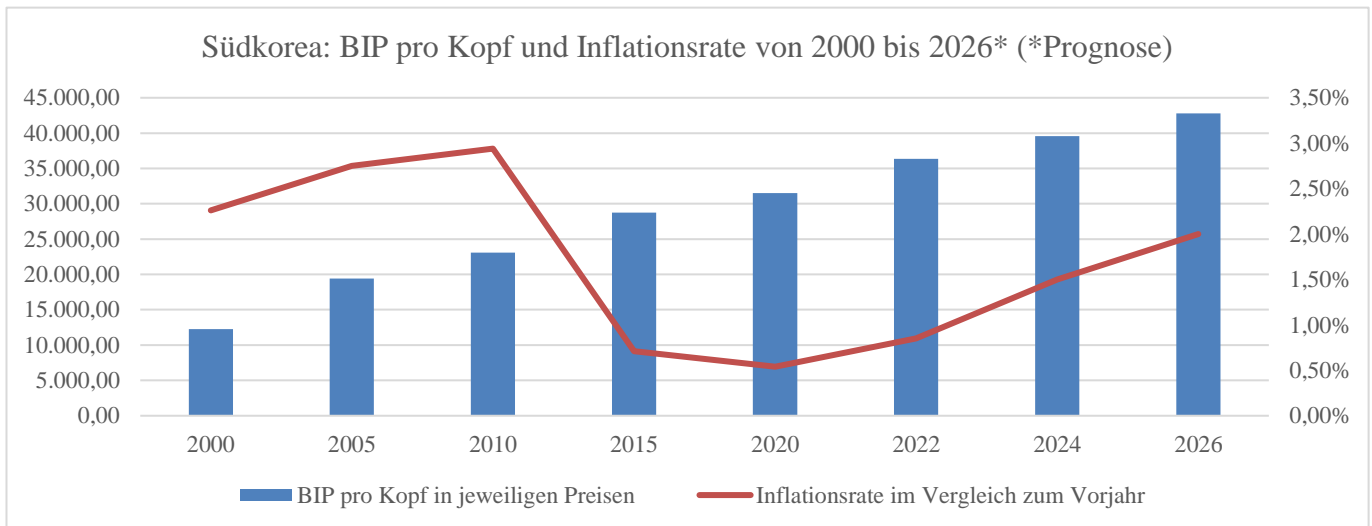


Abbildung 3: BIP pro Kopf und Inflationsrate von 2000 bis 2026 in Südkorea¹⁷

Auch bei dem Bruttoinlandsprodukt pro Kopf zeigt sich der konstante wirtschaftliche Fortschritt Südkoreas. Betrug dies im Jahre 2000 noch 12.263 US-Dollar, liegt das BIP pro Kopf 2020 mehr als doppelt so hoch bei einem Wert von 31.496 US-Dollar. Damit rangiert Südkorea weltweit auf dem 30. Rang gemessen am Bruttoinlandsprodukt pro Kopf und damit beispielsweise vor Spanien (Rang 32 mit 29.993 US-Dollar). Laut den im April 2021 veröffentlichten Prognosen des IMF soll das BIP pro Kopf bis 2026 auf 42.772 US-Dollar ansteigen, liegt allerdings immer noch unter dem aktuellen BIP pro Kopf in Deutschland (45.732 US-Dollar im Jahr 2020).¹⁸

Betrachtet man den Global Competitive Index, so erreicht Südkorea den 13. von 141 Rängen (2019). Bei dem Corruption Perceptions Index liegt Südkorea auf Rang 39 von 180 Ländern (2019). Im Index für wirtschaftliche Freiheit, der seit 1995 durch die Heritage Foundation und das Wall Street Journal berechnet wird, liegt Südkorea auf Platz 25 von 180 Ländern (2020).¹⁹

¹⁶ IWD.de: Südkorea der Entwicklungsstar

¹⁷ Statista: Entwicklung BIP pro Kopf und Inflationsrate in Südkorea

¹⁸ ADB Institute: The Republic of Korea's Economic Growth and Catch-Up

¹⁹ GTAI: Konjunktur und wichtigste Branchen in Südkorea

2.4.2 Wirtschaftssektoren

Die südkoreanische Wirtschaft hat sich in den letzten 80 Jahren von einer Agrarwirtschaft über den Industrialisierungsprozess hin zu einer florierenden Wirtschaft entwickelt, allerdings gibt es seit rund 30 Jahren einen klaren Wandel hin zur Dienstleistungsgesellschaft.

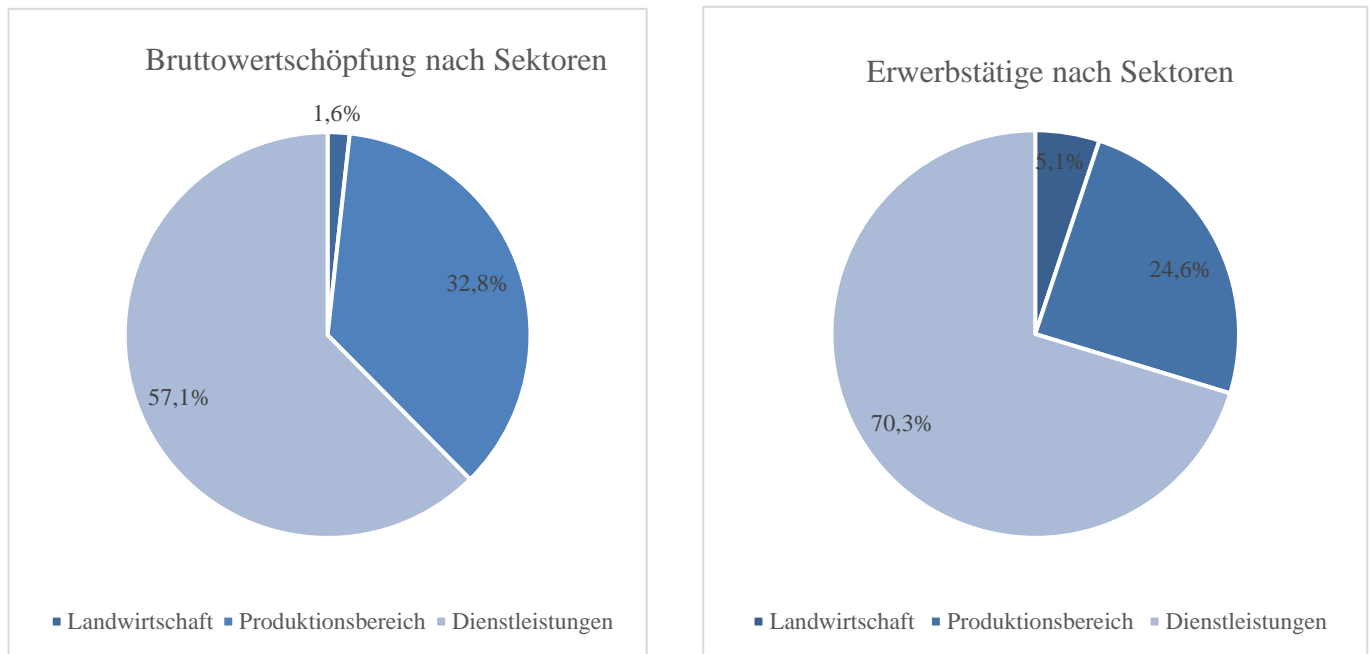


Abbildung 4: Anteile der Wirtschaftssektoren am BIP im Jahr 2019 in Südkorea

Wie in Abbildung 4 deutlich ersichtlich, spielt die Landwirtschaft mit einem Anteil von 1,6 Prozent am Bruttoinlandsprodukt kaum noch eine Rolle. Allerdings arbeiten rund 5 Prozent der Beschäftigten noch in der Landwirtschaft. Der größte Sektor ist der Dienstleistungssektor mit einem Anteil am BIP von 57,1 Prozent und 70,3 Prozent der erwerbstätigen Bevölkerung. Der Produktionsbereich macht knapp ein Drittel der Bruttowertschöpfung aus.

2019 war Südkorea der siebtgrößte Exporteur von Waren weltweit und der neuntgrößte Importeur von Waren. Das verarbeitende Gewerbe bildet das Rückgrat der südkoreanischen Wirtschaft. Die Industriearbeitsplätze sind hochwertig. Relativ wenige Beschäftigte erwirtschaften einen hohen Anteil des Bruttoinlandsproduktes. Koreanische Firmen sind in einigen Bereichen der Elektronik - wie etwa bei Speicherchips oder OLED-Displays - Weltmarktführer. Eine hohe Bedeutung hat das Land bei Smartphones und Batterien, auch wenn die großen Firmen des Landes unter anderem wegen hoher Lohnkosten zunehmend ihre Produktion ins Ausland verlagern. Stark sind koreanische Hersteller daneben bei Kühlschränken, Waschmaschinen und Klimaanlage. Der Trend zur Verlagerung ins Ausland macht auch vor der Kfz-Industrie nicht halt. Schon länger ist die Auslandsproduktion der südkoreanischen Automobilhersteller größer als die im Inland. Der Maschinenbau ist in den letzten Jahren gewachsen, insbesondere die Herstellung von Maschinen und Anlagen für die Halbleiter- und Displayproduktion. Baumaschinen, Werkzeugmaschinen und der Formenbau sind weitere wichtige Segmente des Maschinenbaus. 2018 hatte Südkorea die höchste Roboterdichte in der Industrie unter den G20-Ländern.

Südkorea verfügt trotz fehlender eigener Rohstoffe auch über eine große chemische Industrie mit Schwerpunkten in der Petrochemie, bei elektronischen Chemikalien und in der Kunststoffindustrie. Auch die Stahlindustrie bleibt signifikant. Im Schiffbau waren koreanische Firmen jahrelang Weltmarktführer, allerdings hat dieser Sektor in den letzten Jahren deutlich an Bedeutung verloren.

In der Bauwirtschaft sind koreanische Firmen stark im Ausland aktiv, vor allem in Schwellenländern. Die Schwerpunkte der Aktivitäten entfallen dabei auf den Bau von Kraftwerken, Anlagen der chemischen und petrochemischen Industrie, aber auch von Straßen, Tunnel, Brücken und Gebäuden.

In all diesen Branchen trifft Südkorea auf zunehmenden Wettbewerb aus China. Daher versucht Korea, den technologischen Vorsprung etwa bei Speicherchips und Displays zu halten und setzt gleichzeitig auf neue Wachstumsbranchen. Zu den Wachstumssegmenten in der südkoreanischen Industrie zählen die Herstellung von OLED-Bildschirmen, Ausrüstungen für 5G-Netzwerke, Arzneimitteln und Biopharmazeutika, Kosmetika und Robotik. Hoffnungen ruhen auch auf künstlicher Intelligenz, Brennstoffzellen, der Herstellung hochwertigerer Chips und dem autonomen Fahren.²⁰²¹

2.4.3 Außenhandel und Freihandelszonen

Der sagenhafte Aufstieg, den Südkorea seit den sechziger Jahren erlebt hat, gelang maßgeblich, weil der ostasiatische Staat auf eine außenorientierte Entwicklungsstrategie gesetzt hat. Die Konzentration auf Exporterfolge schuf bei allen Härten dieses Weges die Basis für eine stark wachsende Wirtschaft, auch über Krisen wie die Asien-Krise (1998 und 1999) und die globale Finanzkrise (2008 und 2009) hinweg. Im Jahr 2020 war Südkorea das siebtgrößte Exportland der Welt mit einem Exportvolumen von 512,5 Milliarden US-Dollar. Deutschland liegt in dieser Statistik weltweit auf dem dritten Rang mit einem Exportvolumen von 1.380 Milliarden US-Dollar. Bei den Einfuhren lag das Volumen bei rund 458 Milliarden US-Dollar. Die Außenhandelsbilanz von Südkorea war in den letzten elf Jahren stets positiv und erreichte 2017 Höchstwerte mit einem Handelsbilanzsaldo von 95 Milliarden US-Dollar. Dieser Wert betrug 2020 rund 45 Milliarden US-Dollar.

Das bilaterale Handelsvolumen mit Deutschland belief sich 2019 auf Waren und Dienstleistungen als deutsche Einfuhren im Wert von 12,4 Mrd. Euro, während die deutschen Ausfuhren 17,2 Mrd. Euro betragen. Demnach verzeichnet Deutschland ein positives Handelsbilanzsaldo von fast 5 Milliarden Euro (2019). Betrachtet man die Importe Südkoreas, so rangiert Deutschland unter den 20 wichtigsten Handelspartnern des ostasiatischen Landes. Die mit Abstand wichtigsten Güter, die Deutschland nach Südkorea exportiert, sind KFZ und -Teile (30,9%), Maschinen

²⁰ GTAI: Wirtschaftsstruktur in Südkorea

²¹ Korea Economic Institute of America: Korea's Economy

(19,2%) und chemische Erzeugnisse (17,1%). Es folgen Mess- und Regeltechnik (6,7%), Elektrotechnik (6,7%), Nahrungsmittel (3,3%), Elektronik (3,0%) und sonstige Waren und Dienstleistungen (13,1%).²²

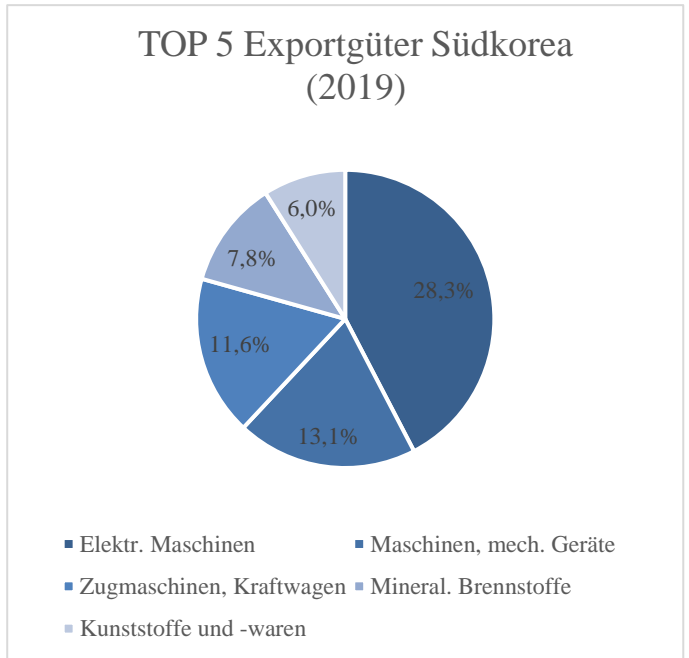
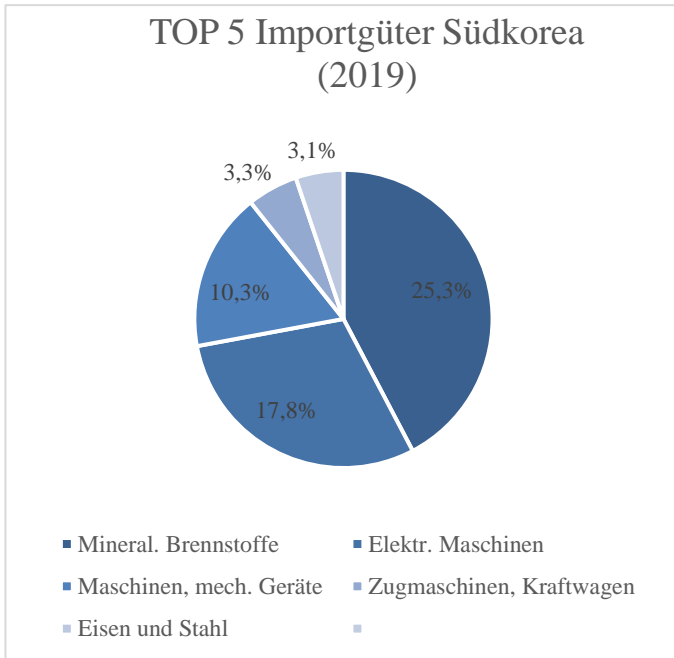


Abbildung 5: Top 5 Import- und Exportgüter Südkorea (2019)²³

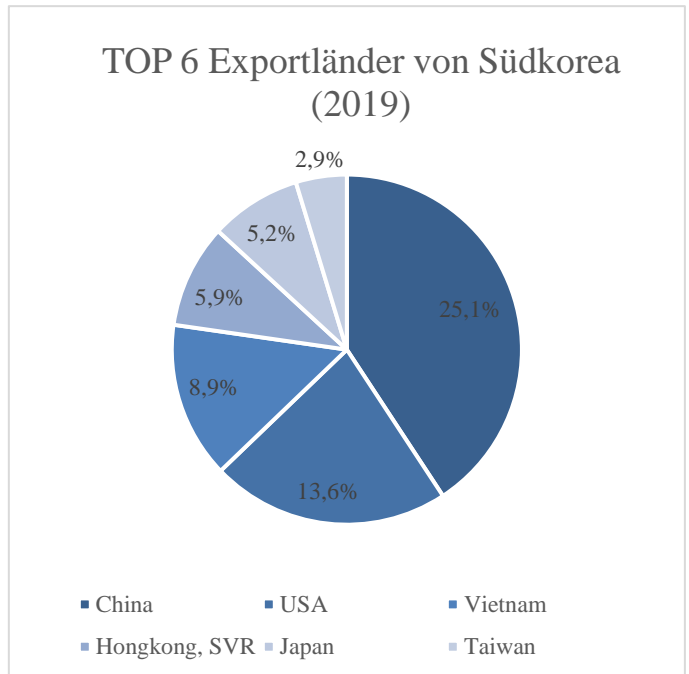
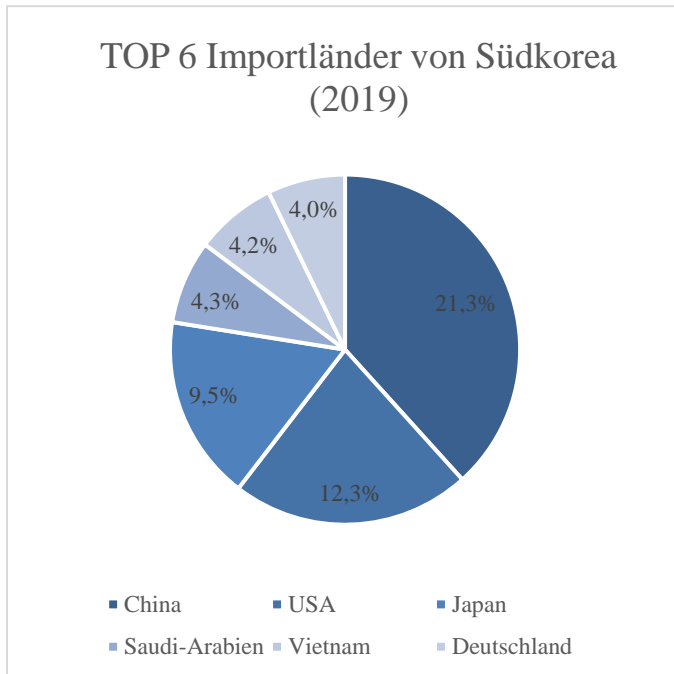


Abbildung 6: Top 6 Import- und Exportländer von Südkorea (2019)

²² Statista: Handelsbilanz Südkorea

²³ WKO: Länderprofile Südkorea

Südkorea ist ein exportorientiertes Land und verfolgt demnach die Strategie, mit wichtigen Exportmärkten Freihandelsabkommen (FHA) abzuschließen. Seit dem 1. Januar 1995 ist Südkorea Mitglied in der WTO, sowie Vertragsstaat verschiedener Freihandelsabkommen, die im Folgenden aufgelistet werden:

- Australien seit 12.2014
- Chile seit 04.2004
- China seit 12.2015
- EFTA seit 09.2006
- EU seit 07.2011
- Indien seit 01.2010
- Kanada seit 01.2015
- Kolumbien seit 07.2016
- Neuseeland seit 12.2015
- Peru seit 08.2011
- RCEP (Regional Comprehensive Economic Partnership) mit den ASEAN-Staaten seit 11.2020
- Singapur seit 03.2006
- Türkei seit 05.2013
- USA seit 03.2012
- Vietnam seit 12.2015

Ein FHA mit Zentralamerika (Panama, Costa Rica, Guatemala, Honduras, Dominikanische Republik und Nicaragua) wurde am 21. Februar 2018 unterzeichnet und kann in Kraft treten, wenn alle Parlamente zugestimmt haben. In einem fortgeschrittenem Verhandlungsstadium befindet sich das trilaterale Abkommen mit Japan und China. Gespräche mit Israel, Ecuador und dem Mercosur befinden sich in einem frühen Verhandlungsstadium. Die Verhandlungen mit Japan (bilateral), Mexiko und dem Golfkooperationsrat (Bahrain, Kuwait, Oman, Katar, VAE und Saudi-Arabien) wurden unterbrochen.²⁴

Das Freihandelsabkommen zwischen der EU und Südkorea ist im Amtsblatt der EU L 127 vom 14. Mai 2011 veröffentlicht. Wichtigster Inhalt ist der gegenseitige Abbau von Zöllen. Sämtliche gewerbliche Waren sind bereits zollfrei. Bei Agrarwaren erfolgt der Zollabbau über längere Zeiträume. Die meisten Waren werden nach 10 bis 15 Jahren ab Inkrafttreten zollfrei. Reis ist von dem Abkommen ausgeschlossen.^{25,26}

²⁴ Internationale Politik: Ausfuhr ist nicht alles

²⁵ GTAI: Wirtschaftsdaten kompakt Südkorea

²⁶ GTAI: Zoll und Einfuhr kompakt Südkorea

2.4.4 Wirtschaftsreformen, Prognosen und Ausblick

Südkoreas wirtschaftliche Erfolgsgeschichte beruht auf seiner Fähigkeit, sich an den immer schneller werdenden globalen Wandel anzupassen. Weiterhin waren die exportorientierte Wirtschaftspolitik sowie hohe Investitionen in Innovationen maßgebliche Faktoren.

Die Covid-19-Pandemie hat auch Südkorea in wirtschaftlicher Hinsicht getroffen, das BIP sank im letzten Jahr um etwa 1 Prozent. Während die Zahl der Arbeitsplätze im Dienstleistungssektor und die Verbraucherausgaben während der Pandemie zurückgingen, trug die gestiegene Nachfrage nach Elektronik für den heimischen Arbeitsplatz zum Wachstum der Technologieexporte des Landes bei.

Die aktuellen Reformen der Regierung konzentrieren sich zum einen auf die Förderung der Wirtschaft sowie auf eine Verbesserung der Lebenssituation der Bevölkerung. In den letzten Jahren wurde der Mindestlohn stark angehoben, die maximal zulässige Wochenarbeitszeit auf 52 Stunden beschränkt und befristete Arbeitsstellen in reguläre Stellen umgewandelt.

Bezüglich der Wirtschaft müssen die steigenden Produktionskosten durch eine verbesserte Produktivität und durch Innovation wettgemacht werden. Aus diesem Grund versucht sich Südkorea als Forschungs- und Entwicklungsstandort sowie als Test- und Referenzmarkt für ganz Asien bei Hightech- oder Lifestyle-Produkten zu positionieren. Die koreanische Regierung und die Chaebols investieren beachtliche Beträge in die Forschung in den Bereichen künstliche Intelligenz, Big Data bzw. Digitalisierung, Wasserstofftechnologien und in erneuerbare Energien. Das Erfolgsmodell der südkoreanischen Wirtschaft wurde in der Vergangenheit primär von drei Faktoren geprägt, nämlich der Ausrichtung auf wenige große Firmenkonglomerate (Chaebols), der Fokussierung auf Nachahmen und Optimieren bestehender Technologien sowie dem Export dieser Erzeugnisse. Gleichzeitig wurde eine äußerst effiziente Infrastruktur aufgebaut, die bezüglich Transportleistungen sowie Informations- und Kommunikationstechnologie höchsten Maßstäben genügt. Das einstige Wachstumsmodell des „Fast-Followers“ hat aber ausgedient. Nachrückende Länder schließen die Technologielücke und bieten ähnliche Produkte zu günstigeren Preisen an. Durch eine fokussierte Innovations-, Mittelstands- und Start-up-Förderung soll der Wandel Koreas zum „First-Mover“ endgültig gelingen und dem Wirtschaftswachstum neue Impulse verleihen. Die strategischen Ziele der Regierung für den Zeitraum von 2018 bis 2022 gibt der vierte Basisplan für Wissenschaft und Technologie („4th Science and Technology Basic Plan“) vor. Er stützt sich wiederum auf den 5th Science and Technology Foresight, der den Zeitraum von 2016-2040 abdeckt. Ziel des Basisplans ist es, durch Wissenschaft und Technologie die Lebensqualität der Menschen zu verbessern und zur gesellschaftlichen Weiterentwicklung beizutragen. Der Basisplan benennt vier strategische Linien:

1. Stärkung der Kompetenz/Fähigkeiten im Bereich Wissenschaft und Technologie,
2. Aufbau eines innovativen Ökosystems für Wissenschaft und Technologie,
3. Schaffung von Arbeitsplätzen und neuen Industrien im Wissenschafts- und Technologiebereich

4. Verbesserung der Lebensqualität durch Wissenschaft und Technologie.²⁷

Die wirtschaftlichen Aussichten für die nächsten Jahre sind positiv. Das BIP soll laut Prognosen des IMF bereits 2021 wieder um rund 3,6 Prozent steigen und in den Folgejahren bis 2026 mindestens um 2,3 Prozent jährlich wachsen. Die weltweit hohe Nachfrage nach Technologie beflügelt Südkorea und trägt dazu bei, hohe Devisen ins Land zu schaffen, die wiederum für Forschung und Entwicklung verwendet werden können. Germany Trade & Invest hat einige [Großprojekte in Südkorea aufgelistet](#). Diese werden allesamt bis 2030 fertiggestellt, wobei das Volumen aller Großprojekte zusammen rund 660 Milliarden US-Dollar beträgt.²⁸²⁹³⁰

2.4.5 Wirtschaftliche Herausforderungen

Neben der Covid-19-Pandemie steht Südkorea auch vor anderen Herausforderungen, die es in den nächsten Jahren zu meistern gilt. Zum einen leidet das Land und vor allem die Bevölkerung unter steigenden Einkommensunterschieden, was soziale Konflikte erzeugen und verschärfen könnte. Auch die rapide Alterung der Bevölkerung sorgt für neue Herausforderungen in der Zukunft. Zum anderen ist Südkorea durch die exportorientierte Ausrichtung stark von der Entwicklung der Weltkonjunktur abhängig, sodass globale Krisen wie die Covid-19-Pandemie den ostasiatischen Staat empfindlich treffen können. Auch der Handelskrieg zwischen China und den USA hat Südkoreas Exporte negativ beeinflusst, weil China der mit Abstand wichtigste Handelspartner ist und wirtschaftliche Einbußen in China dazu führen, dass das „Reich der Mitte“ weniger Waren (unter anderem aus Südkorea) importiert. Weiterhin steht Südkorea in zunehmender Konkurrenz zu asiatischen Niedriglohnländern wie beispielsweise Vietnam. Dort kann deutlich kostengünstiger produziert werden, sodass Südkorea die Produktivität steigern muss, um weiterhin konkurrenzfähig zu bleiben. Im ungünstigen Fall wird mehr und mehr der produzierenden Industrie in Drittländer ausgelagert.³¹

Auch der starke Fokus des Landes auf einige Großunternehmen birgt Gefahren, denn die Wirtschaftsentwicklung ist stark abhängig von der Performance der Chaebols. Weiterhin besteht eine hohe private Haushaltsverschuldung kombiniert mit einer schwierigen Arbeitsmarktsituation für Berufseinsteiger und ältere Arbeitsuchende, was ein gedämpftes Konsumverhalten der Bevölkerung zur Folge hat.³²

²⁷ Asiafundmanagers.com: Investitionsmöglichkeiten in Südkorea

²⁸ S-GE.com: Wirtschaftsbericht Südkorea

²⁹ GTAI: Wirtschaftsumfeld Südkorea

³⁰ Kooperation International: Länderbericht Südkorea

³¹ WKO: Südkorea Länderreport

³² GTAI: Swot Analyse Südkorea

2.5 SWOT-Analyse Südkorea



Abbildung 7: SWOT Analyse Südkorea

3. Branchenspezifische Informationen

3.1 Gesundheitswesen

Südkorea verfügt über ein fortschrittliches Gesundheitssystem, welches mit dem westlichen Standard verglichen werden kann. Das Gesundheitssystem bietet zu vergleichsweise niedrigen Kosten ein hohes Niveau an medizinischer Versorgung. Die Zahl der Ärzte pro Kopf ist im Vergleich zu den Mitgliedsstaaten der OECD zwar relativ gering, allerdings sind die Ärzte in Südkorea speziell geschult, um viele Patienten zu behandeln. Dafür ist die Zahl der Krankenhausbetten pro Einwohner nach Angaben der OECD um 50 Prozent höher als der Vergleichswert für das in diesem Bereich ebenfalls gut aufgestellte Deutschland.³³

Ausgewählte Indikatoren zum Gesundheitswesen in Südkorea	
Einwohner (Millionen)	2020: 51,3*; 2025: 51,3*; 2030: 51,2*
Anteil der Bevölkerung über 65 Jahre (Prozent)	2020: 15,8
Anzahl Ärzte pro 1000 Einwohner	2018: 3,0
Anzahl Krankenhausbetten pro 1000 Einwohner	2018: 13,5
Öffentliche Gesundheitsausgaben (% des BIP)	2005: 4,6; 2010: 5,9; 2015: 6,7; 2018: 7,6
Säuglingssterblichkeit je 1000 Lebendgeb.	2005: 4,8; 2018: 2,8
Kindersterblichkeit unter 5 Jahre je 1000 Lebendgeb.	2005: 5,6; 2018: 3,3
Lebenserwartung bei der Geburt	2019: 82,5

Tabelle 2: Ausgewählte Indikatoren zum Gesundheitswesen in Südkorea³⁴

Das staatliche Gesundheitssystem in Südkorea basiert auf drei zentralen Säulen:

1. Gesetzliche Krankenversicherung (National Health Insurance, NHI): Dort sind knapp 97 Prozent der arbeitenden Bevölkerung pflichtversichert. Dabei gibt es keinen Wettbewerb unter Krankenversicherern, da es nur einen einzigen Anbieter gibt.
2. Medizinische Fürsorge (Medical Aid): Hierüber werden etwa 3,7 Prozent aller Einwohner versorgt, für die der Staat die Versicherungsbeiträge leistet. Dabei handelt es sich um Bürger mit geringem Einkommen.
3. Langzeit-Fürsorgeprogramm (Longterm Care Program): Dieser Zweig sichert seit 2008 rund 3,8 Prozent der Koreaner ab. Personen, die 65 Jahre oder älter sind, sowie jüngere Personen mit einer schweren oder chronischen Krankheit wie Alzheimer, Parkinson oder Lähmungen, können sich für das Programm bewerben.

³³ GTAI: Gesundheitswesen in Südkorea

³⁴ WKO: Länderprofile Südkorea

Auf nationaler Ebene ist in Korea das Ministerium für Gesundheit und Wohlfahrt (MoHW) für die Gesundheitspolitik und -planung zuständig. Das MoHW betreibt auch eine Reihe von nationalen Spezialkrankenhäusern, in denen der private Markt die Bedürfnisse der Bevölkerung nicht erfüllen kann, wie z.B. die 17 psychiatrischen Krankenhäuser und drei Tuberkulosekrankenhäuser. Das Nationale Krankenversicherungsprogramm (NHI) wird vom National Health Insurance Service (NHIS) verwaltet und die von ihm abgedeckte Versorgung wird vom Health Insurance Review and Assessment Service (HIRA) überprüft. Obwohl sie vom Ministerium getrennt sind, bleiben die beiden Organisationen unter einer gewissen indirekten Kontrolle des MoHW. Auf der subnationalen Ebene verwalten die regionalen Regierungen die medizinischen Zentren und andere medizinische Einrichtungen entsprechend den lokalen Bedürfnissen. Jede Gemeinde hat ein öffentliches Gesundheitszentrum, das grundlegende öffentliche Gesundheitsdienste wie Gesundheitsuntersuchungen, Impfungen, Schwangerenbetreuung und medizinische Grundversorgung anbietet. Darüber hinaus können Sub-Gesundheitszentren eingerichtet werden, wenn zusätzliche Dienste benötigt werden. Südkorea bietet allen Einwohnern, unabhängig von der Staatsbürgerschaft, im Rahmen der gesetzlichen Krankenversicherung (NHI) und des Medical Aid Program eine obligatorische, umfassende Gesundheitsversorgung an. Die NHI wird von Arbeitgebern, Arbeitnehmern und staatlichen Zuschüssen finanziert. Das Medical Aid Program wird größtenteils von der Regierung finanziert. Das System ist effizient im Hinblick auf eine qualitativ hochwertige Versorgung mit geringen Verwaltungskosten. Es ist allerdings auf hohe Zuzahlungen von Patienten angewiesen, die für Arzneimittel auf 35 bis 40 Prozent festgelegt sind.

Private Krankenhäuser spielen eine wichtige Rolle in der Gesundheitsversorgung in Korea. Die in privaten Kliniken und Krankenhäusern erbrachten Leistungen sind durch die NHI abgedeckt und ihre Qualität wird von HIRA überwacht. Die gesamten Gesundheitsausgaben in Südkorea liegen bei einem Anteil von 7,6 Prozent des Bruttoinlandsprodukts, die staatlichen Ausgaben als Anteil des BIP betragen 4,4 Prozent und die privaten Ausgaben als Anteil des BIP rund 3,3 Prozent.³⁵

Mit dem gestiegenen Wohlstand und einer zunehmenden Lebenserwartung sind die Ansprüche der Koreaner an die medizinische Versorgung seit 2000 stark gewachsen. Tatsächlich untermauern belegbare Erfolge den Fortschritt im Gesundheitssystem Koreas. So stieg die Überlebensrate bei Krebspatienten (gemessen fünf Jahre nach Diagnose der Krankheit) von 44 Prozent im Zeitraum 1996 bis 2000 auf mittlerweile 70 Prozent (2010 bis 2014).

Um den Gesundheitssektor weiter zu modernisieren, hat die südkoreanische Regierung darüber hinaus ihren Medical Act überarbeitet, um die Verwendung elektronischer Auftragskommunikation und elektronischer Krankenakten durch Ärzte zu unterstützen und damit die Effizienz der Krankenhausinformationssysteme zu erhöhen. Weiterhin ist Südkorea eines der beliebtesten Ziele für Medizintourismus der Welt. In den letzten zehn Jahren hat Korea mit fortschrittlichen medizinischen Technologien und Dienstleistungen aktiv ausländische Patienten angezogen. Im Jahr

³⁵ Worldbank: Health Data

2018 überstieg die kumulierte Zahl der Patienten, die Korea besuchten, zwei Millionen, wobei die medizinischen Dienstleistungen immer beliebter werden. Dabei stehen auf der Liste der von Ausländern gefragten medizinischen Fachdisziplinen und Leistungen ganz oben Innere Medizin, Gesundheits-Checkups, Dermatologie und die plastisch-ästhetische Chirurgie.³⁶

3.1.1 Auswirkungen der demographischen Entwicklung auf den Gesundheitssektor

Die Bevölkerung Südkoreas ist aktuell durch einen starken demografischen Wandel gekennzeichnet und hat sich zu einer stark alternden Bevölkerung entwickelt. Der Anteil der Bevölkerung unter 65 Jahren sinkt, während die Anzahl der älteren Personen steigt. Noch ist das Land mit der ältesten Bevölkerung Japan, doch Südkorea wird demnächst vorbeiziehen. In ihrem Dezemberbericht stellte die Bank of Korea fest, Südkorea werde den Nachbarn noch vor 2045 überholt haben, weil Südkoreas Fertilitätsrate "schneller sinkt als erwartet". Der wirtschaftlich aktive Bevölkerungsteil, der seit 2017 zurückgeht, macht derzeit 73 Prozent der Gesamtbevölkerung aus. Doch bis 2067 könnte der Anteil laut Schätzungen auf 45 Prozent zurückgehen. Die Zahl der Bürger über 65 werde 2025 die Schwelle von 10 Millionen überschreiten. Bis 2067 würden dann auf diese Bürger 46,5 Prozent der Gesamtbevölkerung entfallen. Vor zwei Jahren unterstützten 100 Erwerbstätige im Durchschnitt etwa 36 Rentner/Kinder. Dieser Wert könnte bis 2067 auf rund 120 Rentner/Kinder anwachsen.

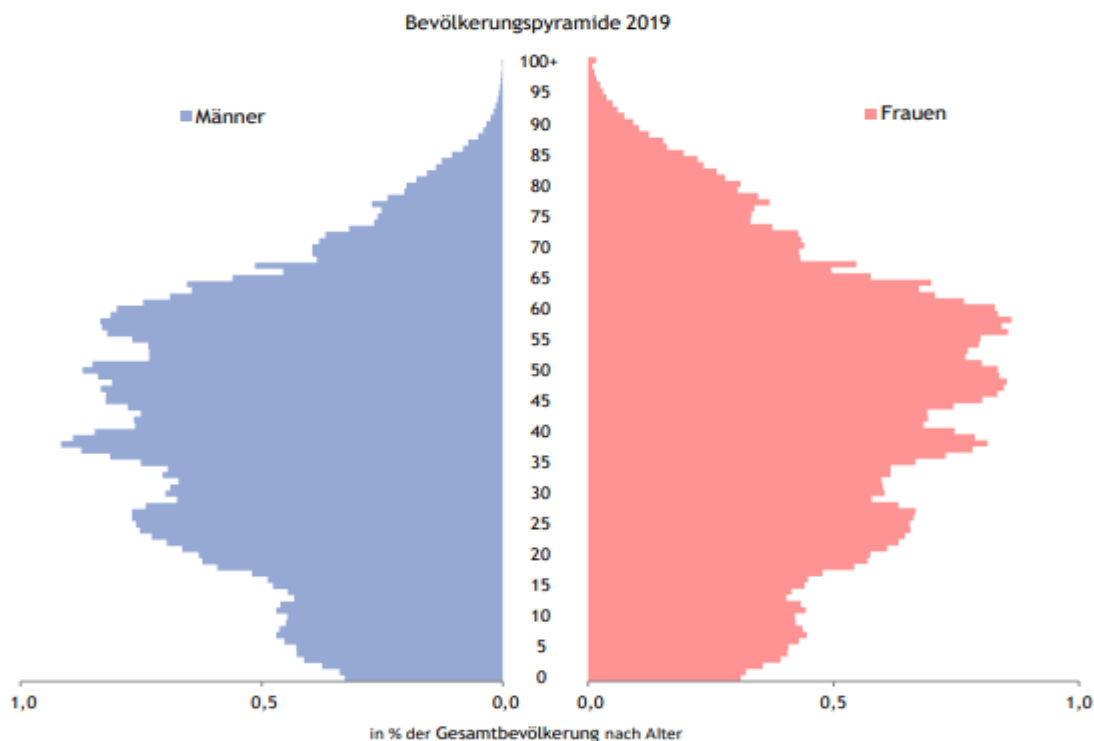


Abbildung 8: Bevölkerungspyramide von Südkorea, Jahr 2019

³⁶ Statista: Medical Tourism in South Korea

einen gesunden Lebensstil sollen die Gesundheitssysteme entlasten und intelligent vernetzte lokale Pflegedienste den Altenpflege-Notstand lindern.

Die Sterblichkeit durch chronische Krankheiten, wie z.B. Kreislauferkrankungen, ist immer noch weitaus niedriger als in vielen OECD-Ländern, während die Gesamtraten der Risikofaktoren - Fettleibigkeit, Rauchen, sogar der Gesamtkoholkonsum - vergleichsweise niedrig erscheinen, obwohl das Risikoverhalten von Männern höher ist und sogar über dem OECD-Durchschnitt liegt, z.B. beim Rauchen. Die rapide Alterung der Bevölkerung wird allerdings dazu führen, dass chronische Erkrankungen in Zukunft häufiger auftreten werden. Etwa 40 Prozent der männlichen Bevölkerung rauchen, die Raten von Übergewicht bei Kindern liegen nahe am OECD-Durchschnitt, und Alkoholexzesse sind weit verbreitet. Diese Verhaltensrisiken in Verbindung mit dem demografischen Wandel, sind ein deutliches Zeichen dafür, dass Präventionspolitik und öffentliche Gesundheit eher früher als später zu einer Top-Priorität werden sollten.

What causes the most deaths?

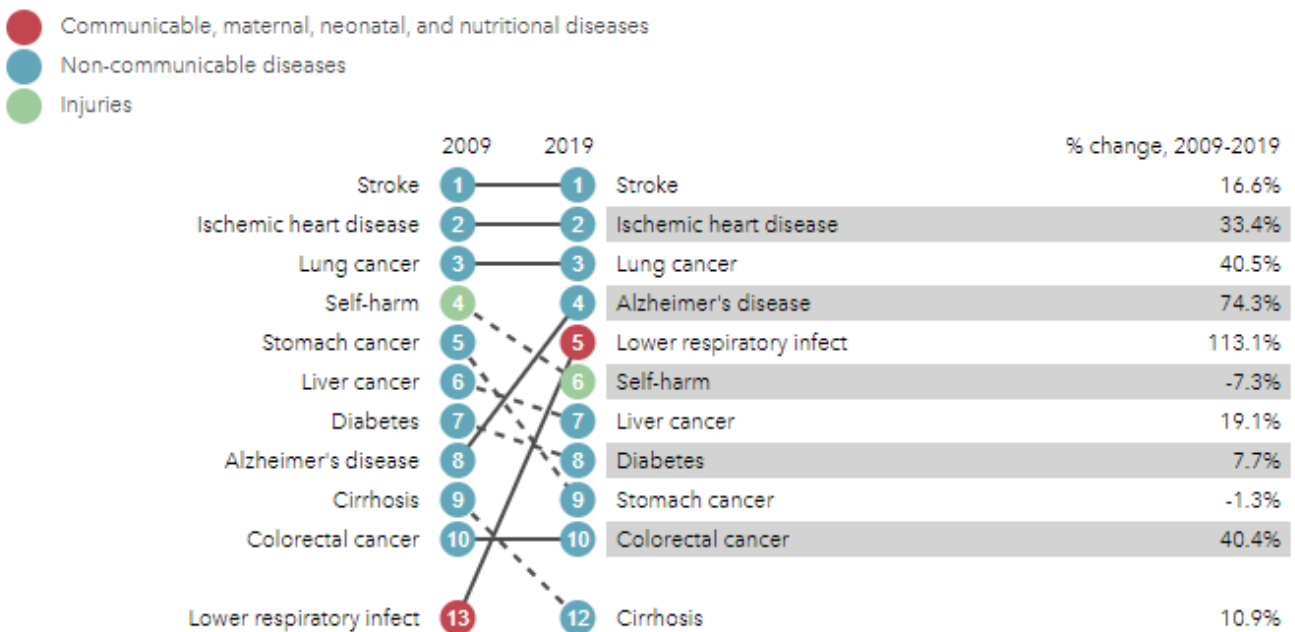


Abbildung 10: TOP 10 Todesursachen der Todesfälle im Jahre 2019 und die prozentuale Veränderung zwischen 2009 und 2019 in Südkorea⁴⁰

Nach Angaben des Gesundheitsministeriums sank die Zahl neu an Krebs erkrankter Personen zwischen 2011 und 2014 von 324,9 Patienten pro 100.000 Einwohner auf 289,1 Menschen, es wird jedoch erwartet, dass die Zahl der Krebserkrankungen und -todesfälle mit der alternden Bevölkerung sowie der fortschreitenden Orientierung an westlichen Lebensstilen zunehmen wird. Wie in den meisten anderen entwickelten Ländern wird die Mehrheit der neuen

⁴⁰ Healthdata.org: South Korea

Fälle von Personen ab 65 Jahren stammen, wobei Männer stärker betroffen sind. Die häufigste Variante bei Männern ist Lungenkrebs, gefolgt von Darmkrebs, während bei Frauen am häufigsten Brustkrebs auftritt.⁴¹

3.1.2 Gesundheitsinfrastruktur und medizinische Einrichtungen

Die Gesundheitsinfrastruktur in Südkorea lässt sich als sehr gut bezeichnen und steht westlichen Gesundheitssystemen kaum nach. Vor allem in großen Städten und Ballungszentren ist der Zugang zu Gesundheitsleistungen sehr gut, während in ländlichen Gegenden teilweise weitere Strecken zum nächsten Gesundheitszentrum zurückgelegt werden müssen.

Im Jahr 2018 gab es in ganz Korea 254 Gesundheitszentren, 1.335 Sub-Gesundheitszentren, 1.905 Stellen für die primäre Gesundheitsversorgung und 46 Zentren für kommunale Gesundheitsförderung. Mit 13,6 Krankenhausbetten pro 1.000 Einwohner liegt Korea weltweit auf dem vierten Rang hinter Monaco, Japan und Nordkorea. Trotz der vergleichsweise hohen Anzahl an Krankenhausbetten hat Korea eine der niedrigsten Raten an praktizierenden Ärzten in der OECD, mit 2,3 Ärzten pro 1000 Einwohner im Jahr 2017. Obwohl dies einen beträchtlichen Anstieg seit dem Jahr 2000 darstellt (damals gab es nur 1,3 Ärzte pro 1.000 Einwohner), hat unter den OECD-Ländern nur die Türkei eine niedrigere Rate an praktizierenden Ärzten. Die Zahl der praktizierenden Krankenschwestern ist weniger niedrig, lag aber mit 6,9 Krankenschwestern pro 1.000 Einwohner im Jahr 2017 immer noch unter dem OECD-Durchschnitt von 8,8, nach einem deutlichen Anstieg von 3,0 pro 1.000 Einwohner im Jahr 2000.

Im Jahr 2016 erreichte die Zahl der Beschäftigten im Bereich der Gesundheitsversorgung 621.189, was ein durchschnittliches jährliches Wachstum von 9,1 Prozent seit 2010 bedeutet. Von ihnen arbeiten 56,3 Prozent in Krankenhäusern, 41,3 Prozent in Kliniken und Entbindungszentren und 2,4 Prozent in öffentlichen Gesundheitszentren. Abbildung 11 zeigt die Verteilung der Beschäftigten im Gesundheitswesen und unterscheidet zwischen Krankenschwestern, Ärzten, Pharmazeuten, Zahnärzten und Ärzten für fernöstliche Medizin.

⁴¹ Docplayer.org: Bevölkerungsentwicklung in Japan: Fokus Märkte

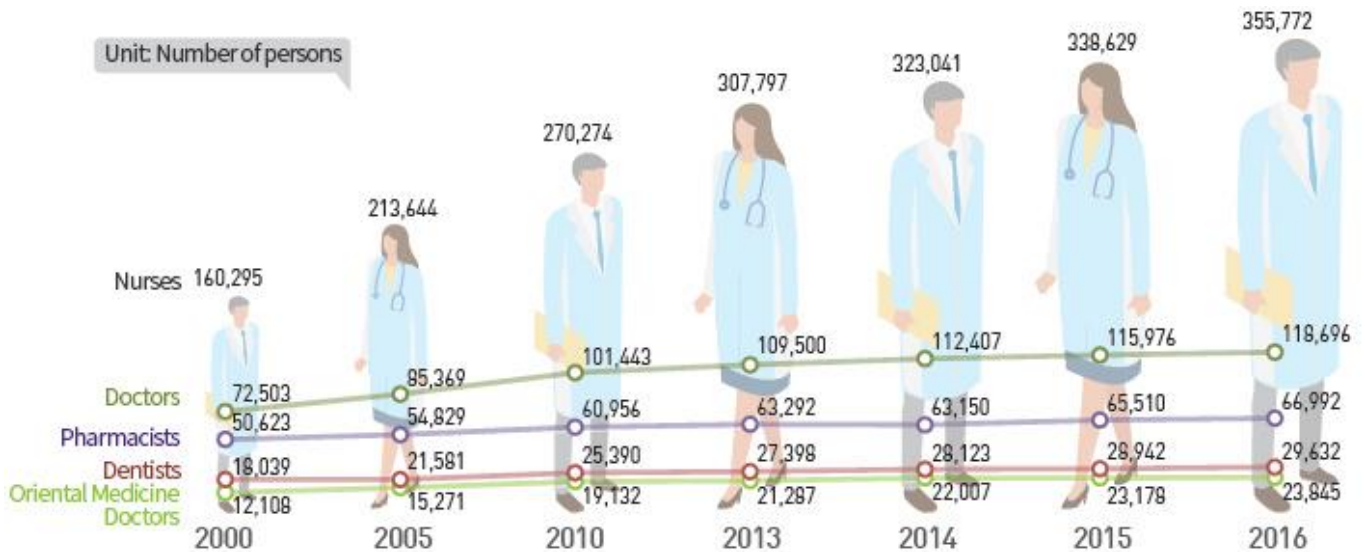


Abbildung 11: Aufteilung des Gesundheitspersonal in Südkorea von 2000 - 2016⁴²

Wie in der Abbildung des koreanischen Ministry of Health and Welfare deutlich wird, steigt die Anzahl der Beschäftigten im Gesundheitswesen kontinuierlich an. Dies lässt ebenfalls darauf schließen, dass die Nachfrage nach Gesundheitsleistungen in Südkorea weiter ansteigen wird.

Betrachtet man die Anzahl an Krankenhäusern, so fällt auf, dass Korea mit 3.924 Krankenhäusern insgesamt mehr Krankenhäuser aufweist als Deutschland im Jahr 2018 (3.084 Krankenhäuser). Nur Mexiko, die USA und Japan haben mehr Krankenhäuser als Südkorea. Fast die Hälfte der Einrichtungen befindet sich in Seoul und in der Provinz Gyeonggido, die Seoul umgibt. Zusammen beherbergt dieser Großraum etwa die Hälfte der Bevölkerung des Landes, wodurch die koreanische Gesundheitsindustrie sehr stark auf Seoul fokussiert ist.

Obwohl koreanische Krankenhäuser als gemeinnützige Organisationen kategorisiert sind, arbeiten sie im Wesentlichen wie Unternehmen. Die Krankenhäuser konkurrieren um Patienten und sind sehr aufgeschlossen gegenüber neuen Technologien und Behandlungsmethoden. Die Gesundheitsbranche wird von einer Handvoll fortschrittlicher, großer Akteure dominiert, die Netzwerke von Zweigkrankenhäusern betreiben. Etwa 5 Prozent der ambulanten Patienten besuchen die fünf bedeutendsten Großkrankenhäuser: Asan Medical Center, Samsung Medical Center, Seoul National University Hospital, Severance Hospital und St. Mary's Hospital. Diese Krankenhäuser, die sich alle in Seoul befinden, sind als die „Big 5“ bekannt und verfügen jeweils über rund 2.000 Betten und etwa 1.000 Ärzte.⁴³

In Korea gibt es insgesamt 701.744 Krankenhausbetten für eine Bevölkerung von knapp über 51 Mio. Menschen. Dies entspricht 13,5 Krankenhausbetten pro 1.000 Einwohner, womit Korea in Bezug auf das Bettenverhältnis nach Japan an zweiter Stelle unter den OECD-Ländern steht. Korea beherbergt viele Krankenhäuser von signifikanter Größe, da lediglich 40 große öffentliche Krankenhäuser etwa 46.200 der Krankenhausbetten auf sich vereinen.⁴⁴

⁴² Ministry of Health and Welfare: Health Care Providers

⁴³ Statista: Total Hospital Number in Selected Countries

⁴⁴ Intralink: Life Sciences Report South Korea

3.1.3 Ausgaben im Gesundheitssektor

Die Gesundheitsausgaben in Südkorea wachsen seit Jahrzehnten stark. Während 2008 noch rund 1.570 US-Dollar pro Einwohner für Gesundheitsleistungen innerhalb eines Jahres ausgegeben wurden, stieg dieser Wert bis 2019 auf 3.380 US-Dollar an. Dennoch liegt dieser Wert deutlich unter den Gesundheitsausgaben pro Kopf in Deutschland, welche sich 2019 auf einen Wert von rund 6.000 US-Dollar (4.944 Euro) beliefen.⁴⁵

Der Anteil des Bruttoinlandsprodukts, welcher für Gesundheitsleistungen verwendet wird, lag im Jahr 2010 bei rund 6,5 Prozent und ist bis 2018 auf 7,6 Prozent angewachsen. Damit liegt Südkorea im OECD-Vergleich auf relativ niedrigem Niveau, denn die Durchschnittsausgaben belaufen sich auf 8,9 Prozent des BIPs. Die ökonomischen Eckdaten deuten aktuell jedoch darauf hin, dass sich der Trend von weiterem Wachstum der Gesundheitsausgaben fortsetzt. Die durch den Staatspräsidenten Moon Jae-In eingeleitete Reform namens „Mooncare“, welche darauf abzielt, den Leistungsumfang der gesetzlichen Krankenkassen erheblich auszuweiten, hat schon jetzt die Gesundheitsausgaben in die Höhe getrieben. Bis 2022 werden rund 27 Mrd. US-Dollar zur Verfügung gestellt, um den Leistungsumfang der Krankenkassen sukzessive zu erweitern. Künftig sollen 3.800 Behandlungsarten von der staatlichen Versicherung abgedeckt werden, wie beispielsweise Magnetresonanztomographie (MRI; Magnetic Resonanz Imaging) und Ultraschall. Ziel der geplanten Maßnahmen ist, den hohen Anteil privat getragener Behandlungskosten von rund 37 Prozent der gesamten medizinisch bedingten Aufwendungen - und damit dem zweithöchsten Wert innerhalb der OECD-Mitgliedsstaaten - zu senken. Auf diese Weise dürften sich die aus eigener Tasche pro Kopf getragenen medizinischen Kosten von 431 US-Dollar pro Jahr auf 355 US-Dollar reduzieren.⁴⁶

Durch die teilweise Erstattung von gezahlten Preisen für Medikamenten wird der private Kostenaufwand ebenfalls reduziert. Ob und wie hoch die Erstattung ausfällt, hängt vom jeweiligen Produkt ab. Voraussetzung ist, dass es sich um ein Medikament handelt welches bei der Krankenkasse registriert ist. Lediglich privat Versicherte können einen Antrag auf anteilige Erstattung des Medikaments stellen. Die Entscheidung der Versicherung ob eine Erstattung erfolgt, wird fallabhängig getroffen. Bei einem neuen Medikament wird durch eine Bewertung des Verkaufswertes und eine Preisverhandlung mit dem Hersteller der Preis festgelegt. Handelt es sich um ein Generikum, wird der Preis nach einem Berechnungsstandard für die Preisobergrenze von Arzneimitteln festgelegt. Bei der Registrierung wird bei beiden Produkttypen eine Erstattung von 53,55 Prozent des Originalpreises festgelegt, wobei der Prozentsatz im ersten Jahr auf 70 Prozent bei Pharmazeutika und 59,5 Prozent bei Generika ansteigt. Insgesamt erfolgte bei 27,47 Prozent aller gekauften pharmazeutischen Produkte eine Kostenerstattung.⁴⁷

⁴⁵ Statista: Koreas Spending on Health per Capita

⁴⁶ Docplayer.org: Medical Device Industry in South Korea

⁴⁷ GTAI: Gesundheitsmarkt Südkorea

4 Fokus Biotechnologie

4.1 Allgemeine Informationen

Da der Biotechnologiesektor in der langfristigen Planung der Regierung eine zentrale Rolle einnehmen soll, werden auch spezifische Zweige des Sektors gefördert, wie beispielsweise die Pflanzenbiotechnologie (Grüne Biotechnologie). Im September letzten Jahres ließ die Regierung verlauten, dass sich das Volumen der Pflanzenbiotechnologie innerhalb der nächsten zehn Jahre bis 2030 nahezu verdreifachen wird. Während das Marktvolumen 2019 noch bei rund 4 Milliarden US-Dollar lag, soll es laut Schätzungen auf 10,6 Milliarden US-Dollar im Jahr 2030 ansteigen. Auch die damit verbundene Beschäftigung wird in diesem Zeitraum von 20.000 auf 43.000 Arbeitnehmer in diesem Bereich ansteigen. Im Rahmen des Plans wird die Regierung stark in fünf vielversprechende Sektoren investieren: Mikrobiom, alternative und medizinische Lebensmittel, Saatgut, Medizin für den Einsatz bei Tieren und Lebensmaterialien.

4.1.1 Marktvolumen und -akteure: Medizinische Biotechnologie

Die Biotechnologie-Industrie ist ein strategisch äußerst relevanter Sektor für Südkorea, da die Technologie in der Lage ist, die Probleme der demografischen Entwicklung, der hohen Umweltbelastung und des großen Energiebedarfs nachhaltig abzufedern. Durch erhebliche Investitionen in den Aufbau geeigneter Technologien und industrieller Infrastruktur hat sich Südkorea zu einem weltweit führenden Akteur in diesem Bereich entwickelt. Seit den 1990er Jahren hat die südkoreanische Regierung zunehmend in die biotechnologische Forschung und Entwicklung investiert, wodurch sich heute ein leistungsfähiger Biotechnologiesektor entwickelt hat. Während die Ausgaben für Forschung und Entwicklung in der Biotechnologie im Jahr 2010 noch bei rund 3,1 Milliarden US-Dollar lagen, stieg dieser Wert kontinuierlich an auf 6,5 Milliarden US-Dollar in 2019 – und hat sich damit in weniger als zehn Jahren mehr als verdoppelt.

Besonders der Bereich der humanen und industriellen Biotechnologie hat sich in den letzten Jahren rasant entwickelt. Es wird erwartet, dass sich durch die Konvergenz mit anderen Branchen wie der Informationstechnologie und der Nanotechnologie ein enormer Markt bilden und entwickeln wird.

Betrachtet man das Produktionsvolumen der gesamten Biotechnologie-Industrie in Korea im Zeitverlauf, so ist auch dort eine massive Steigerung zu erkennen. Während im Jahr 2004 noch Produkte innerhalb der Biotechnologie-Industrie mit einem Wert von ungefähr 2,16 Milliarden US-Dollar (2,42 Billionen Won) produziert werden, lag dieser Wert 2017 bereits bei etwa 9,06 Milliarden US-Dollar (10,13 Billionen Won). Wie Abbildung 12 verdeutlicht, konnte seit 2014 in jedem Jahr ein höheres Produktionsvolumen erreicht werden. Dies zeigt einmal mehr das starke und nachhaltige Wachstumspotenzial der Biotechnologiebranche in Südkorea.

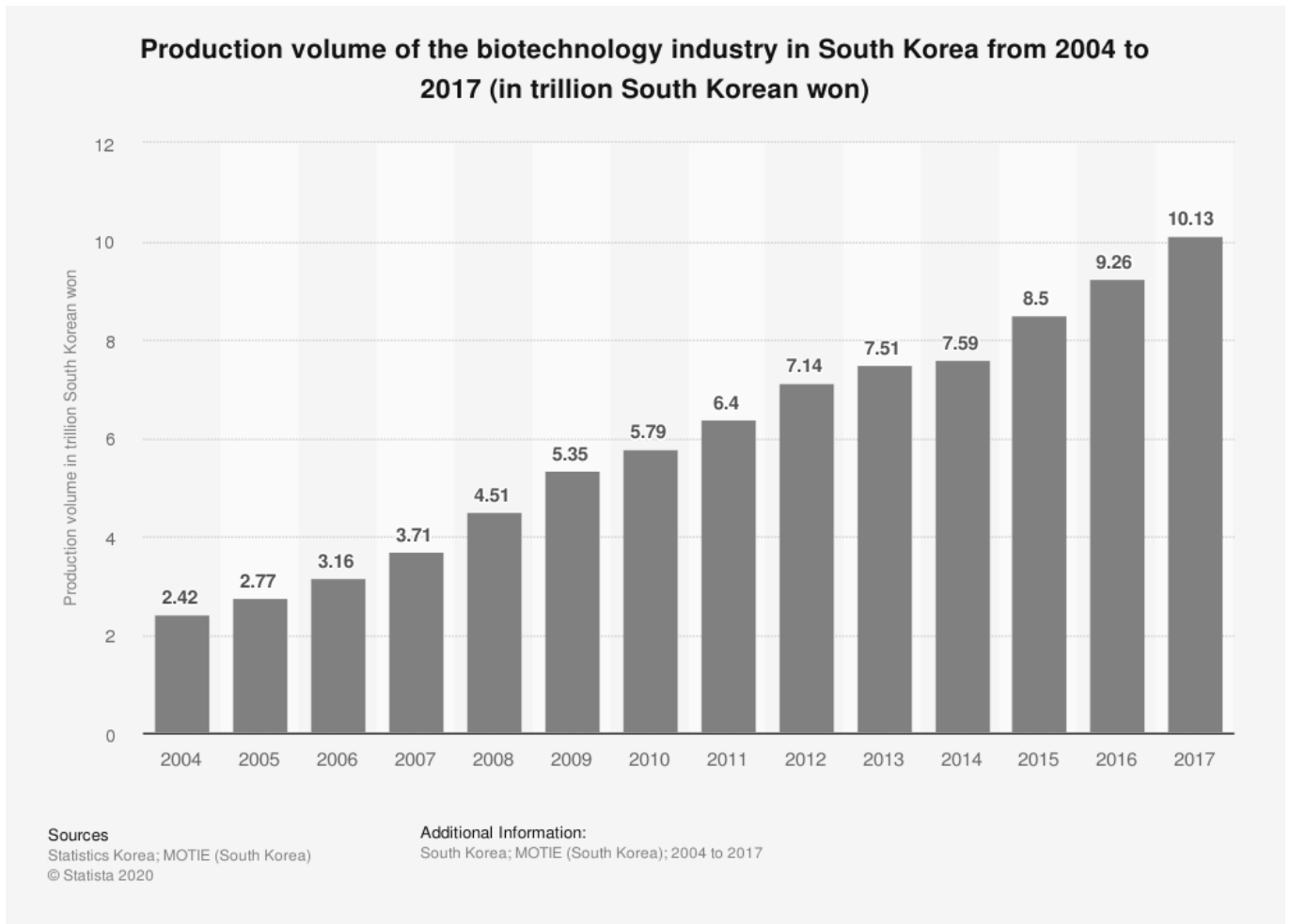


Abbildung 12: Produktionsvolumen der Biotechnologie-Industrie in Südkorea von 2004 bis 2017 (in Billionen Won)⁴⁸

2019 kündigte die Regierung an, innerhalb der nächsten fünf Jahre rund 1,7 Milliarden US-Dollar in die Biotechnologie und den biopharmazeutischen Sektor zu investieren, was zu zusätzlichen Investments aus weiteren Staaten führen wird. Dieses Investment steht im Einklang mit dem aktuellen Vierjahresplan des Landes, der darauf abzielt, das Land als globales Zentrum für Biotechnologie und medizinische Industrie zu positionieren, indem noch mehr in Forschung und Entwicklung investiert wird.

Starke Impulse kommen aus dem Segment der Biosimilars und generell der Biopharmazeutika. Das 2002 gegründete Unternehmen Celltrion kündigte 2019 Investitionen in Höhe von 34 Milliarden US-Dollar bis 2030 an, darunter 21 Milliarden für Biopharmazeutika. Damit will die Firma bis 2030 über insgesamt 20 eigene Biosimilars auf dem Markt verfügen und seine Produktionskapazitäten für Biopharmazeutika auf eine Million Liter erweitern. Im November 2020 begann Celltrion mit dem Bau eines dritten Werks in Songdo in Incheon, welches die Produktionskapazität von bisher 190.000 Liter auf 250.000 Liter erhöhen soll.⁴⁹

⁴⁸ Statista: Production Volume Biotechnology-Industry

⁴⁹ Internationalbiotech: South Korea Market Report

Noch größere Ambitionen hegt Samsung Biologics. Das 2011 gegründete Unternehmen begann im November 2020 mit dem Bau eines vierten Werks zur Herstellung von Biopharmazeutika. Damit sollen die Kapazitäten in den zur Produktion benötigten Bioreaktoren von 364.000 Liter bis 2023 auf 620.000 Liter steigen. Samsung Biologics agiert vor allem als Auftragsfertiger und kooperiert dabei schon lange mit Merck. Der deutsche Anbieter hat 2019 in Songdo ein Life Science Operation Center eröffnet, das Zellkulturmedien für die Biomedizin produziert. Sartorius vereinbarte mit Samsung Biologics im November 2020, dass es 100 Millionen US-Dollar in Songdo investieren und Samsung mit Einwegbeuteln, Zellkulturmedien und Filtern beliefern wird. Die Firma Eppendorf aus Hamburg liefert ebenfalls an zahlreiche südkoreanische Kunden.

Auch der biopharmazeutische Markt hat sich seit 2015 äußerst positiv entwickelt und allein von 2018 bis 2019 ein Wachstum von rund 16 Prozent erzielt. Die Marktgröße hat im Fünfjahresdurchschnitt um zwölf Prozent zugenommen und beläuft sich 2019 auf einen Wert von etwa 2,3 Milliarden US-Dollar. Wie Abbildung 13 jedoch verdeutlicht, musste der Markt 2014 und 2015 Einbußen hinnehmen.^{50 51}

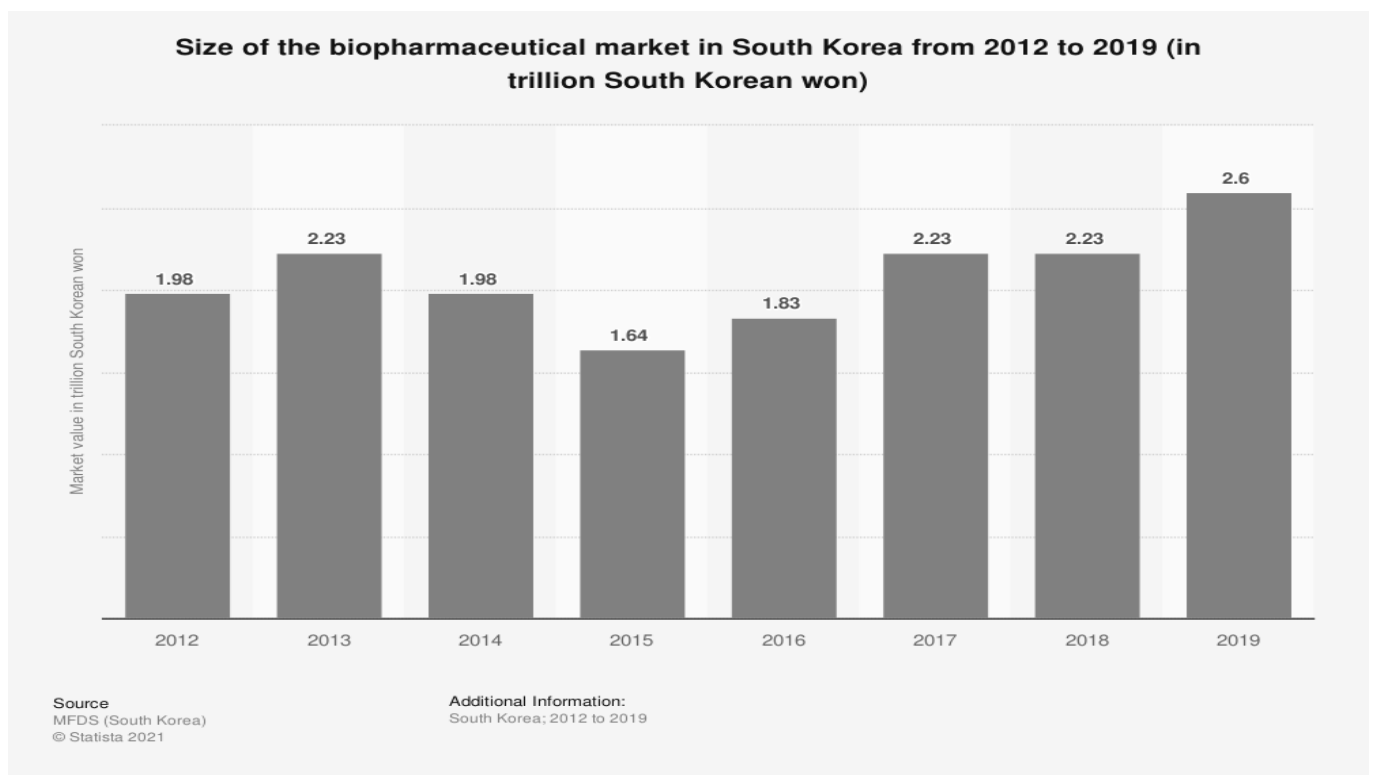


Abbildung 13: Größe des biopharmazeutischen Marktes in Südkorea von 2012 bis 2019 in Won⁵²

⁵⁰ Biopharmainternational: South Korea Biotech Industry Growth

⁵¹ GTAI: Gesundheitsmarkt Südkorea

⁵² Statista: Biotech Industry Market Size South Korea

4.1.2 Marktvolumen und -akteure: Pharmazie

Korea entwickelt sich schnell zu einem großen Akteur in der internationalen pharmazeutischen Industrie. 2019 war Korea weltweit der zwölftgrößte Pharmamarkt. Mit über 900 neuen Medikamenten in der Entwicklung sind koreanische Unternehmen nun im Besitz von rund 4 Prozent der weltweiten Medikamenten-Entwicklungs-Pipelines. Korea ist Stand 2021 die drittgrößte Pharmaregion in Asien, mit einem Marktvolumen von 18,6 Mrd. US-Dollar im Jahr 2016 und 20,4 Mrd. US-Dollar im Jahr 2020. Die Ausgaben für Pharmazeutika machten 2018 etwa 1,7 Prozent des südkoreanischen BIP aus, während die Ausgaben pro Kopf stetig stiegen. Darüber hinaus stiegen die Exporte von pharmazeutischen Produkten aus Südkorea während der COVID-19-Pandemie stark an. Da sich das Land auf die Herstellung einer großen Menge an Coronavirus-Impfstoff vorbereitet, wird erwartet, dass die koreanische Pharmaindustrie zunehmend wachsen wird.

Dass sich die Kaufkraft im Land kontinuierlich erhöht und Gesundheitsleistungen aller Art mehr und mehr nachgefragt werden, wird einmal mehr in Abbildung 15 deutlich. Vor 21 Jahren gab der durchschnittliche Bürger Koreas nur rund 177 US-Dollar jährlich für pharmazeutische Erzeugnisse aus. Dieser Wert verzeichnete seit 2000 in jedem Jahr außer 2013 ein weiteres Wachstum, sodass sich die Ausgaben für pharmazeutische Erzeugnisse im Jahr 2019 auf 677 US-Dollar belaufen. Demnach hat sich dieser Wert in 19 Jahren fast vervierfacht. Insgesamt wurden 27,47 Prozent der gekauften Pharmazeutika von der staatlichen Krankenversicherung übernommen. Unter den OECD-Ländern ist der Konsum von Pharmazeutika am stärksten gestiegen (vgl. Abbildung 14). Dennoch ist der Anteil der Pharmazeutika an den Gesamtausgaben in der Gesundheitswirtschaft in Südkorea in den letzten Jahren leicht zurückgegangen.

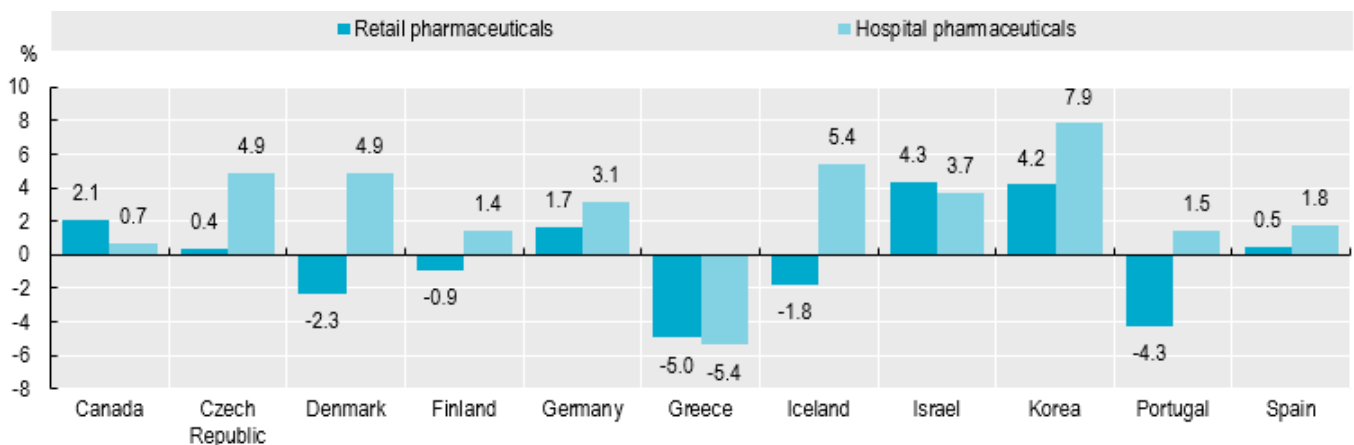


Abbildung 14: Durchschnittliches jährliches Wachstum der Ausgaben für Pharmazeutika im Einzelhandel und in Krankenhäusern von 2008-2018⁵³

⁵³ OECD Health Statistics 2019

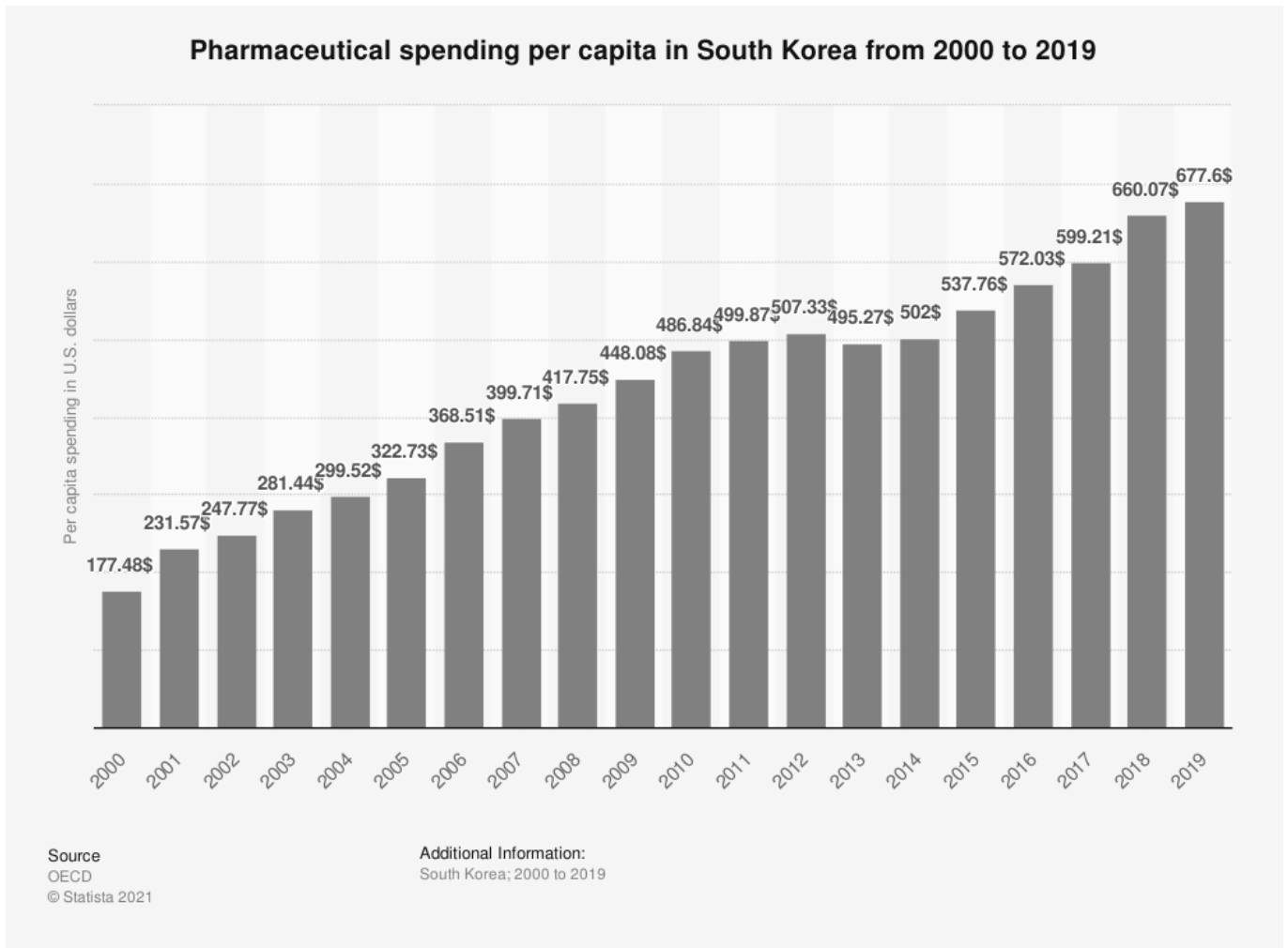


Abbildung 15: Ausgaben für pharmazeutische Erzeugnisse pro Kopf in Südkorea von 2000 bis 2019⁵⁴

Es ist fester Plan der Regierung, Südkorea in den nächsten Jahren zu einem globalen Pharmazie- und Biotech-Hub zu entwickeln. Seit 2011 fördert Südkorea die Branche strategisch. So beschloss das Land einen „Special Act on the Promotion and Support of the Pharmaceutical Industry“ und zwei Fünfjahrespläne zu deren Entwicklung und Förderung. Von 2021 bis 2030 will die Regierung 2,4 Milliarden US-Dollar in Forschung und Entwicklung neuer Arzneimittel und in regenerative Medizin investieren. Rund 1,8 Milliarden US-Dollar entfallen auf neue Arzneimittel, wovon der Staat 1,2 Milliarden US-Dollar übernehmen soll. Für die regenerative Medizin sind 505 Millionen US-Dollar vorgesehen, davon 460 Millionen US-Dollar aus Steuermitteln.⁵⁵

Die Gesamtproduktion von Arzneimitteln lag bei ca. 19,87 Mrd. US-Dollar (22.313,2 Milliarden Won), was einen Anstieg von 5,7 Prozent im Vergleich zu 2018 bedeutet. Die durchschnittliche jährliche Wachstumsrate in den letzten

⁵⁴ Statista: Pharmaceutical expenditure per Capita in South Korea

⁵⁵ GTAI: Gesundheitsmarkt in Südkorea

fünf Jahren betrug 7,1 Prozent und war damit dreimal höher als die durchschnittliche Wachstumsrate der gesamten Produktion von 2,4 Prozent im gleichen Zeitraum. Die Experten der GTAI prognostizieren ein weiteres Wachstum des Arzneimittelmarkts in Südkorea und gehen 2024 von einem Pharmaumsatz von etwa 23,4 Mrd. US-Dollar aus. Das wäre eine Steigerung von fast 8 Mrd. US-Dollar seit 2016.

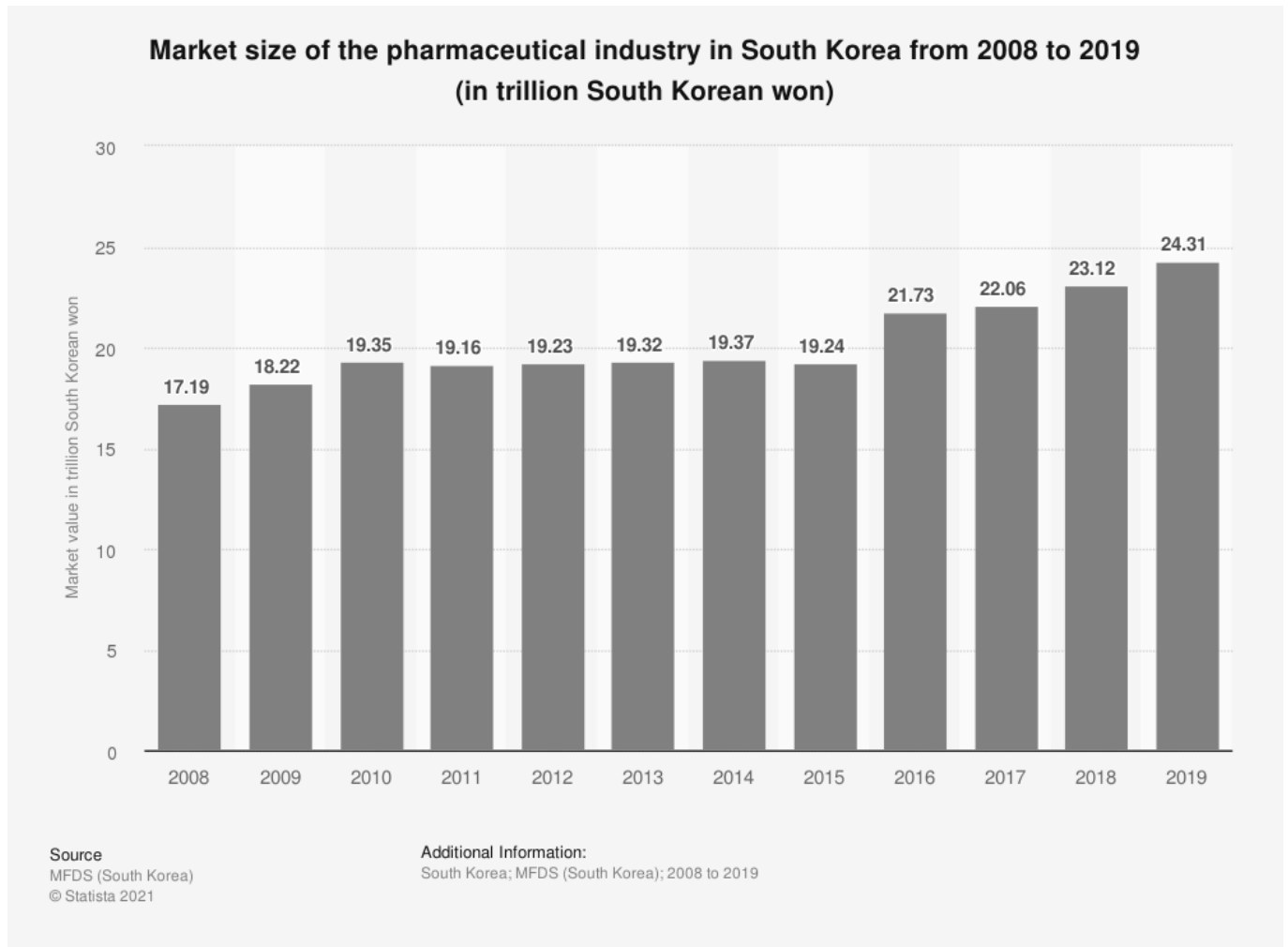


Abbildung 16: Marktvolumen der pharmazeutischen Industrie in Südkorea von 2008 bis 2019 (in Won) ⁵⁶

Der koreanische Pharmamarkt war 2019 vor allem durch einen erhöhten Anteil der Fertigarzneimittelherstellung und der inländischen Produktion neuer Arzneimittel, ein stetiges Wachstum der Arzneimittelexporte, dem Wachstum des inländischen biopharmazeutischen Marktes und der Ausweitung der Exporte mit Schwerpunkt auf Biosimilars sowie einem weiteren Anstieg der Arzneimittelimporte gekennzeichnet.

Insgesamt ist das Investitionsklima in der Pharmaindustrie gut, da die Wachstumsraten seit Jahren für sich sprechen und es keine Indizien dafür gibt, dass sich das Wachstum nachhaltig abschwächen oder negativ werden könnte. Abbildung 17 zeigt ausgewählte Investitionen in Südkoreas Pharmabranche.

⁵⁶ Statista: Market Volume Pharmaceutical Industry South Korea

Ausgewählte Investitionen in Südkoreas Pharmabranche

Firma	Investitionssumme	Projektstand	Anmerkung
Celltrion	34 Mrd. US\$	Vision 2019-2030	In Songdo; Biopharmazeutika (21 Milliarden US\$), chemische Arzneimittel (4 Milliarden US\$) und E-Health
Samsung Biologics	1,5 Mrd. US\$	November 2020 bis 2023	Viertes Werk für Biopharmazeutika; Neukapazität von 256.000 Liter; in Songdo
Dong-A ST	85 Mio. US\$	November 2020 bis Februar 2022	Fertigung von Medikamenten gegen Diabetes und Gastritis in Songdo
Daehwa	35 Mio. US\$	Februar 2021 bis Januar 2023	Werk für Produkte zur transdermalen Verabreichung von Medikamenten in Hoengseong (Provinz Gangwon)
Huons	34 Mio. US\$	Fertigstellung Januar 2022	Zweites Werk für Augentropfen in Chechon (Provinz Nord-Chungcheong)
ST Pharm	26 Mio. US\$	August 2020 bis Dezember 2021	Erweiterung der Produktionsanlage für Oligonukleotide (Material für Corona-Impfungen) in Ansan
DHP Korea	19 Mio. US\$	Oktober 2020 bis Oktober 2022	Erweiterung des Werks für Augentropfen in Osong
Pharmicell	9 Mio. US\$	Fertigstellung im 2. Halbjahr 2022	Erweiterung der Fabrik für Nukleoside in Ulsan
Future-Chem	7 Mio. US\$	Fertigstellung Ende 2022	Bau eines Werks für Radiopharmazeutika in Busan
Jetema	6 Mio. US\$	November 2020 bis September 2021	Erweiterung der Produktionsanlagen für Füllstoff

Quelle: Unternehmensangaben; Recherchen von Germany Trade & Invest

Abbildung 17: Ausgewählte Investitionen in Südkoreas Pharmabranche, Zeitraum 2019 bis 2030⁵⁷

In Südkorea sind einige Unternehmen im Bereich der Pharmaindustrie ansässig, die als Global Player gelten und dementsprechend außerordentlich hohe Umsätze erzielen. Viele von ihnen haben weitere Investitionen geplant und gehen davon aus, dass nicht nur die Pharmabranche, sondern auch das Unternehmen weiterwachsen und den Umsatz jährlich vergrößern kann. Abbildung 18 zeigt eine Liste ausgewählter südkoreanischer Pharmaunternehmen.

⁵⁷ GTAI: Südkorea Gesundheitswesen

Ausgewählte südkoreanische Pharmaunternehmen (Umsatz und Exporte in Millionen US\$)

Firma	Umsatz	Export
Celltrion Healthcare	1.379	1.377
Yuhan Corporation	1.373	123
GC Pharma (ehemals Green Cross)	1.275	230
Chong Kun Dang Pharmaceutical	1.104	42
SK Chemicals	1.029	496
Samsung Biologics	987	736
Hanmi Pharmaceutical	912	143
Daewoong Pharmaceutical	801	38
Samsung Bioepis	663	k.A.
LG Chem	558	234
HK inno.N (ehemals CJ Healthcare)	507	26
Dong-A ST	497	124

Quelle: Unternehmensangaben; Recherchen von Germany Trade & Invest

Abbildung 18: Ausgewählte südkoreanische Pharmaunternehmen mit Umsatz- und Exportvolumen in Millionen US-Dollar

Die koreanische Pharmaindustrie hat in den letzten 30 Jahren erstaunliche Fortschritte in der Forschung und Entwicklung neuer Medikamente gemacht, darunter die Markteinführung von 33 neuen, von der koreanischen Zulassungsbehörde (MFDS) zugelassenen Medikamenten, zwei von der US-FDA zugelassene Medikamente, das weltweit erste Biosimilar eines monoklonalen Antikörpers, etwa 15 IND-zugelassene (von der US-FDA, EMA) neue Medikamentenkandidaten, rund 200 zugelassene (in 30 Ländern) neue Medikamentenproben und Technologien, etwa 300 fertige Medikamente und Wirkstoffe, die bereits in den USA und der EU auf den Markt gebracht wurden..

Die koreanische Pharmaindustrie verdankt diese erfolgreichen Innovationsaktivitäten und Zukunftsvisionen nicht nur hohen F&E-Investitionen für die Wachstumsstrategie durch Innovation in der Forschung und Entwicklung neuer Medikamente, sondern auch dem systemischen Ökosystem, das die Industrie umgibt - einem optimierten F&E-Umfeld, das eng mit der Industrie verbunden ist, und einer starken Unterstützung durch die Regierung. Zusammen mit etwa 150 Universitäten und Hochschulen, die besonders an F&E-Kooperationen und Technologiekommerzialisierung mit der Industrie interessiert sind und über exzellente Forschungsfähigkeiten in der Grundlagen- und angewandten Wissenschaft sowie eine hervorragende Forschungsinfrastruktur verfügen, haben die meisten der in der Forschung und Entwicklung tätigen koreanischen Pharmaunternehmen Pionierarbeit bei der Entwicklung neuer Medikamente geleistet. Die zahlreichen Technologieparks im Land bieten den ansässigen Unternehmen die Möglichkeit durch zahlreiche Kooperationspartner nach neuen Lösungen und Produkten zu forschen und diese anschließend zu

entwickeln. Zusätzlich bieten diese Parks den ansässigen Unternehmen die Möglichkeit, Mitarbeiter und Führungskräfte durch individuell angebotene Trainings zu schulen sowie Geschäftsbeziehungen aufzubauen. Abbildung 19 zeigt eine Übersicht der Technologieparks in denen auf Biotechnologie spezialisierte Unternehmen vertreten sind.⁵⁸

59 60

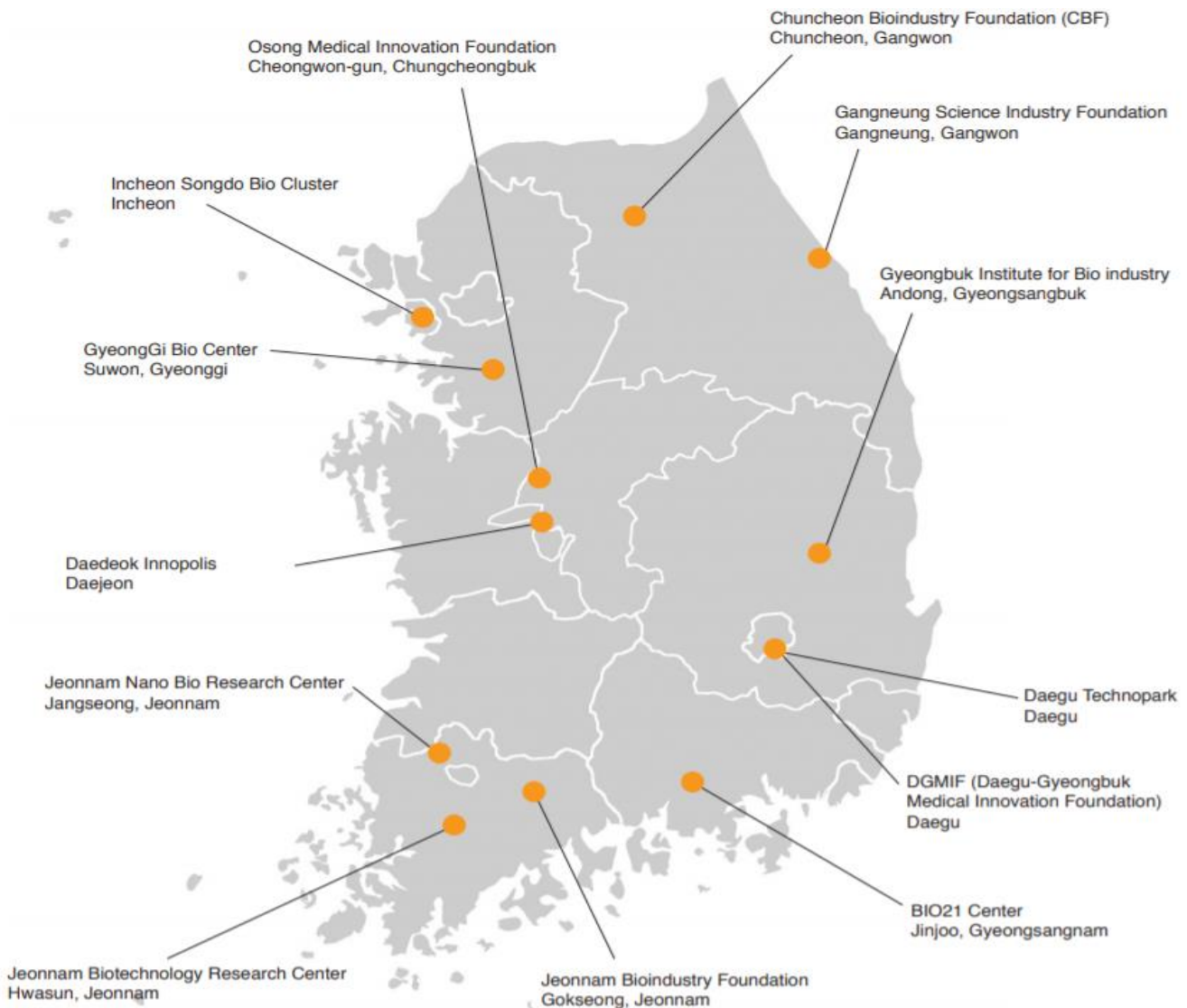


Abbildung 19: Bio-Cluster Community in Südkorea⁶¹

⁵⁸ Realstaffing.com: What to Expect from South Korea's Pharma Industry

⁵⁹ Businesskorea: Korea's Pharmaceutical Market Growth

⁶⁰ Korea Drug Research Association: Overview

⁶¹ eLSi: Bio Cluster Community in South Korea

4.1.3 Außenhandel

Der Außenhandel im Bereich der Pharma- und Biotechnologieindustrie hat sich in den letzten Jahren ebenfalls hervorragend entwickelt. Das Exportvolumen steigt jährlich an, besonders seit 2016 ist ein deutlicher jährlicher Anstieg zu verzeichnen. Wie in Abbildung 20 zu sehen, lag das Exportvolumen von Pharmazeutika (HS-Kapitel 30) im Jahr 2008 noch bei 1,06 Mrd. US-Dollar und bei Arzneimitteln und -rohstoffen bei etwa 2,01 Mrd. US-Dollar. Diese Werte haben sich bis 2019 auf 6,11 Mrd. US-Dollar Exportvolumen bei Pharmazeutika und 9,12 Mrd. US-Dollar bei Arzneimitteln und -rohstoffen erhöht – ein beachtliches Wachstum in elf Jahren.

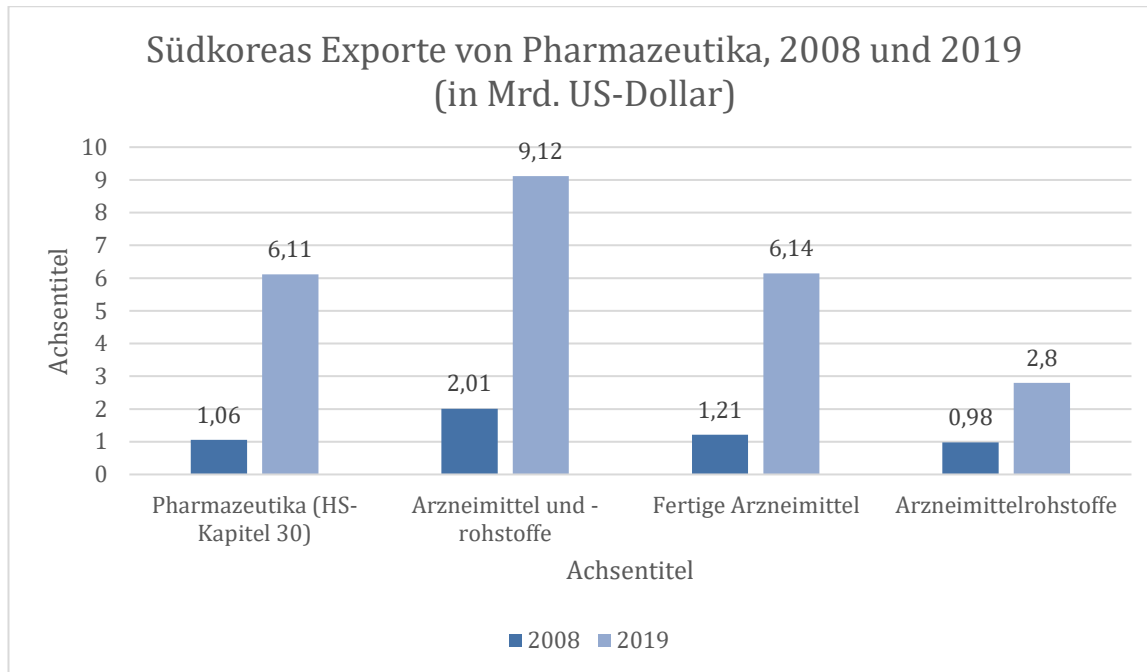


Abbildung 20: Südkoreas Exporte von Pharmazeutika, 2008 und 2019 (in Mrd. US-Dollar)⁶²

Die Exportquote bei fertigen Arzneimitteln erhöhte sich von 2008 bis 2019 von 5,1 Prozent auf 20,5 Prozent und bei Arzneimittelrohstoffen von 50,8 Prozent auf 80,2 Prozent. Südkoreas Anteil an den deutschen Importen pharmazeutischer Erzeugnisse (HS-Kapitel 30) legte von 2010 bis 2019 von 0 Prozent auf 2,5 Prozent zu und fiel 2020 auf 1,6 Prozent. Die deutschen Einfuhren beliefen sich 2020 auf circa 950 Millionen Euro.

Ebenso steigen auch die Importe von Arzneimitteln. 2019 war Südkorea drittgrößter Importeur von Arzneimitteln in Asien. Laut der Handelsstatistik importierte Südkorea im Jahr 2019 medizinische und pharmazeutische Erzeugnisse (SITC-Position 54) im Wert von 7,7 Mrd. US-Dollar, davon Produkte im Wert von 1,1 Mrd. US-Dollar aus Deutschland. Im Gesamtjahr 2020 stiegen südkoreanische Importe um 11,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr sogar noch einmal auf 8,6 Mrd. US-Dollar. Die Importquote stieg laut Angaben des MFDS von 31 Prozent im Jahr 2018 auf 33,1

⁶² GTAI: Gesundheitsmarkt Südkorea

Prozent im Jahr 2019. Bei Fertigarzneimitteln lag sie 2018 bei 24,4 Prozent und bei pharmazeutischen Wirkstoffen bei 73,6 Prozent.

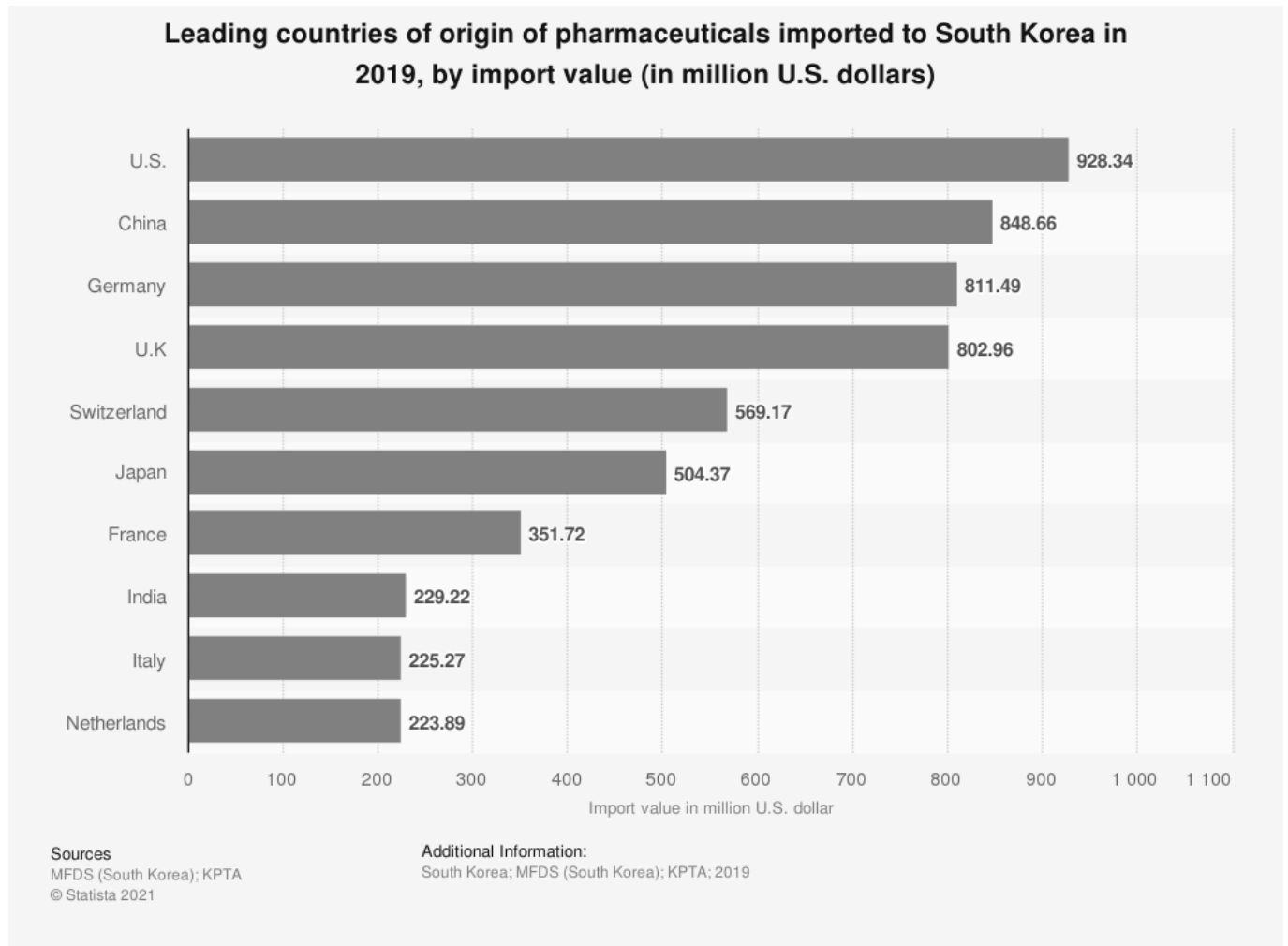


Abbildung 21: Führende Länder, aus denen Südkorea pharmazeutische Produkte importiert; Geordnet nach Importvolumen im Jahr 2019 (in Mio. US-Dollar)⁶³

⁶³ Statista: Trade Statistics South Korea

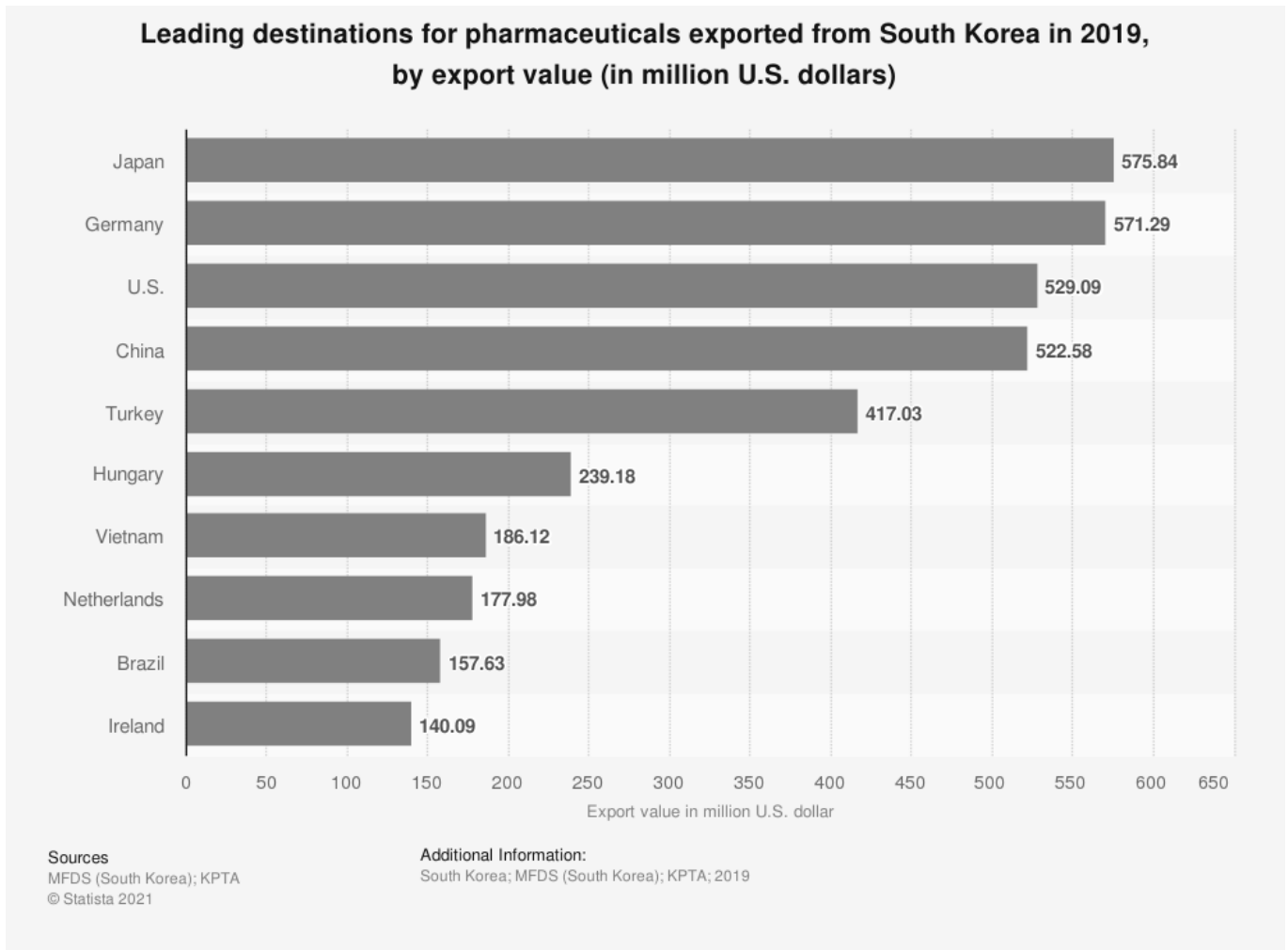


Abbildung 22: Führende Länder, in die Südkorea pharmazeutische Produkte exportiert; Geordnet nach Exportvolumen im Jahr 2019 (in Mio. US-Dollar)⁶⁴

Betrachtet man die Handelspartner im Sektor der pharmazeutischen Produkte genauer, so wird deutlich, dass Südkorea hauptsächlich aus den USA, China, Deutschland und England pharmazeutische Erzeugnisse bezieht um den Landesbedarf zu decken. Das Handelsvolumen bezüglich der Importe liegt bei Deutschland bei rund 1,1 Mrd. US-Dollar. Pharmazeutische Produkte, die in Südkorea hergestellt wurden, gehen größtenteils an Japan, Deutschland, die USA, China und die Türkei. Es lässt sich feststellen, dass Deutschland insgesamt eine positive Handelsbilanz bei pharmazeutischen Produkten mit Südkorea aufweist. Auch in Zukunft wird das Handelsvolumen der südkoreanischen Pharmaeexporte, insbesondere Biopharmazeutika, weiter ansteigen, da Südkoreas Exportorientierung seit Jahren zunimmt und auch in Zukunft zunehmen wird. Dies wird durch die hohen Investitionen im biopharmazeutischen Bereich weiter begünstigt. Der südkoreanische Pharmamarkt gewinnt somit zunehmend, auch international, an Bedeutung. Durch

⁶⁴ Statista: Trade Statistics South Korea Pharmaceutical Industry

den rasanten Fortschritt im Bereich Forschung und Entwicklung hat sich Südkorea zum drittgrößten Markt in Asien entwickelt und ist durch ein qualitativ hochwertiges Gesundheitssystem gekennzeichnet.^{65 66 67}

4.2 Chancen und Risiken - Analyse Südkorea Gesundheit

Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"> • Hoher Anstieg der Nachfrage nach Gesundheitsleistungen in der koreanischen Bevölkerung aufgrund demografischer Entwicklung • Vergleichsweise hohe Kaufkraft und stabile Wirtschaft • Aktive Förderung der Forschung und Entwicklung der Pharma- und Biotechnologieindustrie durch die Regierung • Starker Anstieg der F&E-Ausgaben in den letzten Jahren • Viele Bau- und Innovationsprojekte im Gesundheitsbereich seitens des Staats, aber auch von Unternehmensseite 	<ul style="list-style-type: none"> • Markt ist bereits groß und dementsprechend sind viele Unternehmen aktiv, also hoher Konkurrenzkampf • Zunehmender Wettbewerb in den lokalen Branchensegmenten • Private Zuzahlungen bei Gesundheitsleistungen und Medikamenten sind aktuell hoch • Niedriges Preisniveau bei Medikamenten

Tabelle 3: Chancen und Risiken - Analyse Südkorea Gesundheit

Durch die Coronapandemie bieten sich im südkoreanischen Markt neue Möglichkeiten für ausländische Unternehmen. Die pandemiegetriebene Notwendigkeit zur Digitalisierung erhöht die Nachfrage nach technologischen Lösungen im Bereich der Telemedizin, Smart Healthcare sowie die Nutzung von künstlicher Intelligenz zur Entwicklung und Optimierung von pharmazeutischen Produkten. Hier bieten sich zahlreiche Chancen für deutsche Unternehmen.

5 Markteintritt in Südkorea

5.1 Allgemeine Informationen

Aus Sicht der Hersteller ist der Zugang zum koreanischen Gesundheitsmarkt transparent und klar geregelt. Dennoch stehen gerade ausländische Unternehmen vor einigen administrativen, kulturellen und sprachlichen Hürden. In einem Land, in dem eine klare Absage als unhöflich gilt und nur indirekt zum Ausdruck gebracht wird, gestaltet sich die

⁶⁵ GTAI: Südkorea Pharmaindustrie

⁶⁶ Exportinitiative Gesundheitswirtschaft: Gesundheitsmarkt Südkorea

⁶⁷ trAIDe GmbH: Zielmarktanalyse Südkorea

Zusammenarbeit mit den Behörden anders als im europäischen Raum. Hinzu kommt, dass die Veröffentlichung von Neuregulierungen in englischer Sprache nicht garantiert ist. Die Zulassung jedoch allein dem koreanischen Vertriebspartner zu überlassen, ist mit hohem Risikopotential verbunden, da mit dem Antrag entscheidende Weichenstellungen für die spätere Vermarktung gestellt werden. Hinsichtlich der Vermarktung gilt es auch die hohe Internetnutzungsrate zu berücksichtigen. Südkorea weist mit 92,4 Prozent die weltweit höchste Rate auf, Onlinemarketing ist somit unabdingbar. Die schnelle Breitbandverbindung führt außerdem zu einer überdurchschnittlich hohen Nutzung der Social-Media-Plattformen. Die südkoreanische Gesellschaft erwartet Informationen in Landessprache, Verwechslungen mit anderen asiatischen Sprachen sind daher unbedingt zu vermeiden.

In Südkorea gelten gute persönliche Beziehungen zu den Entscheidungsträgern als Grundvoraussetzung für den geschäftlichen Erfolg, weshalb der Einstieg in den koreanischen Markt zusammen mit lokalen Vertriebspartnern erfolgen sollte. Ferner werden eine hohe Produktqualität, guter After-Sales-Service und wettbewerbsfähige Preise besonders von der Gesellschaft geschätzt.

Produkte, die bspw. mit dem Label „Made in Germany“ versehen sind, genießen einen besonderen Ruf. Das hohe Ansehen ist zum einen auf die enge politische und wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Südkorea zurückzuführen, zum anderen wird das Label im Ausland als Ausdruck der Stärke der deutschen Wirtschaft betrachtet.

Generell stellt der koreanische Markt hohe Anforderungen und der Markteintritt ist mit Hürden erschwert, der Markt ist aber aufgrund der hohen Dynamik, des hohen Qualitätsniveaus und der steigenden Kaufkraft lukrativ.⁶⁸

5.1.1 Entwicklung und Überblick der Überwachung der Lebensmittel- und Arzneimittelsicherheit

Das koreanische Ministerium für Lebensmittel- und Arzneimittelsicherheit wurde 1998 als Abteilung für das Management der Arzneimittelsicherheit eingerichtet, und das Nationale Toxikologische Forschungsinstitut sowie sechs lokale Regierungsbehörden wurden ihm angegliedert. Als solches betreibt es die Lebensmittel- und Arzneimittelbehörde und sechs lokale Regierungsstellen. Seit 2017 wird die Überprüfung von Arzneimittelzulassungen von jeder Prüfteilung der Lebensmittel- und Arzneimittelbehörde durchgeführt, und arzneimittelbezogene Maßnahmen wie das Follow-up-Management und die Genehmigung und Verwaltung klinischer Studien werden vom Büro für Arzneimittelsicherheit des Ministry of Food and Drug Safety (MFDS) durchgeführt.

Zu den zulassungsrelevanten Gesetzen Koreas gehören das Apothekergesetz, welches die Grundlage für die Arzneimittelverwaltung bildet, das Gesetz zur Durchsetzung des Arzneimittelgesetzes und die Regeln für die Sicherheit von Arzneimitteln, die detaillierte Informationen zur Registrierung der Durchsetzungsvorschriften des Arzneimittelgesetzes beinhalten.

⁶⁸ GTAI: Branchenbericht Südkorea: Rahmenbedingungen

5.1.2 Rechtliche Definition und Abgrenzung der einzelnen Medizinprodukte

In der südkoreanischen Gesetzgebung werden Medizinprodukte in Arzneimittel, pflanzliche Arzneimittel, freiverkäufliche Arzneimittel und verschreibungspflichtige Arzneimittel unterschieden. **Arzneimittel** sind im Allgemeinen Waren, die unter einen der folgenden Punkte fallen:

- a) **Artikel**, die im koreanischen Arzneibuch aufgeführt sind und nicht zu den Quasi-Arzneimitteln gehören
- b) **Gegenstände** mit Ausnahme von Instrumenten, Maschinen oder Vorrichtung, die zur Diagnose, Behandlung, Linderung, Heilung oder Vorbeugung von Krankheiten bei Menschen oder Tieren verwendet werden
- c) **Gegenstände**, die zur pharmakologischen Beeinflussung der Struktur und Funktion von Menschen oder Tieren verwendet werden, mit Ausnahme von Instrumenten, Maschinen und Vorrichtungen

Bei **pflanzlichen Arzneimitteln** handelt es sich zum einen um Arzneimittel, die aus Tieren, Pflanzen oder Mineralien wiedergewonnen werden. In ihrer Konsistenz sind sie dabei hauptsächlich getrocknet, geschnitten oder in der ursprünglichen Form verfeinert. Zum anderen spricht man per Definition von pflanzlichen Arzneimitteln, wenn diese durch Mischen orientalischer Arzneimittel hergestellt werden. Hierbei gilt es jedoch die Grundsätze der orientalischen Medizin zu beachten.

Die rechtliche Definition und Eingrenzung **freiverkäuflicher Arzneimittel** gestaltet sich recht einfach. Unter freiverkäuflichen Arzneimitteln können solche gefasst werden, bei denen die Wahrscheinlichkeit eines Missbrauchs geringer ist und bei denen davon ausgegangen werden kann, dass sie auch ohne ärztliche oder zahnärztliche Verschreibung sicher und wirksam sind. Darreichungsform und pharmakologische Wirkung freiverkäuflicher Arzneimittel haben zudem geringe Nebenwirkungen auf den menschlichen Körper. Teil der freiverkäuflichen Arzneimittel ist auch die Sicherheitsnotfallmedizin. Unter den rezeptfreien Arzneimitteln werden sie vor allem in dringenden Fällen bei leichten Beschwerden eingesetzt und können vom Patienten nach eigenem Ermessen verwendet werden. Grundsätzlich gilt bei freiverkäuflichen Arzneimitteln, dass sie den vom Ministerium für Lebensmittel- und Arzneimittelsicherheit in Absprache mit dem Ministerium für Gesundheit und Wohlfahrt festgelegten und bekannt gegebenen Standards entsprechen. Von **verschreibungspflichtigen Arzneimitteln** spricht man, wenn diese von einem Arzt, Zahnarzt oder Arzt für orientalische Medizin verschrieben werden und in einer Apotheke gekauft werden müssen.

5.2 Lizenzierung, Registrierung und Zulassung biotechnologischer und pharmazeutischer Produkte

Die Rechtsgrundlage der Marktregulierung ist der Pharmaceutical Affairs Act, wonach für die Herstellung, den Import und den Verkauf von Arzneimitteln eine Zulassung erforderlich ist. Das Ministry of Food and Drug Safety (MFDS) ist zuständig für die Regulierung der Zulassung von Arzneimitteln in Südkorea und ist zugleich auch die Zulassungsbehörde. Grundlegend gilt der Nachweis der guten Herstellungspraxis (Good Manufacturing Practice, GMP), der in der Regel den Anforderungen der ISO 13485 entspricht. Ausländische Unternehmen ohne Firmensitz in Korea sollten jedoch beachten, dass sie einen Importer License Holder vor Ort benennen müssen, der die Funktion des rechtlichen Vertreters gegenüber dem Ministerium übernimmt. Das Registrierungs- und Zulassungsverfahren unterscheidet sich in Korea je nach Art des Medikaments (siehe vorangegangener Abschnitt) und einer daraus resultierenden Einteilung in eine der vier bestehenden Risikoklassen.

Bevor eine Zulassung jedoch erteilt werden kann, muss die Registrierung erfolgen. Dabei unterliegen in- und ausländische Unternehmen bestimmten Bedingungen. Inländische Unternehmen müssen eine Lizenz zur Herstellung von Arzneimitteln erhalten haben oder im Bereich von Kommissionsgeschäften tätig sein (ein Großteil der zugelassenen Medizinprodukte in Südkorea wird außerhalb des Landes hergestellt). Darüber hinaus darf die Herstellung der

Produkte nur in solchen Produktionsstätten erfolgen, die von der GMP eine Erlaubnis erteilt bekommen haben. Jeder hergestellte und verkaufte Artikel muss lizenziert sein. Für pharmazeutische Unternehmen aus Übersee gilt zunächst die Meldepflicht inländischer Arzneimittelimportgeschäfte. Werden ausländische Arzneimittel gemäß den GMP-Standards hergestellt, müssen diese importiert werden. Zudem muss für jeden Artikel eine Genehmigung für die Herstellung und den Verkauf erteilt oder ein Bericht erstellt werden. Antragsdaten müssen mit den für die Zulassung vorgelegten Daten übereinstimmen. Im Folgenden wird auf den Zulassungsprozess von Artikeln pharmazeutischer Unternehmen (aus Übersee) detaillierter eingegangen.

Hersteller oder Importeure von Arzneimitteln können die Zulassung neuer Produkte bei der Pharmaceutical Policy Division des MFDS beantragen. Das Ministerium holt dafür die Einschätzung des National Institute of Food and Drug Safety Evaluation (NIFDS) ein, das für die tatsächliche Prüfung zuständig ist. Hierzu müssen unter anderem Daten über den Nachweis der Sicherheit und Wirksamkeit des Medikaments (Safety and Efficacy Review, SER) einschließlich der Ergebnisse der klinischen Studien, Daten zur Bewertung der GMP und die Wirkstoffstammdokumentation (Drug Master File, DMF) eingereicht werden. Zulassungen der European Medicines Agency, des Bundesinstituts für Arzneimittel und Medizinprodukte, des Paul-Ehrlich-Instituts oder der Food and Drug Administration der Vereinigten Staaten werden nicht anerkannt. Der Antrag muss auf Koreanisch erfolgen, ein Teil der Dokumente für die Zulassung in Südkorea kann jedoch in englischer Sprache eingereicht werden.

Für alle Medizinprodukte die den Risikoklassen II, III und IV zugeordnet werden, gilt eine vom MFDS festgesetzte Zulassungspflicht. Für Medizinprodukte dieser Klassen mit dem Zusatz neuer Technologien oder geänderter Zweckbestimmung wird vom MFDS die eben genannte Überprüfung der Sicherheit und Wirksamkeit gefordert. Grundlage der SER bilden die technische Dokumentation und der Nachweis klinischer Studien. Für die Anerkennung klinischer Studien werden Daten aus Südkorea benötigt. Werden diese nicht im Rahmen der originären klinischen Studien erhoben, sind Brückendaten einzureichen. Daten aus anderen asiatischen Ländern können nicht als Ersatz verwendet werden. Während es meist einfacher ist, südkoreanische Daten in globalen klinischen Studien mitzuverwenden, als nur für Südkorea Brückendaten zu erstellen, können auch Auftragsforschungsinstitute mit der Erstellung von klinischen Daten in Südkorea beauftragt werden. Laut der Weltgesundheitsorganisation belegte das Land 2019 mit 1.664 durchgeführten klinischen Studien weltweit Rang 13 und lag damit vor Italien, Belgien, Brasilien oder der Türkei. In Asien landete Korea auf dem vierten Platz. Des Weiteren gilt es zu berücksichtigen, dass bei neuen Arzneimitteln oder Arzneimitteln, die eine Datenübermittlung erfordern und bspw. im Deutschen oder Europäischen Arzneibuch eingetragen sind, Sicherheits- und Wirksamkeitsprüfungen entfallen können (siehe [Abbildung 23](#)). Die Überprüfung von Unterlagen bei Medizinprodukten der Klassen III und IV wird vom MFDS übernommen, während die Überprüfung der technischen Dokumentation bei Medizinprodukten der Klasse II von unabhängigen Stellen vollzogen wird. Die Ausstellung der Unterlagen der SER, welche ebenfalls für die Zulassung eingereicht werden müssen, erfolgt von einem vom MFDS akkreditierten Prüflabor. Die Zulassung für GMP gilt als sehr aufwändig und das Verfahren als zeitlicher Engpass für die Zulassung. Während südkoreanische Hersteller in der Regel bereits eine gültige GMP-Zulassung haben, müssen ausländische Lieferanten diese oft erst beantragen. Die Zulassungsbehörde fragt hierzu sehr detaillierte Informationen zu den einzelnen Werken ab. De facto dauert die gesamte Zulassung für ausländische

Anbieter in der Regel etwa ein Jahr. Die Zulassung von Biopharmazeutika erfolgt nach dem gleichen Verfahren, mit dem Unterschied, dass die Prüfungsfrist für die Wirkstoffstammdokumentation vonseiten des MFDS mit 115 Tagen anstelle von 120 Tagen angesetzt wird (siehe Abbildung 25). Die tatsächliche Zulassung von Biopharmazeutika für internationale Anbieter dauert jedoch nach Einschätzung von Marktkennern länger als bei chemischen Pharmazeutika. Seit dem 31. August 2020 gibt es im MFDS einen neuen Direktor für die schnellere Zulassung von Arzneimitteln und medizinischen Geräten. Dies soll die Bewertungsdauer von neuen, innovativen Medikamenten sowie von Mitteln gegen schwere Krankheiten und Infektionskrankheiten von 120 auf 90 Tage verkürzen. Es bleibt abzuwarten, inwieweit diese Änderung die Gesamtlänge des Zulassungsprozesses beschleunigt. Die einzelnen Stufen der Produktlizenzierung sehen dabei wie folgt aus⁶⁹:

Stufe 1

Vertragsunterzeichnung mit dem Vertriebspartner

Stufe 2

Formular für den Erhalt von Registrierungsdossiers muss vollständig ausgefüllt werden

**** Voraussetzung für die Zulassung eines neuen Arzneimittels ****

- 1) Geschichte der Entdeckung und/oder Entwicklung
- 2) Daten über Konfigurationsergebnisse, physikalisch-chemische Eigenschaften, biologische Eigenschaften
- 3) Stabilitätsdaten
- 4) Daten zur Toxizität
- 5) Pharmakologische Daten
- 6) Daten aus klinischen Tests
- 7) Zu verwendende Beweismittel aus dem Ausland
- 8) Vergleichsdaten mit ähnlichen, bereits auf dem heimischen Markt befindlichen Produkten & Daten zu spezifischen Eigenschaften des Arzneimittels
- 9) Daten zum Bioäquivalenztest
- 10) Spezifikation und Testmethode
- 11) GMP-Zertifikat

Stufe 3

Einreichung des Registrierungsdossiers bei den koreanischen Behörden (MFDS)

Stufe 4

Erste Zulassungsgenehmigung von MFDS vorbehaltlich der Ergänzung des Registrierungsdossiers

Stufe 5

Formular für die endgültige Zulassung MFDS

Stufe 6

Anwendung des nationalen Krankenversicherungspreises (NMIP) durch die koreanische Behörde

⁶⁹ Jin Young Pharm & Chem

Stufe 7

Markteinführung des Produkts

Zulassung von Arzneimitteln und pharmazeutischen Wirkstoffen in Südkorea

Art des Arzneimittels/Wirkstoffs	Benötigte Unterlagen (Prüfungsdauer)
Pharmazeutische Rohstoffe für neue Arzneimittel (seit Juli 2002), vom MFDS bestimmte Wirkstoffe, Wirkstoffe aus der menschlichen Plazenta (Registrierung ausreichend)	<ul style="list-style-type: none"> • Daten zu Produktions-, Labor- und Lagerräumen sowie -anlagen • Daten zu physikalischen und chemischen Eigenschaften sowie Sicherheit • Zu beachtende Vorsichtsmaßnahmen bei Herstellung, Verpackung, Behältern und Handhabung • Nachweise zu GMP • Unterlagen zu Testergebnissen und Analysemethoden
Andere pharmazeutische Wirkstoffe (Zulassung erforderlich)	<ul style="list-style-type: none"> • Daten zu Standard und Prüfungsmethode (55 Tage) • Unterlagen zu GMP (60 Tage) • Zertifikat für pharmazeutische Produkte (CPP, für Importarzneimittel) • Patentbescheinigung
Neue Arzneimittel oder Arzneimittel, die Datenübermittlung erfordern	<ul style="list-style-type: none"> • Daten zu Sicherheit und Wirksamkeit (70 Tage)¹ • Daten zu Standard und Prüfungsmethode (55 Tage) • Zertifikat für pharmazeutische Produkte (CPP, für Importarzneimittel) • Unterlagen zu GMP (90 Tage) • Wirkstoffstammdokumentation (DMF, 120 Tage beziehungsweise 90 Tage^{1,2}, kann bei bereits registrierten Wirkstoffen weggelassen werden)
Generika	<ul style="list-style-type: none"> • Daten zu Sicherheit und Wirksamkeit (70 Tage): nur Unterlagen zum Bioäquivalenztest • Daten zu Standard und Prüfungsmethode (55 Tage) • Zertifikat für pharmazeutische Produkte (CPP, für Importarzneimittel) • Unterlagen zu GMP (90 Tage) • Patentbescheinigung

1) für Arzneimittel, die bereits in der südkoreanischen Pharmacopeia, dem Deutschen oder Europäischen Arzneibuch oder in den Arzneibüchern Japans, des Vereinigten Königreichs oder Frankreichs eingetragen sind, können die Sicherheits- und Wirksamkeitsprüfungen entfallen und die DMF durch einen Äquivalenztest ersetzt werden; hierzu muss eine Patentbescheinigung eingereicht werden; 2) seit September 2020 reduziert auf 90 Tage für Arzneimittel gegen Infektionskrankheiten und schwere Krankheiten sowie für neue, innovative Arzneimittel

Quelle: MFDS

Abbildung 23: Zulassung von Arzneimitteln und pharmazeutischen Wirkstoffen in Südkorea (2020)

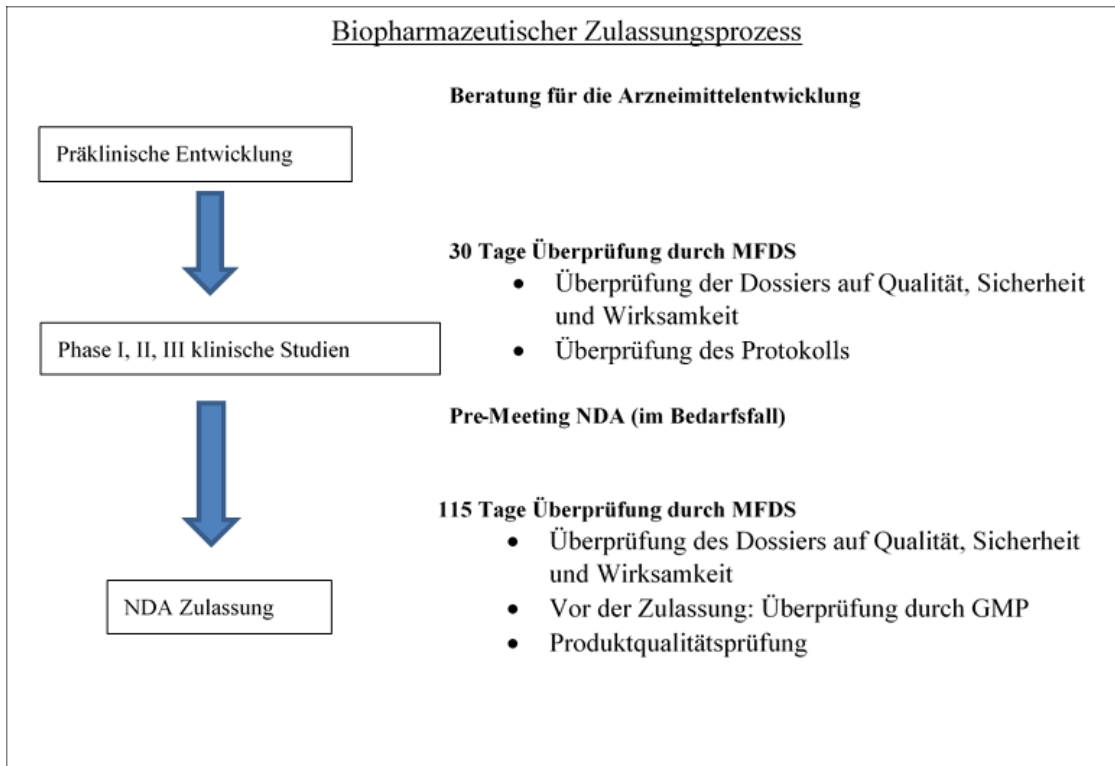


Abbildung 24: Biopharmazeutischer Zulassungsprozess⁷⁰

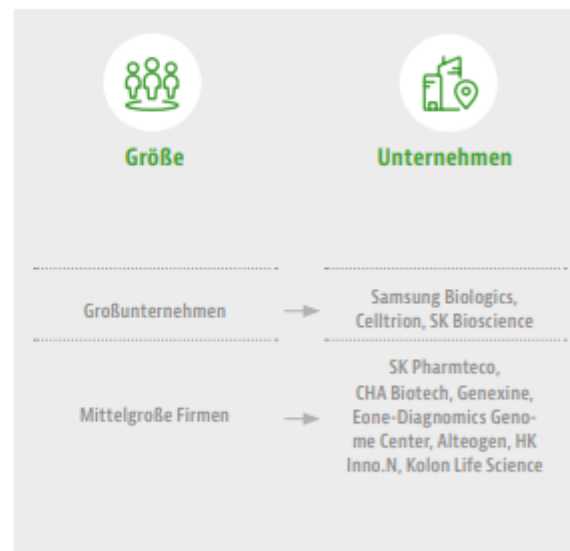
Schneller kann die Zulassung von Generika erfolgen. Dabei ist für den Nachweis der Sicherheit und Wirksamkeit vor allem die Bioäquivalenz zum Originalmedikament wichtig. Daher kann die Zulassung für nationale Anbieter innerhalb von sechs bis neun Monaten erfolgen. Internationale Produzenten, die GMP-Unterlagen einreichen müssen, gehen in der Regel von einer Zulassungsdauer ab einem Jahr aus. Das MFDS hat laut der Liste vom Juli 2018 insgesamt 36 Institutionen in Südkorea bestimmt, die Bioäquivalenztests durchführen dürfen.

⁷⁰ MFDS

Ausgewählte Auftragsforschungsinstitute



Ausgewählte Auftragshersteller



Quelle: Recherchen von Germany Trade & Invest

Abbildung 25: Ausgewählte Auftragsforschungsinstitute und Auftragshersteller in Südkorea

Die Produktlizenzierung wird mit der Anwendung des nationalen Krankenversicherungspreises (NMIP) durch die koreanische Behörde abgeschlossen. Rund 97 Prozent der Südkoreaner sind in der staatlichen Krankenversicherung NHIS versichert. Daher ist die Aufnahme in die Erstattung des NHIS für Anbieter von Arzneimitteln essenziell. Seit 2006 gilt eine Positivliste, um die Medikamentenausgaben besser unter Kontrolle zu bringen. Das bedeutet, dass ein Arzneimittel explizit in die Liste aufgenommen werden muss, um erstattet werden zu können. Voraussetzung für die Aufnahme in die Erstattung des NHIS ist eine Prüfung und Bewertung der Kosten und der klinischen Wirksamkeit durch das Drug Reimbursement Evaluation Committee der Health Insurance Review und Assessment (HIRA). Wenn HIRA ein Arzneimittel als erstattungsfähig einstuft, können Anbieter Verhandlungen über den Preis aufnehmen. Die Entscheidung erfolgt bei Medikamenten mit Risikoteilungsvereinbarungen (Risk Sharing Agreements) normalerweise innerhalb von 120 beziehungsweise 150 Tagen. Die Akzeptanzrate von neuen Arzneimitteln durch HIRA lag von 2011 bis 2015 bei rund 74 Prozent.⁷¹

⁷¹ Exportinitiative Gesundheitswirtschaft: Gesundheitsmarkt Südkorea

Aufnahme in die Erstattung der Nationalen Krankenversicherung NHIS

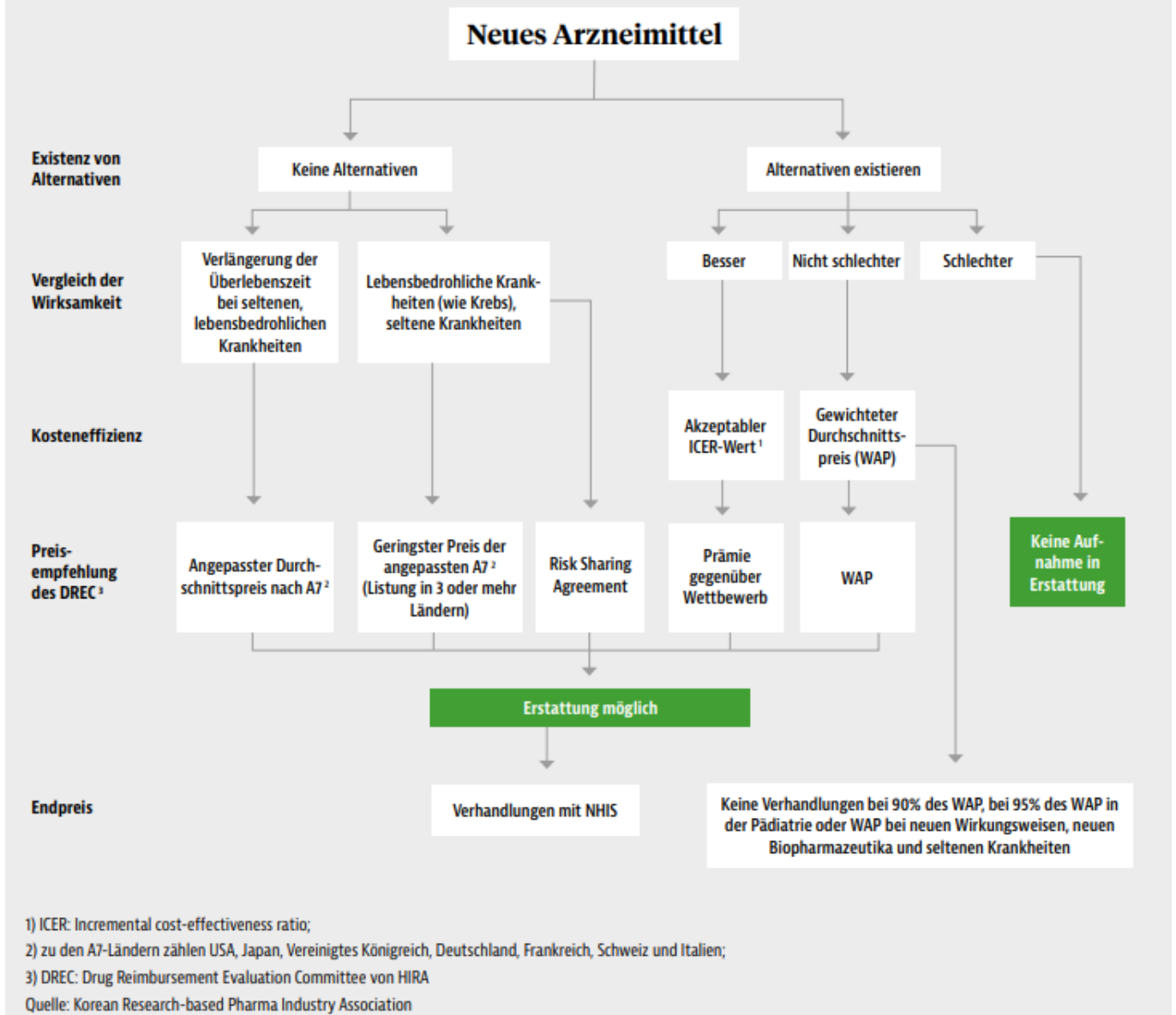


Abbildung 26: Aufnahme von neuen Arzneimitteln in die Erstattung der Nationalen Krankenversicherung NHIS

5.2.1 Arzneimittel-IP in Südkorea: Schutz des geistigen Eigentums

Die Anmeldung der gewerblichen Schutzrechte (Patente, Gebrauchsmuster, Geschmacksmuster und Marken) findet in Korea beim Amt für geistiges Eigentum der Republik Korea (KIPO) statt. Natürliche oder juristische Personen, die keinen Sitz oder Wohnsitz in Korea haben, benötigen für den Eintritt in die nationale PCT-Phase einen in Korea registrierten Anwalt oder eine Vertretung. Seit 2015 können Anmeldungen neben Koreanisch auch auf Englisch eingereicht werden, allerdings muss innerhalb von 14 Monaten nach dem frühesten Prioritätsdatum eine Übersetzung

in koreanischer Sprache nachgereicht werden. Das Registrierungsverfahren, d.h. die Zeit von der Anmeldung bis zur Erteilung eines Patents, kann ca. 2 Jahre dauern, Patente sind ab dem Anmeldetag 20 Jahre gültig. Die Laufzeit des Patents kann bei Arzneimittelpatenten um den Zeitraum (max. 5 Jahre) verlängert werden, der für die Zulassung des betreffenden Produkts durch andere zuständige Behörden nach geltendem Recht, z.B. dem Arzneimittelgesetz erforderlich ist. Allgemein werden Patentanmeldungen formalen und materiellen Prüfungen unterzogen, es wird geraten einen Antrag auf Sachprüfung innerhalb von drei Jahren ab dem internationalen Anmeldetag zu stellen. Nach dem Patentgesetz muss eine Erfindung, um patentierbar zu sein, wie folgt aussehen: neuartig, erfinderisch und gewerblich anwendbar. Die Voraussetzungen müssen am Anmeldetag erfüllt sein. Wer bspw. einen Mikroorganismus zum Patent anmelden möchte, muss ihn bei der koreanischen oder internationalen Hinterlegungsstelle hinterlegen. Zu hinterlegungspflichtigen Mikroorganismen zählen alle biologischen Materialien, u.a. Gene, Vektoren, Bakterien, Zellen und Samen. Patente können für Medizinprodukte, Arzneimittel und Verfahren zur Herstellung dieser Produkte erteilt werden. Patente können jedoch nicht für die Methode der Diagnose, Behandlung oder Operation eines Menschen erteilt werden.⁷²

Erlangung eines Patents

Bewerbung und Anleitung

- Bearbeitung durch die KIPO: <http://www.kipo.go.kr/>
- Entrichtung Bewerbungs-, Prüfungs-, und bei Annahme der Anmeldung Einschreibgebühr (siehe [https://uk.practicallaw.thomsonreuters.com/6-561-4265?transition-Type=Default&contextData=\(sc.Default\)&firstPage=true#co_anchor_a946730](https://uk.practicallaw.thomsonreuters.com/6-561-4265?transition-Type=Default&contextData=(sc.Default)&firstPage=true#co_anchor_a946730))
- Hinweis: Grundgebühr abhängig von Dauer des Patents

Ablauf und Timing

- Bei Annahme des Antrags durch KIPO: Bearbeitung + Festlegung der Priorität
- Grundsätzlich: Annahme der Bewerbung und Zuweisung einer Bewerbungsnummer, bei Feststellung von Mängeln: Behebung oder Ablehnung des Antrags, abhängig vom KIPO
- Veröffentlichung der Anmeldung ca. 1,5 Jahre nach Einreichung
- Innerhalb von 3 Jahren nach Einreichung: Stellung eines Prüfungsantrags (kann auch vor Veröffentlichung gestellt werden)
- Bei Nichteinhaltung der Dreijahresfrist: Rücknahme der Anmeldung
- Dauer der Anmeldephase: ca. 2 Jahre

⁷²Thomson Reuter Practical Law

5.3 Steuerwesen

Korea erhebt sowohl nationale als auch lokale Steuern. Die nationalen Steuern umfassen Körperschaftsteuer, Zuschlag, Mindeststeuer, Mehrwertsteuer (MwSt.), Verbrauchsteuer, Bildungssteuer und Transaktionssteuer. Zusätzlich zu den nationalen Steuern können lokale Steuern wie der lokale Einkommenszuschlag, die lokale Einwohnersteuer, die Erwerbsteuer und die Zulassungssteuer erhoben werden. Koreanische Zweigniederlassungen ausländischer Unternehmen können zusätzlich zur Körperschaftsteuer zur Zahlung einer Zweigniederlassungssteuer verpflichtet sein, wenn die Erhebung einer Zweigniederlassungssteuer nach einem anwendbaren Steuerabkommen auf der Grundlage des Gegenseitigkeitsprinzips zulässig ist. Die Besteuerung ausländischer Investitionsunternehmen in Korea bleibt ein komplexes Thema, das durch mehrere Gesetze und Textabkommen geregelt wird.

Zu den wichtigsten Gesetzen gehören das Körperschaftsteuergesetz, die FIPA, die TILL und das Gesetz zur Koordination internationaler Steuerangelegenheiten (LCITA). Die Steuern werden vom National Tax Service (NTS) verwaltet und eingezogen.

Das Körperschaftsteuergesetz unterscheidet inländische Körperschaften von ausländischen Körperschaften für Steuerzwecke, obwohl viele der Bestimmungen zur Besteuerung inländischer Körperschaften auch für ausländische Körperschaften gelten (sie werden jedoch in der Regel durch entsprechende Bestimmungen in Steuerabkommen, der FIPA, der TILL und der LCITA ersetzt). Die FIPA und TILL bilden die Grundlage für viele spezielle Steueranreize für ausländische Investoren, einschließlich Produktionsunternehmen mit Hochtechnologie, bestimmte Arten von Dienstleistungen und Unternehmen in ausländischen Investitionszonen und Freihandelszonen.

Das „tax incentive limitation law“ (TILL) ermöglicht ausländischen Investoren, die in ein Unternehmen des High-Tech Sektors investieren, eine vollständige Steuerbefreiung für die ersten drei Jahre und für die anschließenden zwei Jahre eine Steuerreduzierung in Höhe von 50 Prozent. Vorausgesetzt ist die Bestätigung durch das Ministerium für Strategie und Finanzen (MOSF). Ein weiteres Kriterium für den Erhalt dieser Steuervorteile ist der Standort des Unternehmens in welches investiert wird. Liegt dieser in einer ausländischen Investitionszone oder einer freien Wirtschaftszone, wird das MOSF voraussichtlich Steuervorteile gewähren.

Der „Foreign Investment Promotion Act“ (FIPA) reguliert den Investmentprozess ausländischer Investoren. Ein ausländischer Investor muss laut FIPA eine Mindestinvestition von KRW 100 Millionen (pro Investor) tätigen um die FIPA Anforderungen zu erfüllen.

Im Dezember 2017 verabschiedete die koreanische Nationalversammlung die endgültige Fassung der Steuergesetzänderungen. Die meisten Steueränderungen traten zum 1. Januar 2018 in Kraft. Die Steueränderungen stehen im Allgemeinen im Einklang mit den von Präsident Moon Jae-In vorgeschlagenen Steuerreformen, die darauf abzielen, Unternehmen und wohlhabenden Personen höhere Steuern aufzuerlegen und gleichzeitig die Konsumanreize für Haushalte mit niedrigem Einkommen zu erhöhen. Diese Steuerreformen waren Teil des Wahlversprechens von Präsident Moon, die koreanische Besteuerung "fairer" zu gestalten. Die Veränderungen in Korea stehen im Gegensatz

zu dem Trend in einigen anderen Ländern (z.B. den Vereinigten Staaten), die Steuersätze zu senken und die Anreize für Unternehmen zu erhöhen, innerhalb ihrer Grenzen Geschäfte zu tätigen.

Das Steuerabkommen zwischen Deutschland und Korea („Abkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Korea zur Vermeidung der Doppelbesteuerung und zur Verhinderung der Steuerverkürzung auf dem Gebiet der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen“) erlaubt es den Steuerzahlern, niedrigere Quellsätze oder Steuerbefreiungen auf Einkommen (wie Dividenden und Kapitalgewinne) zu verlangen, die von einem Einwohner eines Staates aus Quellen im anderen Staat stammen. Insbesondere deutsche Fonds, die in koreanische Vermögenswerte (wie Aktien und Immobilien) investiert haben, haben von diesem niedrigeren Quellsatz auf Dividenden profitiert (in der Regel 15%, aber 5%, wenn bestimmte Voraussetzungen erfüllt sind).

Ob eine Person einen steuerlichen Wohnsitz in Korea innehat, hat einen großen Einfluss darauf, inwieweit das Einkommen einer Person in Korea zu versteuern ist. Das koreanische Recht knüpft die unbeschränkte Steuerpflicht an das Vorliegen eines Wohnsitzes im Sinne des koreanischen Steuerrechts an, je nach Art des Wohnsitzes unter Berücksichtigung einer Mindestaufenthaltsdauer von 183 Tagen in Korea innerhalb von zwei aufeinanderfolgenden Jahren. Steuerinländer werden mit ihren weltweiten Einkünften besteuert, Steuerausländer lediglich mit ihren Einkünften aus koreanischen Quellen.

Beziehen in Korea (nach nationalen Bestimmungen) steueransässige ausländische Arbeitnehmer oder Führungskräfte, die in den zehn Jahren vor Ende des relevanten Steuerjahres nicht länger als fünf Jahre in Korea gewohnt haben, ausländische Einkünfte, sind diese dann in Korea steuerfrei, wenn die betreffenden Einnahmen weder in Korea ausgezahlt noch nach Korea transferiert werden.^{73 74}

⁷³ Deloitte: Tax Guide Korea

⁷⁴ GTAI: Zoll und Einfuhr kompakt: Südkorea

Südkorea: Steuerfakten für Unternehmen	
Körperschaftsteuersatz	10 % bis 22 %
Lokaler Ertragsteuersatz	1 % bis 2,2 %
Mindeststeuersatz	10 % bis 17 % (7 % für KMUs)
Filialsteuersatz	10 % bis 22 %
Kapitalertragssteuersatz	10 % bis 22 % für ansässige Unternehmen; für nicht ansässige Unternehmen weniger als 11 % der erhaltenen Einnahmen oder 22 % der realisierten Gewinne (einschließlich 10 % lokaler Einkommenszuschläge)
Kapitaleintragungssteuer	0,48 % oder 1,44 %
Sozialversicherungsbeiträge	variieren
Grundsteuer	0,24 % bis 0,6 % (einschließlich Zuschlag)
Erwerbsteuer	variiert
Zulassungssteuer	0,02 % bis 5 % (zuzüglich Zuschlag)
Kommunalsteuer	variiert
Mehrwertsteuer	10 %

Abbildung 27: Südkorea - Steuerfakten für Unternehmen⁷⁵

5.4 Doing Business

Südkorea wirkt auf den ersten Blick sehr westlich geprägt. Dennoch ist es in puncto Kommunikation und Geschäftsgepflogenheiten für ausländische Geschäftsleute kein einfaches Pflaster. Hohe Einkommen, westliche Konsumgewohnheiten und ein modernes Stadtbild sollten Besucher des Landes nicht zu der Schlussfolgerung verleiten, dass auch die Gesellschaft dem Westen ähnele. Südkorea ist stark konfuzianisch geprägt. Deshalb kommt der Zugehörigkeit zu Gruppen wie etwa der Familie oder dem gemeinsamen Besuch einer Universität eine große Bedeutung zu und es besteht ein ausgeprägtes Hierarchiedenken. Der Status einer Person wird im Wesentlichen durch die Familienzugehörigkeit, das Alter, die Ausbildung und die Stellung in der Firma bestimmt.

Gute persönliche Beziehungen sind in Südkorea sehr wichtig und wiegen in den Augen der Südkoreaner meist mehr als detaillierte schriftliche Vereinbarungen. Die Partner müssen sich gegenseitig vertrauen können. Dazu ist es besonders wichtig, dass sich der Geschäftspartner bei jeglichen Meetings wohlfühlt, denn damit verbunden sind „Gesicht“ und Respekt. Äußerungen und Handlungen, die den Partner in Verlegenheit bringen und damit zu einem „Gesichtsverlust“ führen könnten, sind zu vermeiden. Umgekehrt gilt: Ist das Vertrauensverhältnis einmal zerstört, zählt dies für einen Südkoreaner viel mehr als der Ärger über ein verloren gegangenes Geschäft. Für ausländische Firmen ist es wichtig, zu zeigen, dass das Engagement im südkoreanischen Markt längerfristig angelegt ist. Wegen der Bedeutung des Vertrauensverhältnisses ist Konstanz bei den Ansprechpartnern auf deutscher Seite anzuraten.

⁷⁵ trAIDe GmbH: Zielmarktanalyse Südkorea

Eine weitere Besonderheit ist das unterschiedliche Verständnis von „Ja“ und „Nein“ in Südkorea. Ein deutsches „Ja“ signalisiert dem Gegenüber Einverständnis, ein südkoreanisches „Ja“ bedeutet hingegen lediglich, die Frage oder das Problem verstanden zu haben. Auch ist es für Südkoreaner schwierig, ein direktes „Nein“ zu äußern. Eher wird das „Nein“ verklausuliert, indem beispielsweise auf noch notwendigen Beratungsbedarf oder auf zeitliche Hürden hingewiesen wird. Dennoch kommunizieren Südkoreaner im Allgemeinen direkter und zeigen mehr Emotionen als etwa Japaner.

Gewöhnlich sind Südkoreaner sehr optimistisch, was sich auch durch schnelles und ungeduldiges Agieren äußern kann. Von ihren Geschäftspartnern erwarten sie auf ihre Anfragen daher eine rasche Reaktion. Dennoch ist es unangebracht, die Geduld oder Beherrschung zu verlieren. Höflichkeit ist ein wichtiges Element der südkoreanischen Kultur, demnach sollten alle Kontakte und Gespräche von Höflichkeit geprägt sein. International gelten Südkoreaner als hartnäckige Verhandlungspartner, denn die Ansprüche an Qualität und Kundenservice sind in der Regel hoch. Gleichzeitig ist der Markt in vielen Segmenten preisgetrieben. Wichtig ist es, die Grenzen zu kennen und zu überdenken, inwieweit Kompromisse eingegangen werden können. Vielseitiges Know-How über den Markt und die spezielle Branche sind also unerlässlich für eine erfolgreiche Verhandlung.

Verträge haben in Südkorea eine geringere Bedeutung als im Westen. Persönliche Beziehungen und gegenseitiges Vertrauen sind oft wichtiger. Dennoch sind Verträge vor allem dann essenziell, wenn Probleme in der Geschäftsbeziehung entstehen. Die Vereinbarungen sollten eindeutige Bestimmungen enthalten, denn nach Erfahrung von in Südkorea tätigen, ausländischen Juristen gehen Unklarheiten meist zu Lasten des ausländischen Unternehmens.

Bei der Kontaktabahnung mit potenziellen Geschäftspartnern bieten Fachmessen eine sehr gute Gelegenheit. Vorstellungen bei südkoreanischen Firmen aus eigener Initiative aus Deutschland heraus sind dagegen fast immer wirkungslos, denn sie lassen den hohen Stellenwert persönlicher Beziehungen im Geschäftsleben in Südkorea außer Acht. Entsprechend kommen Kontakte zu einer Person oder einem Unternehmen oft über eine formale Einführung durch Dritte zustande. Ist der Vermittler der Verbindung eine Vertrauensperson, genießt der Vorgestellte ebenfalls einen Vertrauensvorschuss, da sich der Vermittler gewissermaßen für ihn verbürgt.

Aufgrund des Hierarchiedenkens sind Visitenkarten essenziell, da sie der Bewertung der eigenen Position im Vergleich zum Gegenüber dienen. Gesprochen und verhandelt wird im Regelfall auf der gleichen Hierarchieebene. Aus diesem Grund sollte ein Ausländer auf der Visitenkarte den höchstmöglichen Titel angeben, allerdings ohne zu übertreiben. Die Gestaltung der Rückseite der Karte in koreanischer Sprache ist hilfreich, da es Südkoreanern die Einstufung des ausländischen Gesprächspartners erleichtert.⁷⁶

⁷⁶ Exportinitiative Gesundheitswirtschaft: Gesundheitsmarkt Südkorea

Außerdem sollten ausländische Unternehmen wissen, welche Geschäftsmodelle im koreanischen Gesundheitsmarkt Erfolg haben. Es haben sich besonders die nachfolgenden drei Geschäftsmodelle als erfolgreich erwiesen, die von unterschiedlichen Unternehmen praktiziert werden:

- Kapitalintensives Geschäftsmodell (Bsp. Celltrion, Samsung Biologics, Binex)
- Marktorientiertes Geschäftsmodell (Bsp. Isu Abgis, U Biologics)
- Technologietransfer als Geschäftsmodell (Bsp. Peptron, Legochem Bio, Genexine)

Besonders die mangelnde Erfahrung, das fehlende Kapital, der offene Ideenaustausch und die Organisation von Arbeitsabläufen sind derzeit noch Schwachstellen des südkoreanischen Gesundheitsmarktes. Hier können ausländische Unternehmen diese Schwächen nutzen und passende Lösungen für diese Schwachstellen liefern, um in den Markt einzutreten zu können.

5.5 Relevante Adressen und Organisationen

Ministry of Food and Drug Safety (MFDS)

Adresse 187, Osongsaengmyeong 2-ro, Osong-eup, Heungdeok-gu, Cheongju-si, Chungcheongbuk-do, 28159

Webauftritt <http://www.mfds.go.kr/eng/index.do>

Telefon +82-43-719-1564

Ministry of Economy and Finance

Adresse Sejong Government Complex, 477, Galmae-ro, Sejong-si 30109, Korea

Webauftritt <http://english.moef.go.kr/>

Telefon +82-44-215-2114

Ministry of Health and Welfare

Adresse 13, Doum 4-ro, Sejong, (30113) Korea

Webauftritt www.mohw.go.kr/eng

Telefon +82-44-202-2118

Deutsche Botschaft in Seoul

Adresse 416 Hangang-daero, Hoehyeon-dong, Jung-gu, Seoul, Südkorea

Webauftritt <https://seoul.diplo.de/>

Telefon +82 2-748-4114

Korean-German Chamber of Commerce and Industry & KGCCI DEinternational Ltd. (AHK Korea)

Adresse 8th Fl., Shinwon Plaza, 85, Dokseodang-ro, Yongsan-gu, Seoul 04419

Webauftritt <https://korea.ahk.de/>

Telefon +82-2-37804-600

Korea Health Industry Development Institute

Adresse 187 Osongsaengmyeong2(i)-ro, Gangoe-myeon, Cheongwon-gun, Chungcheongbuk-do,
363-951 Korea

Webauftritt www.khidi.or.kr/eps

Telefon +82-43-713-8000

Korea Institute of Drug Safety & Risk Management, KIDS

Adresse 5th Fl., 30, Burim-ro 169beon-gil, Dongan-gu, Anyang-si, Gyeonggi-do
Republic of Korea

Webauftritt <https://www.drugsafe.or.kr/en/index.do>

Telefon +82 2 21726700

Chungbuk Technopark

Adresse Yeongudanjiro, Ochangeup, Cheongwongu , Cheongcheongbukdo, 28116 Republic of Ko-
rea

Webauftritt <http://www.cbtp.or.kr/index.php>

Telefon +82-010-42640393

Daegu Technopark

Adresse 46-17 Seongseogongdanro, Dalseo-gu, 42716 Daegu, Republic of Korea

Webauftritt <http://bhcc.ttp.org/>

Telefon +82 53 6021821

Delegation of the European Union to the Republic of Korea

Adresse 11th Floor, Seoul Square, 416 Hangang-daero, Jung-gu, Seoul, 04637 Korea

Webauftritt https://eeas.europa.eu/delegations/south-korea_en

Telefon +82-2-3704-1700

Office of Foreign Investment Ombudsman (Foreign Investor Aftercare Office)

Adresse 6th floor, Invest Korea Plaza, 13, Heolleungno, Seocho-gu, Seoul, 06792

Webauftritt <http://ombudsman.kotra.or.kr/eng/index.do>

Telefon +82-2-3497-1824

6 Literaturverzeichnis

A

Asienhaus: Wirtschaft Südkorea

online verfügbar: <https://www.asienhaus.de/public/archiv/kalinowskichoe-suedkorea.pdf>

(zuletzt abgerufen: 19.05.2021)

ADB Institute: The Republic of Korea's Economic Growth and Catch-Up:

online verfügbar: <https://www.adb.org/sites/default/files/publication/183353/adbi-wp571.pdf>

(zuletzt abgerufen: 21.05.2021)

Asia Fund Managers: Investitionsmöglichkeiten in Südkorea

online verfügbar: <https://www.asiafundmanagers.com/AT/suedkorea-wirtschaft-investitionsmoeglichkeiten/>

(zuletzt abgerufen: 01.06.2021)

B

Bundeszentrale für politische Bildung: Parlamentswahl in Südkorea

online verfügbar: <https://www.bpb.de/politik/hintergrund-aktuell/224470/parlamentswahl-in-suedkorea>

(zuletzt abgerufen: 17.05.2021)

Britannica: South Korea – Economic and social developments

online verfügbar: <https://www.britannica.com/place/South-Korea/Economic-and-social-developments>

(zuletzt abgerufen: 21.05.2021)

Biopharma International: South Korea's Biotech Industry

online verfügbar: <https://www.biopharminternational.com/view/south-korea-s-biotech-industry-projected-232-billion-2022-according-industry-report-0>

(zuletzt abgerufen: 17.06.2021)

Businesskorea: Korea's Pharmaceutical Market Growth

online verfügbar: <http://www.businesskorea.co.kr/news/articleView.html?idxno=50812>

(zuletzt abgerufen: 18.06.2021)

C

CIA World Factbook: Südkorea

online verfügbar: <https://www.cia.gov/the-world-factbook/countries/korea-south/>

(zuletzt abgerufen: 17.05.2021)

D

Docplayer: Bevölkerungsentwicklung Japan: Fokus Märkte

online verfügbar: <https://docplayer.org/25108620-Bevoelkerungsentwicklung-in-japan-fokus-maerkte.html>

(zuletzt abgerufen: 10.06.2021)

Docplayer: Medical Device Industry in Korea: Fokus Märkte

online verfügbar: <http://docplayer.org/78820594-Medical-device-industry-in-korea-korea-unternehmen-maerkte-wirtschaft-und-branchen-schwerpunkt-nr-73-i-februar-2018.html>

(zuletzt abgerufen: 15.06.2021)

Deloitte: Tax Regulations South Korea

online verfügbar: <https://www2.deloitte.com/content/dam/Deloitte/global/Documents/Tax/dttl-tax-koreaguide-2017.pdf>

(zuletzt abgerufen: 19.06.2021)

E

eLSi – e-learning for Life Sciences internationalisation

online verfügbar: https://www.bio-m.org/fileadmin/news_import/eLSi_Clusterregionen_SOUTH_KOREA.pdf

(zuletzt abgerufen: 09.08.2021)

Exportinitiative Gesundheitswirtschaft: Gesundheitsmarkt Südkorea

online verfügbar: https://www.exportinitiative-gesundheitswirtschaft.de/EIG/Redaktion/DE/Publikationen/PDF/gesundheitsmarkt-suedkorea.pdf?__blob=publicationFile&v=3#:~:text=Seit%20dem%2024.%20Februar%202020,Anwendungen%20und%20die%20Vernetzung%20zu.

(zuletzt abgerufen: 19.06.2021)

G

GTAI; Germany Trade & Invest; Wirtschaftsdaten kompakt Südkorea

online verfügbar: https://www.gtai.de/resource/blob/15104/01cd1bd091140b659e72dafc12e9d0ce/GTAI-Wirtschaftsdaten_Mai_2021_Suedkorea.pdf

(zuletzt abgerufen: 14.05.2021)

Goruma: Allgemeine Informationen Südkorea

online verfügbar: <https://www.goruma.de/laender/asien/suedkorea/landkarte-geografie>

(zuletzt abgerufen: 14.05.2021)

German-Korea.net: Historische Entwicklung Südkoreas

online verfügbar: <https://german.korea.net/AboutKorea/History/Transition-Democracy-Transformation-Economic-Powerhouse>

(zuletzt abgerufen: 18.05.2021)

GTAI; Germany Trade & Invest; Wirtschaftsausblick Südkorea

online verfügbar: <https://www.gtai.de/gtai-de/trade/wirtschaftsumfeld/wirtschaftsausblick/suedkorea/suedkoreas-wirtschaft-schrumpft-2020-nur-leicht-253050>

(zuletzt abgerufen: 19.05.2021)

GTAI; Germany Trade & Invest; Konjunktur und wichtigste Branchen Südkorea

online verfügbar: <https://www.gtai.de/gtai-de/trade/specials/special/suedkorea/konjunktur-und-wichtigste-branchen-237278>

(zuletzt abgerufen: 24.05.2021)

GTAI; Germany Trade & Invest; Wirtschaftsumfeld: Südkorea im Umbruch

Online verfügbar: <https://www.gtai.de/gtai-de/trade/wirtschaftsumfeld/wirtschaftsstruktur/suedkorea/suedkorea-im-umbruch-218434>

(zuletzt abgerufen: 26.05.2021)

GTAI; Germany Trade & Invest; Zoll und Einfuhr kompakt - Südkorea

online verfügbar: <https://www.gtai.de/gtai-de/trade/zoll/zoll-und-einfuhr-kompakt/suedkorea/zoll-und-einfuhr-kompakt-suedkorea-620782>

(zuletzt abgerufen: 01.06.2021)

GTAI; Germany Trade & Invest; SWOT-Analyse Südkorea

online verfügbar: <https://www.gtai.de/gtai-de/trade/zoll/zoll-und-einfuhr-kompakt/suedkorea/zoll-und-einfuhr-kompakt-suedkorea-620782>

(zuletzt abgerufen: 03.06.2021)

GTAI; Germany Trade & Invest; Gesundheitswesen in Südkorea

online verfügbar: <https://www.gtai.de/gtai-de/trade/specials/special/suedkorea/gesundheitswesen-in-suedkorea-237262>

(zuletzt abgerufen: 07.06.2021)

GTAI; Germany Trade & Invest; Gesundheitsmarkt Südkorea

online verfügbar:

<https://www.gtai.de/resource/blob/618710/397ed865870d4410a48fcfa4d07541f0/Studie%20Gesundheitsmarkt%20Suedkorea%2021253.pdf>

(zuletzt abgerufen: 15.06.2021)

GTAI; Germany Trade & Invest; Branche kompakt: Südkorea Gesundheitsversorgung

online verfügbar: <https://www.gtai.de/gtai-de/trade/branchen/branche-kompakt/suedkorea/spezialisierte-einrichtungen-verbessern-die-gesundheitsversorgung-531802>

(zuletzt abgerufen: 15.06.2021)

GTAI; Germany Trade & Invest; Branche kompakt: Südkorea Pharmaindustrie

online verfügbar: <https://www.gtai.de/gtai-de/trade/specials/special/suedkorea/suedkorea-wird-in-der-pharmaindustrie-immer-wichtiger-642152>

(zuletzt abgerufen: 17.06.2021)

GTAI; Germany Trade & Invest; Branchenbericht: Südkorea Rahmenbedingungen

online verfügbar: <https://www.gtai.de/gtai-de/trade/branchen/branchenbericht/suedkorea/rahmenbedingungen-531794>

(zuletzt abgerufen: 19.06.2021)

H

Human Development Index: Worldwide Ranking

öffentlich verfügbar: <http://hdr.undp.org/en/content/latest-human-development-index-ranking>

(zuletzt abgerufen: 17.05.2021)

Healthdata.org: South Korea

öffentlich verfügbar: <http://www.healthdata.org/south-korea>

(zuletzt abgerufen: 11.06.2021)

I

Iwd – Institut der deutschen Wirtschaft: Südkorea der Entwicklungsstar

öffentlich verfügbar: <https://www.iwd.de/artikel/suedkorea-der-entwicklungsstar-380201/#:~:text=Im%20Jahr%202016%20war%20S%C3%BCdkoreas,schaffte%20S%C3%BCdkorea%20satte%20226%20Prozent.>

(zuletzt abgerufen: 19.05.2021)

Internationale Politik: Ausfuhr ist nicht alles

öffentlich verfügbar: <https://internationalepolitik.de/de/ausfuhr-ist-nicht-alles>

(zuletzt abgerufen: 31.05.2021)

Intralink Limited: Digital Health South Korea

öffentlich verfügbar: https://www.intralinkgroup.com/getmedia/3153c79b-463d-47c7-84e6-56848c98aab7/Intralink-Report_Life-Sciences_June2019

(zuletzt abgerufen: 14.06.2021)

International Biotech: Marktbericht Südkorea

öffentlich verfügbar: <https://internationalbiotech.org/market/south-korea/>

(zuletzt abgerufen: 16.06.2021)

J

Jin Young Pharm & Chem

online verfügbar: http://www.pharmaceutical.co.kr/eng/sub/item/item.php?part_idx=21

(zuletzt abgerufen: 24.09.2021)

K

Kooperation International: Allgemeine Landesinformationen Südkorea

online verfügbar: <https://www.kooperation-international.de/laender/asien/republik-korea-suedkorea/allgemeine-landesinformationen/#c52645>

(zuletzt abgerufen: 18.05.2021)

Korea Economic Institute of America: Korea's Economy

online verfügbar: http://keia.org/sites/default/files/publications/kei_koreaseconomy_atkinson_0.pdf

(zuletzt abgerufen: 26.05.2021)

KBS World: Korea bewegt sich „demografischer Klippe“ zu

online verfügbar: http://world.kbs.co.kr/service/contents_view.htm?lang=g&board_seq=366425

(zuletzt abgerufen: 09.06.2021)

Korea Drug Research Association - Overview

online verfügbar: <http://www.kdra.or.kr/english/03web01.php>

(zuletzt abgerufen: 18.06.2021)

L

Länderdaten.info: Südkorea – Allgemeine Informationen

online verfügbar: <https://www.laenderdaten.info/Asien/Suedkorea/index.php#:~:text=S%C3%BCdkorea%20ist%20eine%20Halbinsel%20zwischen,und%20weltweit%20auf%20Rang%20109.>

(zuletzt abgerufen: 14.05.2021)

M

Ministry of Health and Welfare Korea: Health Care Providers

online verfügbar: http://www.mohw.go.kr/eng/hs/hs0104.jsp?PAR_MENU_ID=1006&MENU_ID=100604

(zuletzt abgerufen: 11.06.2021)

Ministry of Food and Drug Safety

online verfügbar: https://www.mfds.go.kr/eng/wpge/m_22/de011012l001.do

(zuletzt abgerufen: 20.09.21)

O

OECD iLibrary: Health Care System Korea

online verfügbar: <https://www.oecd-ilibrary.org/sites/6e005d47-en/index.html?itemId=/content/component/6e005d47-en>

(zuletzt abgerufen: 07.06.2021)

OECD: Health Care Statistics

online verfügbar: <https://stats.oecd.org/index.aspx?queryid=30182>

(zuletzt abgerufen: 11.06.2021)

OECD Health Statistics 2019

online verfügbar: <https://www.oecd-ilibrary.org/sites/3b2d8ac1-en/index.html?itemId=/content/component/3b2d8ac1-en>

(zuletzt abgerufen: 30.08.2021)

P

Pharmaboardroom.com: Koreas up and coming Pharma Industry

online verfügbar: <https://pharmaboardroom.com/articles/koreas-up-and-coming-pharma-industry/>

(zuletzt abgerufen: 18.06.2021)

R

Realstaffing.com: What to expect from South Koreas Pharma Industry

online verfügbar: <https://www.realstaffing.com/en-sg/blog/2019/11/what-to-expect-from-south-korea-s-pharma-scene-in-the-next-5-years/>

(zuletzt abgerufen: 18.06.2021)

S

Statista: Größte Städte in Südkorea

online verfügbar: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/203307/umfrage/groesste-staedte-in-suedkorea/>

(zuletzt abgerufen: 15.05.2021)

Statista: Die 20 Länder mit dem größten Bruttoinlandsprodukt

online verfügbar: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/157841/umfrage/ranking-der-20-laender-mit-dem-groessten-bruttoinlandsprodukt/>

(zuletzt abgerufen: 21.05.2021)

Statista: Bruttoinlandsprodukt in Südkorea

online verfügbar: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/14404/umfrage/bruttoinlandsprodukt-in-suedkorea/>

(zuletzt abgerufen: 21.05.2021)

Statista: Wachstum des Bruttoinlandsprodukts in Südkorea

online verfügbar: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/14544/umfrage/wachstum-des-bruttoinlandsprodukts-in-suedkorea/>

(zuletzt abgerufen: 21.05.2021)

Statista: Bruttoinlandsprodukt pro Kopf in Südkorea

online verfügbar: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/14440/umfrage/bruttoinlandsprodukt-pro-kopf-in-suedkorea/>

(zuletzt abgerufen: 24.05.2021)

Statista: Inflationsrate in Südkorea

online verfügbar: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/203228/umfrage/inflationsrate-in-suedkorea/>

(zuletzt abgerufen: 24.05.2021)

Statista: Die 20 Länder mit dem größten Bruttoinlandsprodukt pro Kopf

online verfügbar: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/166224/umfrage/ranking-der-20-laender-mit-dem-groessten-bruttoinlandsprodukt-pro-kopf/>

(zuletzt abgerufen: 25.05.2021)

Statista: Handelsbilanz von Südkorea

online verfügbar: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/15621/umfrage/handelsbilanz-von-suedkorea/>

(zuletzt abgerufen: 31.05.2021)

Statista: TOP 20 Exportländer der Welt

online verfügbar: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/37013/umfrage/ranking-der-top-20-exportlaender-weltweit/>

(zuletzt abgerufen: 31.05.2021)

Schweizerische Eidgenossenschaft: Wirtschaftsbericht Südkorea

online verfügbar: <https://www.s-ge.com/sites/default/files/publication/free/wirtschaftsbericht-suedkorea-eda-2019-07.pdf>

(zuletzt abgerufen: 02.06.2021)

Statista: Medical Tourism in South Korea

online verfügbar: <https://www.statista.com/topics/6382/medical-tourism-in-south-korea/>

(zuletzt abgerufen: 08.06.2021)

Süddeutsche Zeitung: Südkoreas Bevölkerung altert

online verfügbar: <https://www.sueddeutsche.de/politik/suedkorea-bevoelkerung-alt-1.5286312>

(zuletzt abgerufen: 09.06.2021)

Statista: Hospital Number in selected Countries

online verfügbar: <https://www.statista.com/statistics/1107086/total-hospital-number-select-countries-worldwide/>

(zuletzt abgerufen: 11.06.2021)

Statista: South Korea spending on health per Capita

online verfügbar: <https://www.statista.com/statistics/976179/south-korea-spending-on-health-per-capita/>

(zuletzt abgerufen: 15.06.2021)

Statista: South Korea Production Volume Biotechnology Industry

online verfügbar: <https://www.statista.com/statistics/693999/south-korea-production-biotechnology-industry/>

(zuletzt abgerufen: 17.06.2021)

Statista: Pharmaceutical Spending per Capita in South Korea

online verfügbar: <https://www.statista.com/statistics/647288/pharmaceutical-spending-per-capita-south-korea/>

(zuletzt abgerufen: 17.06.2021)

Statista: Pharmaceutical Industry in South Korea

online verfügbar: <https://www.statista.com/topics/5827/pharmaceutical-industry-in-south-korea/>

(zuletzt abgerufen: 19.06.2021)

T

trAIDe GmbH: Zielmarktanalyse Südkorea

online verfügbar: https://www.spectaris.de/fileadmin/Infothek/Verband/Au%C3%9Fenwirtschaft/Marktinformationen/trAIDe_Zielmarktanalyse_S%C3%BCdkorea_Gesundheit_2019.pdf

(zuletzt abgerufen: 09.08.2021)

Thomson Reuters Practical Law

online verfügbar: [https://uk.practicallaw.thomsonreuters.com/6-561-4265?transitionType=Default&context-Data=\(sc.Default\)&firstPage=true](https://uk.practicallaw.thomsonreuters.com/6-561-4265?transitionType=Default&context-Data=(sc.Default)&firstPage=true)

(zuletzt abgerufen: 24.09.2021)

V

Versicherungsbote: Südkorea Krankenversicherung

online verfügbar: <https://www.versicherungsbote.de/id/4850764/Suedkorea-Krankenversicherung-Gastbeitrag-BDAE/>

(zuletzt abgerufen: 07.06.2021)

W

Wirtschaftskammer Österreich (WKO); Länderprofil Südkorea

online verfügbar: <http://wko.at/statistik/laenderprofile/lp-suedkorea.pdf>

(zuletzt abgerufen: 27.05.2021)

Wirtschaftskammer Österreich (WKO); Länderreport Südkorea

online verfügbar: <https://www.wko.at/service/aussenwirtschaft/suedkorea-laenderreport.pdf>

(zuletzt abgerufen: 02.06.2021)

Weltbank: Current Health Care Expenditure South Korea

online verfügbar: https://data.worldbank.org/indicator/SH.XPD.CHEX.GD.ZS?most_recent_value_desc=true

(zuletzt abgerufen: 07.06.2021)

